

Lehrveranstaltungen
Sommersemester 2016

Impressum

Redaktion: Dr. Marc Jongen, Ira Konyukhova
Gestaltung: Thomas Maier, Clemens Jahn
Druck: Heinz W. Holler · Druck und Verlag GmbH
Papier: 100% Recycling
Stand: März 2016

- 5 Hochschulgremien
- 6 Hochschulverwaltung
- 8 Mitglieder der Hochschule
- 14 Sprechstunden

Lehrveranstaltungen

- 16 Einführungswoche
- 20 Kunstwissenschaft und Medientheorie
- 31 Philosophie und Ästhetik
- 33 Sonstige Veranstaltungen
- 37 Medienkunst/Kunst der Neuen Medien
- 40 Medienkunst/Video/Moving Image
- 43 Medienkunst/Digitale Medien/Info-Art
- 55 Medienkunst/Sound
- 65 Medienkunst/Film
- 77 Medienkunst/Fotografie
- 80 Kommunikationsdesign
- 92 Produktdesign
- 103 Ausstellungsdesign und Szenografie
- 112 Einführungskurse

Allgemeine Informationen

- 117 Adresse HfG
- 118 Adresse ZKM
- 119 Studierendenwerk
- 120 Bibliotheken
- 123 Förderung von HfG und ZKM

Prof. Dr. Heinrich Klotz †
Gründungsrektor
1992–1999

Hochschulrat

Externe Mitglieder

Christiane Riedel	Geschäftsführerin des ZKM / Kommissarische Vorsitzende
Joachim Bernauer	Leiter Kultur Goethe-Institut München
Thomas Mayfried	Fotograf und Graphikdesigner
Gabriele Röthemeyer	Geschäftsführerin a.D. der Medien- und Filmgesellschaft mbH
Florian Rötzer	Chefredakteur Telepolis

Interne Mitglieder

Michael Bielicky Anja Dorn	Professor für Kunst Digitaler Medien Professorin für Kuratorische Studien und Dramaturgische Praxis
Ionel Spanachi	Technischer Angestellter für Netz- und Serverinfrastruktur
Katharina Wahl	Akad. Mitarbeiterin für Produktdesign

Beratende Teilnehmer und
Teilnehmerinnen:

Siegfried Zielinski	Rektor
Volker Albus	Prorektor
Heike Schuppelius	Prorektorin
Kathrin Schwalb	Kanzlerin
Barbara Kuon	Gleichstellungsbeauftragte
Steffen Ulrich	Vertreter des MWK Baden-Württemberg

Personalrat

Matthias Mai	Stellvertretender Vorsitzender
Kristin Marek	Mitglied
Paul Modler	Vorsitzender
Wilfried Walther	Mitglied

Rektorat

Siegfried Zielinski	Rektor
Volker Albus	Prorektor
Heike Schuppelius	Prorektorin
Kathrin Schwalb	Kanzlerin
Petra Fischer	Referentin Strukturangelegenheiten und Organisation
Daniel Irrgang	Assistent des Rektors
Clemens Jahn	Assistent des Rektors
Monika Theilmann	Sekretärin

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Verwaltung**

NN	Leiterin Haushalt und Finanzen
Kerstin Eisenmenger	Sachbearbeiterin des Studierenden- sekretariats
Birgit Gebhard	Sachbearbeiterin für Rechnungswesen
NN	EDV-Beauftragter, IT-Service
Katharina Heidecke	Referentin für Presse und Öffentlich- keitsarbeit
Elvira Heise	Sekretariat Medienkunst, Ausstellungs- design/kuratorische Praxis, Szenografie
Marc Jongen	Leiter International Office
Martina Kaltenbrunner	Mitarbeiterin im Sekretariat des Rektorats
Tobias Keilbach	Technischer Angestellter für Geräteausleihe
Sandra Kistner	Mitarbeiterin der Verwaltung
Franziska Künstle	Sachbearbeiterin des Prüfungsamts
Astrid Lindner-Maier	Sekretärin der Kanzlerin, Verwaltungsmitarbeiterin
Ellen Mai	Sekretärin des Fachbereichs Kunst- wissenschaft und Medienphilosophie
Christiane Minter (ZKM)	Bibliothekarin
Waldemar Präg	Leiter des Prüfungsamtes und des Studierendensekretariats
Peter Schrempp	Leiter Personalangelegenheiten
Simone Siewerdt	Sachbearbeiterin des Studierenden- sekretariats (inklusive studentische Hilfskräfte und Exkursionen)
Susanne Sokoll	Sekretärin der Fachbereiche Kommuni- kationsdesign und Produktdesign
Ionel Spanachi	Technischer Angestellter für Netz und Server-Infrastruktur
Eva Wende	Sachbearbeiterin des

Petra Zimmermann (ZKM)	Studierendensekretariats Bibliothekarin
Frédéric Zumsteeg	Technischer Angestellter für IT Service und Support

Hausdienst und Pforte

Zaur Ahlimanov	Hausmeister
Eggert Thomsen	Mitarbeiter im Hausdienst
Wilfried Walther	Hausmeister
Manfred Weiser	Hausmeister

Verfasste Studierendenschaft

Fabian Schmid	Vorsitz, Senatsmitglied, Beisitz im Hochschulrat
Lukas Rehm	stellvertretender Vorsitz, Senatsmit- glied, PR
Tilmann Rödiger	Versicherungen, QSM
Jandra Böttger	Studierendenwerk, Landesastenkonne- ferenz, Kultur
Valle Döring	Technik
Max Viktor	ZKM Kommunikation, PR
Malte Pawelczyk	Kultur, Kommunikation
Anja Ruschival	Studierendenwerk, Landesastenkonneferenz
Bárbara Acevedo Strange	Kassenwartin, PR, Kultur
Eva Tatjana Stürmer	Kultur, interne Kommunikation, PR

Volker Albus	Professor für Produktdesign
Jonathan Bepler	Professurvertreter für Medienkunst
Michael Bielicky	Professor für Kunst Digitaler Medien
Anja Dorn	Professorin für Kuratorische Studien und Dramaturgische Praxis
Vadim Fishkin	Professor für Kunst der Neuen Medien
Ingo Günther	Projektprofessur hochschulübergreifend
Johan Frederik Hartle	Professurvertreter für Kunstwissen- schaft und Medientheorie
Daniel Hornuff	Professurvertreter für Kunstwissenschaft
Ines Kaag (Gruppe BLESS)	Professorin für Produktdesign
Urs Lehni	Professor für Kommunikationsdesign
Xiaochun Miao	Professurvertreter für Künstlerische Fotografie
Andreas Müller	Professor für Ausstellungsdesign
Matteo Pasquinelli	Professurvertreter für Medientheorie
Răzvan Rădulescu	Professor für Film
Sereina Rothenberger	Professorin für Kommunikationsdesign
Kilian Schindler	Professurvertreter für Produktdesign
Heike Schuppelius	Professorin für Szenografie
Peter Sloterdijk	Professor für Philosophie und Ästhetik
Rebecca Stephany	Professorin für Kommunikationsdesign
João Tabarra	Professurvertreter für Medienkunst
Andrei Ujica	Professor für Film

Honoraryprofessuren

Josephine Derobe	Honoraryprofessorin für Stereoskopie
Markus Gatzert	Honoraryprofessor für Bildwissenschaft
Stephan Krass	Honoraryprofessor für Literarische Kunst
Claus Mølgaard	Honoraryprofessor für Produktdesign
Aljoscha Smolic	Honoraryprofessor für Medienkunst

Ehrendoktoren

Bazon Brock	Ehrendoktor der Philosophie
Walter Fink	Ehrendoktor der Philosophie
Hubert Burda	Ehrensensator

Bart de Baets	Gastprofessor für Kommunikationsdesign
Tobias Becker	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Ludger Brümmer	Lehrbeauftragter für Medienkunst / ZKM
Mateja Bucar	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Dana Bunescu	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Martijn van Boven	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Martin Buntz	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Josephine Derobe	Lehrbeauftragte für Stereoskopie
Götz Dipper	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Iris Drögekamp	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Michael Feuerroth	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Constanze Fischbeck	Lehrbeauftragte für Ausstellungsdesign
Henning Fülle	Lehrbeauftragter für Kuratorische Studien
Paul Gangloff	Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign
Michael Gmaj	Lehrbeauftragter für Szenografie
Bastian Goecke	Lehrbeauftragter für Produktdesign
Andrei Gorzo	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Alexander Hacke	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Frank Halbig	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Timo Heinänen	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Desiree Heiss	Lehrbeauftragte für Produktdesign
Oliver Herwig	Lehrbeauftragter für Produktdesign
Greta Hoffmann	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Jens Kabisch	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Philippe Karrer	Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign
Christoph Knoth	Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign
Gilla Kolb	Lehrbeauftragte für Kunstwissenschaft
Eva Fiore	Lehrbeauftragte für
Kovakosky	Kommunikationsdesign
Stephan Krass	Lehrbeauftragter für Literarische Kunst
Michael Kryenbühl	Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign
Sebastian Lübbert	Lehrbeauftragter für Produktdesign
Raphael Martin	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Marie-Christin Meier	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Christien Meindersma	Lehrbeauftragte für Produktdesign
Hansjerg Maier-Aichen	Lehrbeauftragter für Produktdesign
Siegfried Mauser	Lehrbeauftragter für Medienkunst

Mario Minale	Lehrbeauftragter für Produktdesign
Claus Molgaard	Lehrbeauftragter für Produktdesign
Karl Nawrot	Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign
Adrian Nießler	Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign
Markus Noisternig	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Samuel Nyholm	Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign
osko+deichmann	Lehrbeauftragte für Produktdesign
Julie Peters	Lehrbeauftragte für Kommunikationsdesign
Danielle de Picciotto	Lehrbeauftragte für Medienkunst
Gert Jan Prins	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Marten Rabarts	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Andre Rigaut	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Stephan Schwingeler	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Can Sezer	Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign
Aljoscha Smolic	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Susanne Trautnitz	Lehrbeauftragte für Produktdesign
Wolfgang Ullrich	Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft
Artúr van Balen / Tools for Action	Lehrbeauftragter für Medienkunst
Martijn van Boven	Lehrbeauftragter für Spatial Art
Caroline von Voss	Lehrbeauftragte für Szenografie
Ivan Weiss	Lehrbeauftragter für Kommunikationsdesign
Tibor Weissmahr	Lehrbeauftragter für Produktdesign
Jan Wenzel	Lehrbeauftragter für Ausstellungs- design und Szenografie

Sebastian Baden	Akad. Mitarbeiter für Kunstwissen- schaft und Medientheorie
Richard Brunner	Technischer Lehrer für Elektrotechnik und Elektronik
Indra Häußler	Akad. Mitarbeiterin für Kom- munikationsdesign
Juliane Hohlbaum	Akad. Mitarbeiterin für Kom- munikationsdesign
Daniel Irrgang	Akad. Mitarbeiter für Kunstwissen- schaft und Medientheorie
Marc Jongen	Akad. Mitarbeiter für Philosophie und Ästhetik
Paul Kenig	Akad. Mitarbeiter für Kunst Digitaler Medien
Alexander Knoppik	Fachkraft für Veranstaltungstechnik
Anna Kuhlrig	Akad. Mitarbeiterin für Film
Evi Künstle	Technische Lehrerin für Fotografie
Barbara Kuon	Akad. Mitarbeiterin für Philosophie und Ästhetik
Stefan Legner	Akad. Mitarbeiter für Produktdesign
Matthias Mai	Technischer Lehrer für Modellbau
Kristin Marek	Akad. Mitarbeiterin für Kunst- wissenschaft
Paul Modler	Akad. Mitarbeiter für Digitale Medien
Malte Paetsch	Akad. Mitarbeiter Expanded 3 Digital Cinema Laboratory
Ludger Pfan	Leiter der Studios und des Expanded 3 Digital Cinema Laboratory
Jonas Piroth	Akad. Mitarbeiter MK-Film
Thomas Rustemeyer	Akad. Mitarbeiter für Szenografie
Ulrich Sanwald	Technischer Lehrer für Drucktechniken
Sebastian Schäfer	Leiter Bühnenstudio
Dieter Sellin	Akad. Mitarbeiter für Video /Akustik
Susanne Schmitt	Technische Lehrerin für Modellbau
Jörg Stegmann	Akad. Mitarbeiter für Kunst der Neuen Medien
Lioudmila Voropai	Akad. Mitarbeiterin für Kunstwissenschaft
Katharina Wahl	Akad. Mitarbeiterin für Produktdesign
Aaron Werbick	Akad. Mitarbeiter für Szenografie
Tobias Wootton	Akad. Mitarbeiter für Künst- lerische Fotografie

Werner Aisslinger	Professor für Produktdesign
Michael Bartsch	Professor für Medien- und Urheberrecht
Hans Beller	Professor für Film
Hans Belting	Professor emeritus für Kunst- wissenschaft
David Bennewith	Professor für Kommunikationsdesign
Martin Bohus	Professor für Medienkunst/Film
Michael Clegg	Professor für künstlerische Fotografie
Didi Danquart	Professor für Film
Stefan Diez	Professor für Produktdesign
Louis-Philippe Demers	Professor für Mediale Ausstellungsgestaltung
Elger Esser	Professor für künstlerische Fotografie
Günther Förg †	Professor für Malerei
Chup Friemert	Professor für Designtheorie und Designgeschichte
Ludger Gerdes †	Professor für Malerei
Siegfried Gohr	Professor für Kunstwissenschaft und Medientheorie
Markus Grob	Professor für Architektur
Götz Großklaus	Professor für Mediengeschichte
Boris Groys	Professor für Philosophie und Medien- theorie
Byung-Chul Han	Professor für Philosophie und Medien- theorie
Thomas Heise	Professor für Film
Candida Höfer	Professorin für künstlerische Fotografie
Anna Jermolaewa	Professorin für Kunst der Neuen Medien
Isaac Julien	Professor für Moving Image
Dietmar Kamper †	Professor für Medientheorie, Soziologie und Philosophie
Dieter Kiessling	Professor für Medienkunst
Mischa Kuball	Professor für Medienkunst
Wilfried Kuehn	Professor für Ausstellungsdesign und Kuratorische Praxis
Marie-Jo Lafontaine	Professorin für Plastik und Multimedia
Uwe Laysiepen	Professor für Medienkunst
Daniel Libeskind	Professor für Architektur
Armin Linke	Professor für künstlerische Fotografie
Hansjerg	Professor für Produktdesign
Maier-Aichen	
Christian Möller	Professor für Ausstellungsdesign
Marcel Odenbach	Professor für Medienkunst
Dietrich Oertel	Professor für Architektur
Jai Young Park	Professor für Plastik und Multimedia
Florian Pfeffer	Professor für Kommunikationsdesign
Tania Prill	Professorin für Kommunikationsdesign
Gunter Rambow	Professor emeritus für visuelle

	Kommunikation
Chris Rehberger	Professor für Kommunikationsdesign
Manfred Reichert	Professor für Musik (Universität Mainz)
Edgar Reitz	Professor für Film
Lois Renner	Professor für künstlerische Fotografie
Peter Anselm Riedl	Professor für Kunstwissenschaft (Universität Heidelberg)
Wolfgang Rihm	Professor für Komposition (Staatliche Hochschule für Musik Karlsruhe)
Rolf Sachsse	Professor für Theorien der Gestaltung (HBKsaar Saarbrücken)
Michael Saup	Professor für digitale Techniken und Medientechnologie
Michael Schirner	Professor für Kommunikationsdesign
Helmut Schuster †	Professor für Malerei
Johannes Schütz	Professor für Szenografie
Michael Simon	Professor für Szenografie
Lothar Spree †	Professor für Film
Thomas Struth	Professor für künstlerische Fotografie
Klaus vom Bruch	Professor für Medienkunst
Stephan von Huene †	Professor für Medienkunst
Beatrix von Pilgrim	Professorin für Szenografie
Sven Voelker	Professor für Kommunikationsdesign
Peter Voß	Professor für Medien
Penelope Wehrli	Professorin für Szenografie
Peter Weibel	Vorstand des ZKM
Hannes Wettstein †	Professor für Produktdesign
Beat Wyss	Professor emeritus für Kunstwissenschaft

Sprechstunden mit individueller Beratung für Studierende der Hochschule werden – sofern nicht unten anders aufgeführt – mit Lehrbeauftragten über die reguläre HfG-Mailadresse vereinbart.

Sebastian Baden Jonathan Bepler Michael Bielicky	n. Vereinb.: sbaden@hfg-karlsruhe.de mittwochs 13-17 Uhr, 14-täglich dienstags, 16 Uhr, Raum 334, n. Vereinb.: eheise@hfg-karlsruhe.de
BLESS (Desiree Heiss / Ines Kaag) Ludger Brümmer Richard Brunner Anja Dorn Vadim Fishkin	mittwochs 11-13 Uhr oder donnerstags, 9-12 Uhr, Raum 214, teilweise per ichtat. n. Vereinb.: jfuchs@hfg-karlsruhe.de. n. Vereinb.: lb@zkm.de. montags, 9-11 Uhr, Raum 017 donnerstags, 10-16 Uhr, 14-täglich 10-13:30 Uhr dreiwöchig, n. Vereinb. Raum 356/221
Johan Frederik Hartle Oliver Herwig Juliane Hohlbaum Daniel Hornuff Daniel Irrgang Marc Jongen	n. Vereinb.: jfhartle@hfg-karlsruhe.de jeweils im Anschluss an das Seminar mittwochs, ab 12 Uhr, Raum 216 n. Vereinb.: dhornuff@hfg-karlsruhe.de donnerstags, 14-16 Uhr, Raum 308 nachmittags, n. Vereinb.: mjongen@hfg-karlsruhe.de, Raum 119
Stephan Krass Barbara Kuon	n. Vereinb.: skrass@hfg-karlsruhe.de n. Vereinb.: bkuon@hfg-karlsruhe.de, Raum 121
Evi Künstle	n. Vereinb.: evi.kuenstle@hfg-karlsruhe.de
Urs Lehni Matthias Mai Kristin Marek Xiaochun Miao	mittwochs, ab 12 Uhr, Raum 216 n. Vereinb.: mmmai@hfg-karlsruhe.de n. Vereib.: kmarek@hfg-karlsruhe.de dienstags und mittwochs, 10 – 13 Uhr und n. Vereinb.; Raum 358, twootton@hfg-karlsruhe.de
Mario Minale	27.04. 14-16 Uhr, 18.05. 14-16 Uhr, 2.06. 9-11, 17.06. 9-11 Uhr, 1.07. 9-11 Uhr, 15.07. 9-11 Uhr; dazwischen über Skype, donnerstags 10-12 Uhr
Paul Modler	donnerstags 9-11 Uhr, n. Vereinb.: pmodler@hfg-karlsruhe.de
Claus Mølgaard	Raum 212 /214, n. Vereib.: cmolgaard@hfg-karlsruhe.de
Andreas Müller Malte Paetsch	dienstags, 14-18 Uhr, 14-täglich montags 11:30-15 Uhr, Raum 3.I 21 u.

	n. Vereinb.:
Matteo Pasquinelli	mpaetsch@hfg-karlsruhe.de dienstags und mittwochs, 19-20 Uhr, 14-täglich
Ludger Pfanz	dienstags, 9-12 Uhr, pfanz@hfg-karlsruhe.de
Jonas Piroth	mittwochs, 10-13 Uhr, n. Vereinb.
Razvan Radulescu	n. Vereinb.: Anmeldung bei: mmerino@hfg-karlsruhe.de, Raum 362
Susanne Schmitt	dienstags und donnerstags 10-12 Uhr und n. Vereib., Raum 004
Heike Schuppelius	14-täglich, n.Vereinb., siehe Aushang
Stephan	Mittwoch, 12:30 - 14 Uhr, Raum 323
Schwingeler	Anmeldung bei: glhoffmann@hfg-karlsruhe.de.
Dieter Sellin	dienstags, Raum 336, und n. Vereinb.: ds@hfg-karlsruhe.de, 11 - 13 Uhr
Jörg Stegmann	dienstags und donnerstags, Raum 356/221, 10-13/15-17 Uhr u. n. Vereinb.: jstegmann@hfg-karlsruhe.de
Joao Tabarra	01.-9.07, 10-17 Uhr, Raum 341
Susanne Trautnitz	donnerstags, 10-13 Uhr, Raum 004
Andrei Ujica	Raum 360; n. Vereinb.: akuhlig@hfg-karlsruhe.de
Lioudmila Voropai	mittwochs, ab 12 Uhr, Raum 216
Katharina Wahl	dienstags 19.04., 17.05., 07.06., 12:15-18 Uhr und n. Vereinb.: kwahl@hfg-karlsruhe.de, Raum 215
Jan Wenzel	mittwochs 20.04., 18.05., 08.06., 13-18 Uhr, Raum 358. Anmeldung: twootton@hfg-karlsruhe.de
Tobias Wootton	dienstags und mittwochs, n. Vereinb.: twootton@hfg-karlsruhe.de, Raum 358

Einführungswoche

Montag, 11.4.

14–15 Uhr **Einführung MK 3D Labor, 3D-Druck
und Postproduktion**
M. Paetsch
Raum 324

Dienstag, 12.4.

10–11:30 Uhr **Ausstellungsdesign/Szenografie/
kuratorische Praxis**
Prof. A. Müller, Prof. H. Schuppelius,
Prof. A. Dorn
Raum 224

12–12:30 Uhr **Semestereröffnung durch den Rektor**
Lichthof HfG

12:30–12:45 Uhr **Vorstellung Lehrprogramm**
Prof. M. Pasquinelli
Prof. Dr. S. Zielinski, D. Irrgang
Lichthof HfG

12:45–13:15 Uhr **Einführung MK Sound**
Mittagskonzert
Medienkunst/Sound
Dr. Modler

14–15 Uhr **Medienkunst/Fotografie**
Prof. X. Miao, T. Wootton, J. Wenzel
Raum 101

15–17 Uhr **Medienkunst/Film**
L. Pfanz, Prof. A. Ujica, Prof. R. Rădulescu
Raum 341 (Black Box)

17–18 Uhr **Führung Bibliothek**
C. Minter, P. Zimmermann
Bibliothek

17–18:30 Uhr **Medienkunst/Moving Image**
Prof. J. Tabarra
Raum 341 (Black Box)

19–21 Uhr **Abendkonzert**
Medienkunst/Sound
Dr. Modler

Mittwoch, 13.4.

10–12 Uhr **Kunstwissenschaft**
Prof. Dr. Hornuff, Dr. Marek, L. Voropai,
Prof. Dr. Hartle, Dr. Kabisch, D. Irrgang
Raum 112

12–14:30 Uhr **Medienkunst/Soundart**
Prof. J. Bepler
Raum 1A18

14:30–15:30 Uhr **Führung Bibliothek**
C. Minter, P. Zimmermann
Bibliothek

15:30–17 Uhr **GameLab**
G. Hoffmann
Raum 323

17–19 Uhr **Digitale Medien/Info-Art**
Neue Medien
Raus aus der HfG/Spazierseminar
Prof. M. Bielicky, J. Stegmann
Treffpunkt Lichthof

19 Uhr **Schreiblabor: KLAK präsentiert LIFT**
sowie **POETRY-Film, die zweite**
Prof. Dr. Krass
Raum 315

Donnerstag, 14.4.

- 10–11 Uhr **Führung Bibliothek**
C. Minter, P. Zimmermann
Bibliothek
- 10–13 Uhr **Kommunikationsdesign**
Frühstück
Prof. U. Lehni, Prof. S. Rothenberger,
B. de Baets, I. Häußler, J. Hohlbaum
Glaskubus
- 13–14 Uhr **Seminarvorstellung Prof. I. Günther**
Ali Gharib
Raum 315
- 14–15 Uhr **Ausstellungsdesign/Szenografie**
Freihandzeichnen
T. Becker
Raum 224
- 15–17 Uhr **Ausstellungsdesign/Szenografie**
„Das Neue Stück“
M. Nijs u.a.
Raum 341 (Black Box)
- 16–19 Uhr **Kommunikationsdesign**
Vertiefende Seminarvorstellung
Prof. U. Lehni, I. Häußler, J. Hohlbaum

Freitag, 15.4.

- 10–12 Uhr **Ausstellungsdesign**
Einführung in die Seminararbeit
Prof. A. Müller
Raum 317
- 13–14 Uhr **EU-Projekt IMAGIT**
S. Scharff
Raum 315
- 14–15 Uhr **Medienkunst/Sound/Hörspiel**
F. Halbig
Raum 351 (Soundstudio)

15–18 Uhr **Philosophie und Ästhetik**
Dr. Jongen, Dr. Kuon
Raum 303

19–21 Uhr **Freitagskonzert
ichiigai**
Dr. Modler

**Außerhalb der Einführungswoche finden
noch folgende Veranstaltungen statt:**

**Mittwoch 30.3. u.
Donnerstag 31.3**
10:30–16:30 Uhr
weitere Termine
freitags
ab 29.04.
13–16 Uhr und n.
Absprache

Video-Einführungskurs
D. Sellin
Raum 341 (Black Box)

Mittwoch, 20.4.
11–13 Uhr **Produktdesign Einführungsveranstaltung**
Prof. V. Albus, Prof. H. Maier-Aichen, S. Legner
Glaskubus

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
Elvira Heise: eheise@hfg-karlsruhe.de

Kunstwissenschaft und Medientheorie

**Hornuff/Fürlus/
Ullrich/Wyss/
Zielinski**

20.05.

12-19 Uhr

21.05.

9-18 Uhr

Universität der
Künste

Alte Bibliothek

Hardenbergstr.

33, 10623 Berlin

Doktorandenkolloquium

Das Kolloquium der Doktorandinnen und Doktoranden dient der Diskussion der jeweiligen Dissertationsvorhaben. Neben Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung und thematischen Fokussierung werden methodologische und wissenspoetische Fragen erörtert. So ermöglicht die Veranstaltung einerseits eine Präsentation der Arbeiten, andererseits aber auch einen kritischen Austausch darüber, wie sich Theorien und Thesen eigenständig entwickeln und begründen lassen.

Hartle

Seminar

dienstags

10-13:15 Uhr

Raum 112

Ästhetik der Krise

Besonders im Lichte der zunehmenden Finanzialisierung des Kunstfeldes ist die Reflexion ökonomischer Prozesse der ästhetischen Praxis nicht äußerlich: Die Logik von Kapitalbewegungen (sowie ihrer Unterbrechungen und Krisen) schreibt sich auch in das zeitgenössische Verständnis dessen ein, was Kunst ist. Zugleich sind ökonomische Prozesse in einem prägnanten Sinn nicht-ästhetisch. Sie sind (ungeachtet ihrer fatalen Effekte) nicht direkt sinnlich erfahrbar, sondern in einem hohen Maße vermittelt – symbolisch, abstrakt und virtualisiert. Im Seminar geht es um das Problem einer ästhetischen Reflexion ökonomischer Krisenprozesse. Angeknüpft wird an die historischen Debatten über politischen Realismus (Brecht, Lukács) sowie die visuelle Erfassung allgemeiner gesellschaftlicher Entwicklungstendenzen (Neurath/Arntz). Eine zentrale Rolle spielen dabei die Diskussion so genannter ‚Realabstraktion‘ (Marx/Sohn-Rethel) sowie die epistemischen Gegenstrategien eines ‚cognitive mapping‘ (Jameson).

Darüber hinaus widmet sich das Seminar zeitgenössischen Positionen zur

poetologischen Struktur des Finanzwesens (Vogl, Marazzi, Berardi), die gleichermaßen die innere Beziehung zwischen formaler Konstitution und ökonomischer Struktur betonen.

Im Seminar steht der Diskussion der zentralen Texte steht die Analyse von künstlerischen Schlüsselpositionen (von Farocki, Gahnahl, Gilligan, Raqs Media Collective, Sekula und Steyerl) gegenüber, der jeweils der zweite Teil jeder Sitzung gewidmet ist. Beginn: 19.04.

Hartle

Seminar
mittwochs
13-15:15 Uhr
Raum 112

Institution/Kritik

Institutionen sind, in allgemeinem Verständnis, historisch strukturierte Praktiken, die einen eigenen Gegenstandsbereich konstituieren. Im Verständnis materialistischer Kunsttheorie basiert auch der Gegenstandsbereich ‚Kunst‘ auf so gearteten historischen Voraussetzungen. ‚Kunst‘ ist dem entsprechend nicht durch überhistorische Wesensmerkmale gekennzeichnet; ihre konstitutiven Eigenschaften sind je abhängig vom spezifischen institutionellen Gefüge: von Entscheidungsmacht und legitimen Sprecherpositionen, von Marktmechanismen und stillschweigender habitueller Übereinkunft. Gegenüber essentialistischen Kunsttheorien hat die institutionelle Perspektive den Vorteil der Konkretion. Zugleich scheint sie dafür den Preis kritischen Unterscheidungsvermögens entrichten zu müssen und zynisch zu werden.

Im Seminar geht es um die Frage nach den normativen Implikationen von Institutionen sowie um ihre historischen Widersprüche. Die Tradition der Avantgardebewegungen (der 20er und 1960er Jahre) und der so genannt ‚institutionellen Kritik‘ hat diese Spannungen artikuliert und damit auch einen normativen Anspruch der Kunst behauptet. Gegenstand des Seminars ist somit die Profilierung einer nicht zynischen institutionellen Kunsttheorie vor dem Hintergrund kritischer Kunstpraxis. Dabei werden vor allem vier Traditionslinien miteinander ins Gespräch gebracht: die kunstphilosophische Tradition

der Frankfurter Schule, Positionen institutioneller Kunstphilosophie, Bourdieus Soziologie des Kunstfeldes sowie institutionsreflexive Positionen zeitgenössischer Kunstkritik. Beginn: 20. 04.

Hartle

Seminar
(Einführung)
donnerstags
10-11:30 Uhr
Raum 112

Benjamins politische Medienästhetik

Walter Benjamins medienästhetische Schriften sind ebenso kanonisch wie schwierig. Sie gehen von einer spezifischen Zeitdiagnostik aus, enthalten grundlegende medienanthropologische Annahmen und formulieren ambitionierte politische Thesen, die weit über das popularisierte Verständnis vom ‚Verfall der Aura‘ durch technische Reproduzierbarkeit hinausreichen. Benjamin begriff die Geschichte der Medien als einen politischer Kampfplatz, auf dem die Codierung des menschlichen Wahrnehmungsapparates verhandelt wird – auch und zumal, um den Herausforderungen eines hochtechnisierten Zeitalters zu begegnen.

Im Seminar wird einerseits Benjamins (von Adorno) so genannten ‚anthropologischen Materialismus‘ in der Tradition des jungen Marx sowie Alois Riegls zu verstehen. Andererseits wird Benjamins Medienästhetik mit zeitgenössischen Positionen (der russischen Avantgarde, des italienischen Futurismus sowie der von ihm so genannten ‚Theorien des deutschen Faschismus‘) kontrastiert, um die Formulierung von der ‚Politisierung der Ästhetik‘ mit Sinn zu füllen. Beginn: 21.04.

Hornuff

Seminar
mittwochs
10-12:15 Uhr
Raum 112

Das „Imaginäre“

In diesem Lektüreseminar beschäftigen wir uns mit dem Begriff des „Imaginären“, einem der zentralen Denk- und Assoziationsfelder der Kunst- und Bildtheorie. In einem ersten Schritt studieren wir Jacques Lacans psychoanalytische Auslegungen und die Beziehungen, die er zum Realen und Symbolischen aufbaut. Dominiert im deutschen Sprachraum eine weitgehend negativ geprägte Verwendung des Begriffs – verstanden als Halluzination oder bloßes Hirnge-spinst –, haben vor allem französische

Autoren die theoretische Produktivität des „Imaginären“ herausgearbeitet: In Texten von Jean-Luc Nancy und Jean-Paul Sartre wird das Imaginäre zum Instrument der politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Deutung. Welchen Einfluss das Imaginäre schließlich auf das Fiktive und Geschlechtliche ausübt, ist an Texten von Monika Schmitz-Emans und Luce Irigaray zu untersuchen. Letztlich gilt es zu eruieren, in welcher Weise das „Imaginäre“ als Kristallisationspunkt von Bild- und Medienpraktiken, Machtverhältnissen, Blickstrukturen und politischen Interventionsmöglichkeiten eingesetzt und jeweils interpretiert wurde. Beginn: 20.04.

Hornuff
Seminar
mittwochs
16-18:15 Uhr
Raum 112

Design-Debatte: Benennen, begründen, verteidigen!

In diesem Seminar wollen wir über Design debattieren. Da jedoch, mit Lucius Burckhardt gesprochen, Design stets unsichtbar ist, kann über Design nur in seiner materiellen Realisierung – und damit in seiner individuellen Auslegung! – verlässlich gestritten werden. Folglich stehen Dinge im Zentrum des Seminars: Erzeugnisse aus der Geschichte der (Innen)Architektur-, Möbel- und Dekorgestaltung, aus dem Industrie- und Autoredesign bis hin zu Kommunikations-, Interface- und Digitaldesign. In einem zweiten, gleichrangig gesetzten Schwerpunkt sollen praktische Studienarbeiten in das Seminar Eingang finden und ebenfalls zur Debatte Anlass geben. Insofern vollzieht das Seminar, was für das Kunststudium üblich geworden ist: Am anwesenden Gegenstand Kriterien für die Angemessenheit der jeweils gewählten Gestaltungsmittel finden. Es sollen Argumente entwickelt, Positionen geschärft, diese wiederum in Frage gestellt und somit das unsichtbare Design durch Sprache schrittweise greifbar gemacht werden. Beginn: 20.04.

Hornuff
Seminar
donnerstags

Artistic Research: Geschichte – Theorien – Praktiken

Insbesondere an Kunsthochschulen und

13-15:15 Uhr
Raum 112

Universitäten vollzog die künstlerische Forschung über die letzten Jahre hinweg eine erstaunliche internationale Karriere. Dabei fällt besonders die Durchdringung von künstlerischen Praktiken, epistemologischen Reflexionen und institutionellen Strukturen auf. Im Seminar wollen wir uns einen Überblick über die wesentlichen Ansätze, theoretischen Strömungen und praktischen Umsetzungen verschaffen. Leitend wird die Frage sein, welches spezifische Wissen von Künsten ausgehen kann und in welcher Weise sich dieses von einem wissenschaftlich konstituierten unterscheidet. Folglich soll es nicht darum gehen, die künstlerische Praxis als ästhetische Verlängerung theoretischer Arbeiten zu klassifizieren. Stattdessen gilt es, in einem größeren historischen Bogen die Wissensergebnisse zu entdecken, die kunstbezogen entstanden und somit als praktisch vollzogene Forschungsleistungen in Erscheinung getreten sind. Daraus wiederum wird die Frage abzuleiten sein, welche Rollen künstlerische Forschungen zukünftig spielen können, sollen sie nicht unter das Primat der Theorie gezwungen, sondern dieser durch Eigenleistungen ergänzend an die Seite gestellt werden.
Beginn: 21.04.

Pasquinelli
Seminar und
Kolloquium
dienstags
13-19 Uhr/
mittwochs
9-12 Uhr
14-täglich
Raum 303

The Political Economy of Technological Automata

An overview of the economic agency of automata and automation from Charles Babbage's Analytical Engines until today's High-Frequency Trading algorithms. The course will investigate two main notions of 'automaton': first, the model of a centralised autonomous axis of production from socialist cybernetics up to Google's artificial intelligence platform (including the myth of Singularity); second, more generally, the idea of automaton as a recursive replacement of a previous division of manual or mental labour (looking here also at the pioneering history of music automata). The course will discuss also figures and mythologies of automation in modern literature and contemporary

science fiction.

Beginn: 24.05.

Pasquinelli

Seminar und
Kolloquium
mittwochs
13-19 Uhr/
donnerstags
9-12 Uhr
14-täglich
Raum 303

The Evolution of Machinic Intelligence

An introduction to the evolution of intelligent machines starting from German Naturphilosophie and the Gestalt school through war cybernetics, Artificial Intelligence up to the epistemic break engendered by the most recent Deep Learning algorithms. Indeed the main internet companies are turning into artificial intelligence companies. The course aims to establish a critical discussion on the 'technologies of intelligence' from the perspective of the humanities, education, design and the arts. The course will stress also the political (and often colonial) antagonism between non-technified forms of knowledge and machine intelligence.

Beginn: 25.05.

Baden

Seminar
montags
11-12:30 Uhr
14-täglich
Raum 112

ArtFairArt

The Seminar will focus on the structures of the contemporary Art Market and analyze its artworks, networks, and historical background. By applying methodologies from recent Art Market Studies, we will scrutinize the reciprocal influence between artistic production and Art History writing. The Art Fairs in Cologne and Basel will be part of our field research.

Zu den aktuellsten Gebieten der zeitgenosischen Kunstwissenschaft gehören die Art Market Studies. Das Seminar wird sich mit den Grundlagen dieser speziell auf den Kunstmarkt ausgerichteten Forschungsperspektive beschäftigen und die historischen Stationen bis hin zur Kunstmesse als dominierendem Marktplatz der Gegenwart vorstellen. Zentrale Fragen beschäftigen sich mit den Akteuren und den zunehmend vom konventionellen Messestand abweichenden Präsentationsformen. Welche Kanonproduktion, welche Netzwerke, welche Diskurse lassen sich für den Kunstmarkt feststellen? Wie hat sich die Kunstgeschichtsschreibung davon beeinflussen lassen? Die Geschichte der Kunstmarkte in Köln und Basel soll dazu

anhand von Primärquellen kunstsoziologisch analysiert werden.

Eine Exkursion zur Kunstmesse ART Basel ist geplant.

Beginn: 18. 04

Irrgang

Blockseminar

18.–22.07.

10–16 Uhr

Raum 112

Utopien der technischen Bilder. Vilém

Flusser (et al.)

Mit dem provokanten Statement „synthetic images as an answer to Auschwitz“ schloss der Medien- und Kulturtheoretiker Vilém Flusser 1990 ein Interview. Wie viele seiner Zeitgenossen suchte auch Flusser, der fast seine gesamte Familie an die Mordmaschinerie Nazideutschlands verloren hatte, einen Ausweg aus jener un-denkbaren Katastrophe, die das Licht Gottes und das der Aufklärung ausgelöscht hatte. Trotz der eigenen Erfahrung mit dem industrialisierten Massenmord gelang es Flusser, den Einbruch der Technik als Möglichkeit für den Entwurf besserer Welten zu konzipieren. Zentrales Element in Flussers Schriften ist das technische (synthetische) Bild, das nicht als Abbild auf Phänomene verweist, sondern Konzepte in die Welt entwirft. Es war vor allem das computergenerierte Bild, in das Flusser seine Hoffnung setzte: Dass neue Welten möglich sind, die vor den Fehlern der Vergangenheit bewahrt werden können.

Das Seminar analysiert Flussers spannungsreichen Bildbegriff anhand zentraler, teils unveröffentlichter Texte. Es bettet den Begriff zudem diskursiv ein: in die Informationsästhetik (Abraham A. Moles), in den Hype um Cyberspace und Virtual Reality der 80er- und 90er-Jahre (Ted Nelson, Florian Rötzer), in Konzeptionen der Einbildungskraft (Kant, Dietmar Kamper), aber auch in die Diagrammatologie, die das kognitive und epistemische Potenzial von Diagrammen untersucht.

Beginn: 18.07.

Kabisch

Seminar

freitags

14–18 Uhr

Termine:

Whistleblower und Vigilanten – Widerstand im Digitalen

Heute wird von einem »Krieg gegen die Freiheit der Information« gesprochen und mit ihm Whistleblower zu den Helden einer neu-

22.04., 29.4.,
20.05., 27. 5.,
8.07.
Exkursion:
17.-18.06.
Raum 112

en politischen Wirklichkeit erkoren.
Das Seminar möchte dieser Gemengelage nachgehen und nach den Paradigmen dieses benannten Krieges fragen. Entgegen der Feier dieser neuen politischen Akteure, die in vielen Diskursen als eine homogene Masse mit gleichen Zielen dargestellt werden, will das Seminar besonders die Unterschiede ihrer Anliegen und politischen Ansprüche offenlegen: Was gibt ihnen das Recht zum Widerstand? Was legitimiert ihr Vorgehen und wie legitimieren sie sich selbst? Neben den Strategien der prominentesten Akteure des digitalen Widerstands (u.a. Assange, Snowden, Manning, Anonymous) soll besonderes Augenmerk auf die künstlerische Vorhaben (Critical Art Ensemble, Etoy, Metahaven, Übermorgen, Paglen u.a.) gelegt werden, die sich der politischen Realität des Digitalen widmen.
Das Seminar steht in Zusammenhang mit der Ausstellung »Whistleblower und Vigilanten – Figuren des digitalen Widerstand« im HardwareMedienKunstVerein Dortmund. Eine Exkursion zur Ausstellung ist geplant.
Beginn: 22.04

Marek/Kolb
Workshop
28-29.04.
11-18 Uhr
Raum 112

**„Irgendwas mit Flüchtlingen“?!
Willkommen, Kultur. refugees & art
education.**

In Kooperation mit dem Projektseminar: Relational Learning. Migrantisches Wissen, Intervention, Reflexion
„Wozu subventioniert ein Bundesland dutzende Sinfonieorchester und Opernchöre, wenn dort nicht der Versuch gestartet wird, für die Neubürger zu musizieren? Wozu hat jedes Kaff ein Heimatmuseum, wenn der Direktor ihnen nicht einen Eindruck dieser Heimat vermitteln will? (...) Vieles wird naturgemäß schief laufen oder schon im Ansatz scheitern. Das ist nicht schlimm, denn für beide Seiten ist die Lage völlig ungewohnt. Es geht nicht darum, staatlicherseits allen schnell die deutsche Leitkultur einzubimsen. Die gibt es ja nicht. Aber dieses spezifisch europäische Lebensgefühl einer gewissen Wahlfreiheit, Lockerheit, Toleranz und Vielfalt

– das ließe sich doch ansatzweise überbringen. Wozu haben wir sie denn sonst, diese ganze teure Kultur?", schreibt Dirk Schümer am 12.11.2015 in der Zeitung Die Welt. Inzwischen haben viele Kunstinstitutionen und VermittlerInnen auf diese, aktuelle Situation reagiert und bieten spezielle Programme für geflüchtete Menschen an. Nicht selten handelt es sich dabei um Strategien, die sich mit Carmen Mörsch als affirmativ oder reproduktiv beschreiben lassen: „diese ganze teure Kultur“, soll „rübergebracht“ werden. Nur wird dabei ein Teil der Expertise in Prozessen von Vermittlung übergangen: Die der just eingetroffenen Menschen. Wie aber lassen sich Interaktionen mit gerade angekommenen Menschen so initiieren, dass sie eine Teilhabe ermöglichen? Was können Inhalte und Formate von Kunstvermittlung zu beitragen? Was ist dabei schwierig- und warum? Wo bilden sich offen liegende – und wo verdeckte Machtstrukturen (ab) und wie lassen sie sich reflektieren und produktiv wenden? Im Workshop werden unterschiedliche Formate vorgestellt und zur produktiven Diskussion gestellt.

Marek

montags
15:30-19:30 Uhr
14-täglich
Lichtbrücke und
großer
Seminarraum

Relational Learning II. Migrantisches Wissen, Intervention, Reflexion.

Wie Kunst vermitteln/ kann Kunst vermitteln in interkulturellen Situationen? Diese Fragen gewinnen dann an Brisanz, wenn sie auf die aktuelle Situation angewandt werden: Die Zahl an Menschen auf der Flucht, die in der Karlsruher Landesaufnahmestelle in der Kriegsstrasse 200 für einen befristeten Zeitraum leben, ist konstant hoch. Wir wollen die Nachbarschaft pflegen und ein Konzept für Begegnung, Austausch und Lernen zu erarbeiten. Zentral ist dabei, dies keineswegs als einen einseitigen Prozess zu verstehen, sondern als wechselseitige Kommunikation, an der gleichwertig partizipiert wird. Ein von der Praxis der „Relational Art“ abgeleitetes „Relational Learning“ zielt dabei darauf, das Lernen als ein gegenseitiges zu etablieren, das seine Strukturen, Mechanismen

und Bedingungen zu reflektieren und thematisieren sucht. Gängige Hegemonien der Vermittlungssituation (Wissender/Unwissender; Lernender/Belehrender) sollen dabei aufgebrochen und unterlaufen werden.

Im 1. Teil des Seminars standen die theoretische Auseinandersetzung mit den Bedingungen und Möglichkeiten von Kunstvermittlung im Zentrum und mit ihr die Fragen danach, welche hegemonialen Machtverhältnisse in einer Vermittlungssituation zum Tragen kommen und wie sich eine Vermittlung auf „Augenhöhe“ gestalten könnte, die weder naiv noch im belehrenden Gestus der Überlegenheit daher kommt. Im anstehenden 2. Seminarteil wird erprobt und gefragt, wie sich diese Situation in einem speziellen, interkulturellen Kontext darstellt? Wir wollen dies einerseits theoretisch an Hand des viel diskutierten Begriffs des „migrantischen Wissens“ reflektieren. Zum anderen aber auch in konkreten Begegnungen. Darum werden wir in etwa 2-wöchentlichem Rhythmus mit unseren Nachbarn aus der Kriegstrasse 200 eine Lichtbrücke beleben, dort zusammen kochen und relationale Interventionen erarbeiten und erproben.

Das Seminar richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fachbereiche!

Beginn: 18.04.

Anmeldung bei: kmarek@hfg-karlsruhe.de

Voropai
Seminar
dienstags
14-17 Uhr
14-täglich
Raum 112

**(Medien-)Kunst als Nebenprodukt:
Von der institutionellen Genealogie neuer
künstlerischer Diskurse, Formen und
Praktiken**

Welche Rolle spielen Kunstinstitutionen und Kulturpolitik in der zeitgenössischen Kunst? Wie beeinflussen sie Konzeptualisierungsstrategien und somit auch Themen, Inhalte und Ästhetik der künstlerischen Produktion? Am Beispiel der Medienkunst, die nicht zuletzt dank einer kulturpolitischen Konjunktur in den 1980-90ern konzeptionell differenziert und institutionell etabliert wurde, setzt sich das Seminar mit den komplexen Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Prozessen, technologischen Entwicklungen

und künstlerischen Praktiken auseinander. Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Etappen der Geschichte der Medienkunst und analysiert die Schlüsselthemen und -Konzepte des medienkünstlerischen Diskurses.

Einen weiteren Schwerpunkt des Seminars bildet die theoretische Aufarbeitung der institutionskritischen Problematik in der Kunst sowie in der Philosophie und anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen – von der Kritik der Bürokratie als „Universalform der sozialen bürgerlichen Organisation“ bei Marx über Adornos Studien der „verwalteten Welt“ bis hinzu Analysen der gouvernementalen Dispositive und Regierungspraktiken bei Foucault und Agamben.

Beginn: 19. 04.

**Albus/Bielicky/
Dorn/Hornuff/
Lehni/Müller/
Schuppelius/
Zielinski**

Vortragsreihe
mittwochs
18 Uhr
Raum 112
siehe Aushang

Kunst Medien Gestaltung

In einer fachbereichsübergreifenden Vortragsreihe präsentieren KünstlerInnen, DesignerInnen, WissenschaftlerInnen und KuratorInnen zeitgenössische Positionen aus Theorie und Praxis. Die Vortragsreihe ist ein Forum für den inhaltlichen Austausch zwischen den Fachbereichen und soll den Studierenden sowohl die Möglichkeit geben, einen Einblick in die künstlerische und wissenschaftliche Praxis zu erhalten als auch Gespräche mit KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen zu entwickeln. Die von den Fachbereichen gemeinsam eingeladenen Vortragenden, ihre Arbeitsweisen und inhaltlichen Positionen stehen dabei im Vordergrund. Im Sommersemester 2016 werden darüber hinaus vier Veranstaltungen von Studierenden des Fachbereichs Kunstwissenschaft im Rahmen ihres Projekts „Kunst Wissenschaft Perspektiven“ vorgestellt.

Auftakt der Vortragsreihe

Dienstag, 26.04., 18 Uhr, Raum 112

„Documentary Design“, Christien Meindertsma, Asperen, Niederlande

Weitere Termine: siehe Aushang!

Philosophie und Ästhetik

Sloterdijk

Öffentliche
Vorlesung
donnerstags
17:30–19:45 Uhr
Lichthof HFG

Von Liebe reden. Auf den Spuren Platons.

Beginn: 21. 04.

Sloterdijk

Seminar
freitags
11–13:30 Uhr
Raum 303

Friedrich Nietzsche. Morgenröte.

Beginn: 22.04.

Jongen

Seminar
freitags
15–18 Uhr
14-täglich
Raum 303

Ästhetische Theorie des 20. Jahrhunderts Klassiker der Ästhetik II

Im Seminar werden klassische philosophische Texte, die für das Verständnis der Ästhetik wesentlich sind, gelesen und diskutiert. Nachdem im vergangenen Semester das 19. Jahrhundert im Fokus stand, liegt der Schwerpunkt diesmal auf Autoren des 20. Jahrhunderts (Benjamin, Heidegger, Adorno u.a.). Neuzugänge aus allen Semestern und Fachrichtungen sind willkommen, das Seminar hat Einführungscharakter in das ästhetische Denken.

Beginn mit Referatvergabe: 15.04.

Jongen

Seminar
montags
15–18 Uhr
14-täglich
Raum 303

Was ist Philosophie?

Zur Dichotomie von Vernunft und Wahrheit

Seit jeher bewegt sich das philosophische Denken im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Wahrheit. Obwohl die Metaphysik als die Geschichte eines produktiven Miteinanders beider Elemente gelesen werden kann, sind alle Versuche, die Wahrheit in metaphysischen oder logischen Systemen dingfest zu machen, gescheitert. Die Wahrheit entzieht sich dem vernünftigen Zugriff. Einerseits werden dadurch eine Reihe von

anderen Zugängen zur Wahrheit erst ermöglicht (Mystik, Glaube, Offenbarung, Intuition, ästhetische Erkenntnis u.ä.). Andererseits entsteht für die Vernunft die Möglichkeit, sich vom Wahrheitsdiskurs zu emanzipieren und eigenständige Schritte zu aufgeklärtem, skeptischem und freiem Denken zu gehen. Um diese Grundspannung des philosophischen Diskurses nachzuvollziehen lesen wir Parmenides, Platon, Plotin, Augustin, Lorenzo Valla, Decartes, Kant, Fichte, Heidegger, Derrida und Lyotard.

Konzeption und Durchführung des Seminars in Zusammenarbeit mit Lena Herrmann.

Beginn: 15.4., 15 Uhr

Kuon

Seminar
mittwochs
10–13 Uhr
Raum 303

U-Turn

Phänomenologie der Revolution

Teil I: Techniken der (Selbst)Transformation

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die von Philosophen und Künstlern propagierten und praktizierten Strategien der Transformation von Selbst und Welt im Spannungsfeld von individueller und sozialer Transformation (mit einem Seitenblick auf die Figur der Konservativen Revolution). Wie macht man eine Revolution? Und wie zeigt sich eine Revolution als Revolution? Analysiert und diskutiert werden Texte von D.A.F. de Sade, Michail Bakunin, Karl Marx und Friedrich Engels, Richard Wagner, Oscar Wilde, Gustav Landauer, Rosa Luxemburg, Wladimir Iljitsch Lenin, Alexandra Kollontai, Leo Trotzki, Hugo Ball, Walter Benjamin, Hannah Arendt, Albert Camus, Jean-Paul Sartre, Guy Debord, Jacques Derrida, Alain Badiou und Boris Groys.
Beginn: 19.04.

Kuon

Seminar
mittwochs
17–20 Uhr
Raum 303

Lektüreseminar Philosophie IV

Gemeinsames Lesen und Diskutieren philosophischer Texte.

Im Sommersemester stehen Horkheimers/ Adornos „Dialektik der Aufklärung“ und „Unter Verdacht. Eine Phänomenologie der Medien“ von Boris Groys auf der Lektüreliste. Die Liste wird im laufenden Seminar um weitere Werke und Autoren ergänzt.

Beginn: 19.04.

Sonstige Veranstaltungen

Kuon

Seminar
Termine/Orte
nach
Ankündigung
16–18 Uhr
Raum 303

Archive der HfG

Fortsetzung der Suche nach Audio-, Video- und Textdokumenten aus den Jahren der Gründung der HfG mit dem Ziel der Einrichtung eines Video-/Audio-Archivs sowie der Produktion eines Filmessays über die Reformhochschule HfG, ihre Gründungsidee und ihren Gründer.
Entwicklung von Strategien zur (digitalen wie analogen) Erschließung weiterer Archive der HfG (Audioarchiv Philosophie, Filmarchiv u.a.).
Studierende aller Fachgruppen sind willkommen.
Beginn: 21.04.

Krass

Seminar
mittwochs
17–19 Uhr
Raum 315

Schreiblabor: KLAKE präsentiert LIFT

Für den Bücherautomaten KLAKE wollen wir eine Lieferung neuer Texte vorbereiten: Kurzprosa, Gedichte und freie Genres. Alle Texte entstehen im Schreibseminar und werden dort redaktionell bearbeitet, bevor sie in Heftform erscheinen und über KLAKE vertrieben werden. Im Sommersemester werden wir Aufgaben für neue poetische Sujets formulieren und die Ausarbeitung begleiten. Neben dem Schreiben und dem Redigieren der Texte stehen auch Fragen des Designs und der Bewerbung unserer Texte im Fokus der Seminararbeit. Dazu wollen wir uns nochmal grundsätzlich mit inhaltlichen und gestalterischen Herausforderungen des ebooks beschäftigen und Optionen erarbeiten, wie wir die KLAKE-Texte ebook-kompatibel machen können.
Daneben gilt es, unsere Beteiligung an den Karlsruher Literaturtagen im September 2016 vorzubereiten. Nach dem Erfolg im letzten Jahr werden wir wieder eine Veranstaltung im Lastenlift der HfG durchführen. Dabei wird der Aufzug für die Literaturtage

umgewidmet. Jeweils 12 Personen plus Liftboy fahren die drei Stockwerke des HfG-Gebäudes an. Wenn sich die Fahrstuhl Türen öffnen, wird der Blick frei auf eine Autorin oder einen Autor, die in wechselnden Bühnenbildern vortragen. Nach Abschluss eines Durchgangs bittet der Liftboy die Fahrstuhlinnassen auszusteigen und eine neue Besuchergruppe kann sich für die LIFT-Lesung einchecken. Die verschiedenen Bühnenbilder werden wie im vergangenen Jahr in Kooperation mit dem Fachbereich Szenografie gestaltet. Alle vorgetragenen Texte werden im Literaturseminar geschrieben und später über KLAK, den Bücherautomaten im ZKM, erhältlich sein. KLAK ist das Karlsruher Lese-Animations-Konzept. Das Seminar wendet sich an Teilnehmer aller Fachbereiche. Neu-Einsteiger sind willkommen. Scheine können erworben werden. Beginn: 13. 04.

Krass

Seminar
mittwochs
19–21 Uhr
Raum 315

Poetry-Film, die zweite

An der Begegnung von Literatur und Film lässt sich beobachten, dass experimentelle Techniken wie Collage, Montage, Cut-up oder die Entwicklung neuer narrativer Formen einen produktiven Austausch zwischen zwei Medien in Gang setzen können. Gerade die literarischen Avantgarden waren von Beginn an von dem Versuch getragen, ihre Kompatibilität mit anderen Künsten auszutesten. Dazu gehört die Suche nach neuen Konstellationen ebenso wie das Problem der Grenzziehung sowie die Lust an der Grenzüberschreitung. Die bei diesen Operationen entstandenen Kollisionen haben künstlerische Energiefelder frei gesetzt, aus denen bis heute Funken sprühen. Anknüpfend an Fragestellungen, die sich aus diesen Überlegungen ergeben, wollen wir filmische Adaptionen poetischer Texte (eigener oder fremder) entwickeln, die für das Wettbewerbsprogramm des internationalen ZEBRA Festivals, das vom 27. -30. Oktober 2016 in Münster stattfindet, eingereicht werden sollen. ZEBRA Poetry Film ist das wichtigste Forum

für ein eigenständiges Kurzfilmgenre, das sich zwischen Poesie, Film und Neuen Medien entwickelt hat. Es bietet Filmemachern und Schriftstellern aus aller Welt Gelegenheit, ihre Arbeiten einem größeren Publikum vorzuführen. Das Literaturseminar der HfG hat bereits im Jahre 2008 mit 15 eigenständig entwickelten Filmen erfolgreich an diesem Festival teilgenommen. Daran wollen wir anknüpfen. Das Seminar, das im Wintersemester 2015/16 begonnen hat, wendet sich an Studierende aller Fachbereiche, die sich mit eigenen Projekten an den Grenzerkundungen von Literatur und Film beteiligen wollen. Neu-Einsteiger sind willkommen. Scheine können erworben werden. Beginn: 13. 04.

Krass

Lesungen
montags
19 Uhr
Raum 012

Literatur im Blauen Salon

Die Reihe „Literatur im Blauen Salon“, die das Literaturseminar in Kooperation mit dem Adam Seide Archiv veranstaltet, feiert in diesem Jahr ihr 10jähriges Bestehen. Die Reihe wurde ins Leben gerufen, um die im Seminar entwickelten Fragestellungen in der aktuellen Begegnung mit Schriftstellerinnen und Schriftstellern zu konkretisieren. Mittlerweile erfreut sich die Reihe auch weit über die Hochschule hinaus regen Interesses und ist zu einem festen Bestandteil des Karlsruher Literaturlebens geworden. Für das Sommersemester 2016 haben wir folgende Gäste eingeladen: Am 25. 04. stellt Norbert Gstrein seinen neuen Roman In der freien Welt (Hanser Verlag 2016) vor, am 09. Mai liest Gunther Geltinger aus einem unveröffentlichten Text und trägt aus seinem Roman Moor (Suhrkamp Verlag 2014) vor und am 30. 05. präsentiert Annette Gilbert ihr Projekt Appropriation Literature (Luxbooks 2014). Die Lesungen sind öffentlich und finden jeweils Montags um 19 Uhr im „Blauen Salon“ der HfG statt.

Termine: 25. 04. / 09. 05. / 30. 05.

Eine öffentliche Veranstaltung zum 10jährigen Bestehen der Reihe „Literatur im Blauen Salon“ ist in Vorbereitung und wird gesondert angekündigt.

**Albus/Bielicky/
Dorn/Hornuff/
Lehni/Müller/
Schuppelius/
Zielinski**

Vortragsreihe
mittwochs
18 Uhr
Raum 112
siehe Aushang

Kunst Medien Gestaltung

In einer fachbereichsübergreifenden Vortragsreihe präsentieren KünstlerInnen, DesignerInnen, WissenschaftlerInnen und KuratorInnen zeitgenössische Positionen aus Theorie und Praxis. Die Vortragsreihe ist ein Forum für den inhaltlichen Austausch zwischen den Fachbereichen und soll den Studierenden sowohl die Möglichkeit geben, einen Einblick in die künstlerische und wissenschaftliche Praxis zu erhalten als auch Gespräche mit KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen zu entwickeln. Die von den Fachbereichen gemeinsam eingeladenen Vortragenden, ihre Arbeitsweisen und inhaltlichen Positionen stehen dabei im Vordergrund. Im Sommersemester 2016 werden darüber hinaus vier Veranstaltungen von Studierenden des Fachbereichs Kunstwissenschaft im Rahmen ihres Projekts „Kunst Wissenschaft Perspektiven“ vorgestellt.

Auftakt der Vortragsreihe

Dienstag, 26.04., 18 Uhr, Raum 112

„Documentary Design“, Christien Meindertsma, Asperen, Niederlande

Weitere Termine: siehe Aushang!

Medienkunst/Kunst der Neuen Medien

Fishkin

Seminar
mittwochs
15-20 h
dreiwöchig, nach
Ankündigung
Raum 221

Constructed Spaces

questions of the seminars:
- installation or site specific
- relation of artist to space
- relation with the physical or metaphysical
- artificial or the real space
- functionality of the art space
- performative space

Idea of this semesters' seminar would follow the previous semester with the topic „Artistic device or device for art“. We will think about space which is arranged/ constructed by artists, we will also look through the different ways of creating the space, to the functional use of space and space which is offering a different activity. Further on we can inspect space as a ready-made, as a special setup, space which is involved in an interaction and we will also look into the performance space.

Beginn: 20.04.

Bučar/Fishkin

Präsentation &
Workshop
09.05.
19-21 Uhr
10.-11.05.
10-19 Uhr
12.05.
10-12 Uhr
Raum 221

Visiting: Mateja Bučar

Mateja Bučar is a freelance choreographer, creating her own contemporary art works in the field of dance, performances and choreography (www.dum-club.si). Recently in 2015 she has received a PhD from University of London and Trinity Laban Conservatory of Music and Dance (for her work in the last 5 years) titled Aesthetic Negativity and Choreographic Practice. In her work she is deeply concerned with question of space and space as an active partners to dancers and/or movement and vice versa. Space in her works can therefore be taken as objects in a physical way and also in a virtual way – through using technological tools and but always in order to explore it concretely, through body and movement. Her choreographic work is placed on stages, in galleries

and largely also into urban environment of the city with its architectural and/or functional elements (such as street, parks, zebra crossings, cafés...and many others). In the workshop Mateja Bučar will give a lecture on her work including the insight into the role of objects as space and space as object in her work and how the two are interdependent via movement. Videos showing samples of works will accompany the lecture. The discussion with students will be following. Throughout the next day some locations in the city will be chosen where city can be explored as material /object for choreography. The everyday moving, gesturing, habits, rituals, dynamics of bodies will be studied and some ideas tried out. During the day the question of the ‚choreographic‘ of contemporary existence can also be discussed in the sense like: traffic as a contemporary choreography, perhaps shopping as a choreography, perhaps weather as choreography or internationally banking fluctuations as choreography. The following day we can look at the video materials of exploring the city and draw some conclusion on the topics of how objects, space and body condition the question of choreographic.

Fishkin

Exkursion

Juni/Juli (genau-
es Datum folgt)

Zürich

Exkursion MANIFESTA 11 - WHAT PEOPLE DO FOR MONEY

5 out of 11 Good Reasons to visit Manifesta 11:

1. "Its more than urgent in the current crisis in which Europe is finding itself to show the relevance of artistic interventions and the way how artists can create a social impact. Manifesta 11 in Zurich with the theme ‚What People do for money? Some Joint Ventures“ provides a practical understanding of art's societal impact in today's European big issues such as unemployment and uncertainty of their labor future. With the highest amounts of youth unemployment in Greece, Spain, Portugal and Italy since the second world war, a quarter of European citizen under 25 years old, are without work or education! That proves the relevance of Manifesta 11."

Hedwig Fijen, Manifesta Founder and Director of Manifesta 11.

2. "Our project promises many surprises. Beforehand, I was told the Swiss were a cautious people. Now, when we look for hosts for our artists, I experience the opposite. Cooperation with Zurich police, for example, has been an absolute dream. They are quick and well organised. We talked about surrealism with them." Christian Jankowski, Curator Manifesta 11.

3. „I would recommend everyone to visit Manifesta 11 this summer because you will see the everyday slog of work transformed into artworks that will make you laugh, ponder, dance, cry, smile, hum, frown and think." Francesca Gavin, Co-Curator 'Historical Section', Manifesta 11.

4. "Zurich in Summer 2016 – because we will be celebrating 100 years of Dada and the birthplace of Dada, the Cabaret Voltaire, will be transformed into the 'Cabaret der Künstler – Zunfthaus Voltaire'." Adrian Notz, Director Cabaret Voltaire.

5. „I recommend Zurich in summer 2016 because they have the zoo and the rich." Mike Bouchet, Artist Manifesta 11.

Fishkin

Einzelbesprechung
18./19./21.04.16
10-13:30 h
dreiwöchig, n.
Vereinb.
Raum 356/221

Sprechstunde

Consultation hours: students' projects, pre-diplomas and diplomas.
Assignments via doodle-calendar.
Sprechstunde: studentische Projekte, Vordiplome und Diplome.
Terminvergabe via Doodle Kalender.
Beginn: 18.04.

Stegmann

Einzelbesprechung
dienstags/
donnerstags
10-13/15-17 Uhr
und n. Vereinb.
Raum 356/221

Projektbetreuung, Orientierung nach dem Diplom

Technische und inhaltliche Betreuung von individuellen künstlerischen Projekten, Vordiplomen und Diplomen.
Perspektiven auf die Zeit nach dem Studium,
Stichworte: Versicherung/Existenz/...
Anmeldung: jstegman@hfg-karlsruhe.de
Beginn: 12.04.

Medienkunst/ Video/Moving Image

Tabarra

Blockseminar
18.-22.04
10-14 Uhr
Raum 341 (Black
Box)

BIOTOPE

In this block-seminar, the concept of biotope will be discussed in a process which will depart from deceptively simple questions/challenges such as 'considering the state of the world, what kind of works are the most urgent and useful?'. Selected works in film/video/photo will be screened, and selected bibliography will be made available, providing an overview of creative/philosophical options which focus on the necessity of sustainability. The discussion will be oriented towards a broader definition of sustainability, including but surpassing the political/environmental usage, aiming at an inquiry of 'ourselves as authors' and of the human condition under the shadow of its own mortality, in what may constitute our animal condition. Reflecting upon that animal condition amounts to a political inquiry which may contribute to outline and analyse new narratives that can be upheld, in what seems an age of perennial massacre, against the dominant narrative of the current political and economic systems.

- April 18: Presentation of my work and open discussion
- 19, 20, 21, 22 April: Introduction to the "Biotope" project
- April 18 - 4 consecutive hours, with a 15 minutes break
- April 19 - 4 consecutive hours, with a 15 minutes break
- April 20, 21 and 22 - 3 and a half hours per day

Tabarra

Blockseminar
09.-20.05
10-14 Uhr
Raum 341

JEAN-LUC GODARD'S "NUMBER 2'S TRAILER BOX"

This block-seminar aims at recreating with the participants a defining moment of my own artistic experience: having had the

chance to work upon a 35mm print of a trailer of Jean-Luc Godard's "Number Two (Numéro Deux)". The block-seminar will explore the many questions which that film still awakens, presently: 'the dominant image', the alternative ways to identify and confront the status quo of filmic narrative, the bridges to other exercises in visual essays and film research, the pregnant moment of 'taking action' and experimenting the utopia of pushing out boundaries. As Nicole Brenez writes in „Under Construction (Numéro Deux By Jean Luc Godard)”, "Violent and polysemic, the black image in Godard's films simultaneously or alternately serves to:

- symbolise the time in which ideology darkens the world;
- break the chain of representations;
- erect a barrier against conventional images;
- attest to the possibility of producing a revolutionary image in a capitalist world;
- provide a moment for reflection (...)"

After the debate, the participants will be invited/challenged to work upon a digital version of the abovementioned trailer, with full liberty to use images, images and sound or just sound to build new narratives from/through the work of Jean-Luc Godard (NOTE: Jean-Luc Godard has already been contacted and has granted permission for his work to be used for this purpose).

Tabarra

Blockseminar

13.-24.06

10-14 Uhr

Raum 341 (Black Box)

SHARED TERRITORIES

Building upon the block-seminar JEAN-LUC GODARD'S "NUMBER 2'S TRAILER BOX", the "SHARED TERRITORIES" block-seminar will focus primarily on the mechanisms of reception and discussion of proposals for singular or collective work projects. The block-seminar is not aimed at coming up with "films about films" but rather at the screening of some selected works which may be looked at as an archive, a valuable pool of memory which one can freely make new uses of. Focusing on works which invite us to embrace the political gesture of being attentive to what surrounds us, to the inventory of what constitutes society, the block-seminar will

analyse and debate ways of narrating, filming, deconstructing and using the 'archive', with the objective of outlining new projects which may embody the same 'questioning of the possible'. Prof. Nicole Brenez will be invited to contribute to this process through a lecture on this same subject.

Tabarra

Blockseminar
01.-09.07
15-18.30 Uhr
Raum 341 (Black
Box)

OPEN DAYS

In this block-seminar, all the available time will be dedicated to collective and one-on-one discussions and guidance with the participants, as they complete their final projects, which shall be screened from July 11 to 15.

Medienkunst/Digitale Medien/Info-Art

Bielicky

Seminar /
Projekt
montags
16-18 Uhr
Raum 323
(Entropia)

IMAGIT

Während dem Sommersemester 2016 sowie dem anschließenden Wintersemester 2016/17 findet das internationale Kooperationsprojekt IMAGIT an der HfG Karlsruhe statt. Die HfG beteiligt sich unter anderem an der Entstehung einer App durch reflexive und künstlerische Auseinandersetzung. Das Seminar IMAGIT – The App widmet sich in erster Linie dem Thema Big Data und dessen künstlerischen Interpretation im Rahmen einer kommunikationsorientierten App. Fragen nach der Motivation von Usern, ihre Daten zu teilen, die ethische Verantwortung im Umgang mit User-Daten sowie die Relevanz eines Reward-Systems werden hierbei von theoretischer Seite aus im Vordergrund stehen. Einzelne Tools zur Umsetzung und Gestaltung dieser Fragen sollen konzeptionell während des Seminars erarbeitet und ggf. im weiteren Verlauf realisiert werden. Ein reger Austausch mit den Projektpartnern HANGAR in Barcelona, brainz in Prag und eine Exkursion an die Universität of Fine Arts in Budapest (Herbst 2016) sollen den internationalen Diskurs im Seminar beleben und verstärken. Weitere Lehrveranstaltungen der HfG im Rahmen des Projekts finden sich gesammelt unter: <http://infoart.hfg-karlsruhe.de/> Das Seminar ist interdisziplinär und fächerübergreifend angelegt und kann je nach individuellem Interesse für ein oder zwei Semester besucht werden. Studierende aller Fachbereiche sind herzlich willkommen.

Bielicky

Blockseminar
Erstes Treffen
19.04 11-13 Uhr
Weitere Termine
nach Absprache

Go Public goes Turmberg

Welche Möglichkeiten bietet uns das Ausstellen im öffentlichen Raum? Welches Publikum erreichen wir beim Ausstellen außerhalb der klassischen Kulturinstitutionen? Der öffentliche Raum ist ein alternativer

kultureller Raum und sollte als eben dieser verstanden und genutzt werden. Um der globalen Tendenz der Privatisierung des öffentlichen Raumes etwas entgegenzusetzen, tritt die Reihe „Go Public“ wieder in Aktion. Diesmal in Form eines Blockseminars mit dem Ziel einer eintägigen Ausstellung auf dem Turmberg. In drei Treffen werden wir die Aktion gemeinsam planen und konzipieren um dann das Experiment an einem Tag auf dem Turmberg zu realisieren.

Es gibt darüber hinaus dieses Semester die Möglichkeit, im Rahmen des kollaborativen EU-Projekts IMAGIT (<http://www.imagit.net/>) in Form von App- und Game-Konzeptionen zusätzlich Scheine zu erwerben. Dabei spielen Themen wie Interface design, User interaction, Data collection, analysis, interpretation, and representation sowie User experience eine große Rolle.

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters.

Erstes Treffen 19. April 11-13 Uhr, Ortsbesichtigung 22. April

Weitere Termine nach Absprache

Bielicky/ Stegmann

Seminar
montags
11-13 Uhr
Raum 323
(Entropia)
Ausstellungsbe-
suche
freitags
10 - 13 Uhr

Alchemistenkiste

Die Alchemistenkiste wird neu gefüllt: EXPANDED CINEMA und Medienkunstgeschichte in einem Seminar!

Im praktischen und theoretischen Seminar werden über Archivsichtungen, Ausstellungsbesuche und Referate die Grundlagen für die Erfahrung zeitgenössischer Medienkunst gelegt. Dabei gehen wir zurück bis zu analogen, vordigitalen Erzählformaten, die uns u.a. helfen, den Begriff „Postdigital Narratives“ besser zu erfassen. Gleichzeitig dient das Seminar zur Orientierung und Reflexion des eigenen künstlerischen Schaffens.

Offen für alle Fachbereiche.

Es besteht die Möglichkeit, über Referat und Hausarbeit einen Theorieschein Medienkunst zu erhalten.

Beginn: Montag, 18.04.

**Bielicky/
Hoffmann**
Seminar
mittwochs
14-17 Uhr
Raum 323
(Entropia)

GameLab – Making Games

Dieses Seminar bietet den Rahmen für die praktische Umsetzung eigener, künstlerischer Projekte mit Fokus auf interaktive Medien.

Die TeilnehmerInnen erhalten Unterstützung in Form von praktischer Betreuung sowie Hintergrundinformationen für die Arbeit an ihren Projekten. So werden sowohl Prozesse im Game Design (Ideenfindung, Pitching, Rapid Prototyping, Playtesting) als auch Aspekte der ästhetischen Ausgestaltung (Narration, audiovisuelle Oberflächliche, künstlerische Aspekte, Verbindungen zur Medienkunst etc.) fokussiert.

Das gemeinsame Diskutieren der Arbeiten sowie Teambildung und Zusammenarbeit zur Erarbeitung von Spieleprojekten mit künstlerischem Anspruch stehen dabei im Vordergrund.

Es gibt darüber hinaus dieses Semester die Möglichkeit, im Rahmen des kollaborativen EU-Projekts IMAGIT (<http://www.imagit.net/>) in Form von App- und Game-Konzeptionen zusätzlich Scheine zu erwerben. Dabei spielen Themen wie Interface design, User interaction, Data collection, analysis, interpretation, and representation sowie User experience eine große Rolle.

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters. Die Veranstaltung findet regelmäßig in jedem Semester statt.

Beginn am 20.04. 14:00 Uhr

**Bielicky/
Hoffmann**
Seminar
mittwochs
19 Uhr-open end
Raum 323
(Entropia)

GameLab – My Favourite Game

Die Abendveranstaltung des GameLab bietet Spiel-Interessierten die Möglichkeit, sich kennenzulernen, auszutauschen und die neuesten Entwicklungen im Bereich Interaktive Medien / Medientechnologie und Kunst vorzustellen, zu besprechen und kennenzulernen.

In diesem Semester wollen wir uns dabei ganz auf die Werke konzentrieren, die uns nachhaltig für das Medium begeistert haben. Seien es unsere allerersten Spiele, an die wir immernoch glänzenden Auges zurückdenken, oder MMORPGs, in denen wir vielleicht

zeitweise länger verweilt haben, als in der Welt, in der unsere Körper wohnen.

Jeder Teilnehmende ist dazu angehalten, einen Abend dem Spiel seiner oder ihrer Wahl zu widmen und dabei sowohl die Aspekte vorzustellen, die ihn oder sie so gepackt haben, als auch das Spiel mit allen Teilnehmern zu spielen und die Erfahrung zu teilen.

Das Forum ist als Kernveranstaltung der GameLab Seminare zu verstehen und fungiert ergänzend zu den anderen GameLab Seminaren. Der reine Besuch des Seminars ist nicht scheinfähig.

Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche. Beginn am 20.04. 19:00 Uhr - Open End

**Bielicky/
Schwingeler**
Sprechstunde
mittwochs
12:30-14 Uhr
Raum 323
(Entropia)

Game Design und Game Studies – Gespräche

Die Game-Sprechstunde eröffnet Studierenden aller Fachbereiche die Möglichkeit, Ihre praktischen Games- und Medienkunstprojekte sowie theoretischen Arbeiten im konzentrierten Gespräch bilateral zu erörtern und zu analysieren. Themen der Sprechstunde können z.B. folgende Themen betreffen: Game-Design, Game Studies, kunstwissenschaftliche und medientheoretische Fragestellungen, Games im Verhältnis zur Bildenden Kunst, Kuratierung, Literaturrecherche, wissenschaftliches Arbeiten, theoretische Fundierung und praktische Ausrichtung im Hinblick auf Ausstellbarkeit sowie Museumstauglichkeit.

Die Sprechstunde findet wöchentlich statt. Es ist obligatorisch, sich eine Woche vorher über glhoffmann@hfg-karlsruhe.de anzumelden.

Es können wöchentlich drei Gespräche geführt werden.

Beginn am 20.04. 12:30 Uhr

Bielicky/Martin
Seminar
freitags
12 Uhr
Raum 323
(Entropia)

GameLab – Scripting Games

Das Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden einen Einblick in die Grundlagen des Scriptings bzw. der Programmierung zu bieten. Der Fokus wird hierbei zwar besonders auf den Werkzeugen liegen, die benötigt werden um Videospiele (2D oder 3D) selbst

zu erstellen. Trotzdem werden wir aber alle Grundlagen erarbeiten, die auch für andere Anwendungsbereiche der Programmierung essentiell sind.

Als Grafikengine werden wir uns auf die Unity-Engine konzentrieren, die es erlaubt Spiele für alle großen Plattformen zu entwickeln, dabei aber trotzdem gleichermaßen intuitiv wie mächtig ist.

Das Seminar ermöglicht den Erwerb eines Grundlagenscheins.

KIT Studierenden ist der Erwerb eines Scheins in diesem Seminar nicht möglich.
Beginn am 22.04. 10:00 Uhr

Bielicky/Buntz

Seminar
donnerstags
10 Uhr
Raum 323
(Entropia)

Interactive Narrative

Das Seminar beschäftigt sich mit interaktiven und nicht linearen Formen des Storytellings. In mehreren Einheiten werden verschiedene Herangehensweisen vorgestellt und analysiert.

Ausgehend von Erfahrungen analoger und digitaler Spiele sollen die Möglichkeiten und Grenzen in Form von kleinen Skizzen ausgelotet werden.

Eigene Arbeiten sollen bis zum Ende des Semesters entstehen, wobei diese keineswegs auf „Spiele“ bzw. digitale Arbeiten beschränkt bleiben müssen.

Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche. Es gibt darüber hinaus dieses Semester die Möglichkeit, im Rahmen des kollaborativen EU-Projekts IMAGIT (<http://www.imagit.net/>) in Form von App- und Game-Konzeptionen zusätzlich Scheine zu erwerben. Dabei spielen Themen wie Interface design, User interaction, Data collection, analysis, interpretation, and representation sowie User experience eine große Rolle.

Genauere Informationen erfolgen zu Beginn des Semesters.

Beginn am 21. 04.

van Balen/Tools for Action

Workshop
22.04 12-18 Uhr
23.04 11-17 Uhr

Spiegel-Barrikade mit Tools for Action

„Tools for Action“ ist ein Kunst- und Designkollektiv, das seit 2012 aufblasbare „Werkzeuge“ als Taktik für zivilen Ungehorsam entwickelt. Im 2 Tagesworkshop werden wir

uns erst auf die Theorie und Geschichte des aufblasbaren Mediums konzentrieren: Warum sind aufblasbare Objekte so ein gutes „Werkzeug“ für politische Aktionen? Dann wird der Workshop übergehen in einen praktischen Teil: wie baue ich mit einfachen Haushaltsmitteln wie Doppelseitigen Klebeband und Folie aufblasbare Würfel für eine Barrikade? Im dritten Teil werden wir choreografierte, alt-militäre Formationen mit den aufblasbaren Objekten üben. Der Workshop versteht sich als Vorbereitung auf dem sogenannten „Tag der Deutschen Zukunft“ am 4. Juni, wo 1500 Neonazis in Dortmund erwartet werden. Tools for Action wird in Zusammenarbeit mit dem Schauspiel Dortmund und ein breites Bündnis gegen Rechts die Spiegel-Barrikade als neue Blockade-Technik einsetzen.

**Bielicky/
Zampella**
Seminar
freitags
14 Uhr
Lichthof an der
Wendeltreppe

out of space³

Ziel des Seminars ist es, die Ganzheitlichkeit der Welt wieder in unsere Köpfe zurückzuholen. Das Seminar besteht aus drei Teilen. Durch den technischen Fortschritt kommt es hinsichtlich der Natur immer mehr zu einer Entfremdung und Wahrnehmungsveränderung. Der Blick des Menschen hat sich durch technologische Revolutionen schnell verändert. Diese technischen Neuerungen können unreflektiert dazu führen, dass wir immer weniger vom Ursprünglichen wahrnehmen.

1. Promenadologie: Durch die wöchentlichen Spaziergänge in der Natur wollen wir unsere Sinneswahrnehmungen schärfen und Räume neu erfahren. Wir verzichten während dieser Zeit bewusst auf technische Hilfsmittel wie Kameras, Smartphones und Navis. Der Spaziergang wird von wechselnden Referenden aus verschiedensten Fachbereichen begleitet.
2. Konfusion: Weil uns Verbundenheit bewegt und wir ganzheitlich und transdisziplinär agieren wollen, werden wir uns in regelmäßigen Abständen auch mit praktischen und theoretischen Inhalten als Gruppe beschäftigen, indem wir als Gäste gezielte Seminare besuchen.

3. Funkloch: Ein drei tägiger Ausbruch aus dem Technotop. Gemeinsam wollen wir die schöne smarte Welt hinter uns lassen und neue Perspektiven einnehmen. Hierfür werden wir uns sowohl körperlich als auch geistig mit neuen Fragestellungen rund um den neuen Menschen und die neue Gesellschaft beschäftigen.

Das Seminar ist offen für alle Studierenden.
Infos: mzampella@hfg-karlsruhe.de
Beginn: 22. 04.

Günther

Kompaktseminar
Teil 1:
05.-07.04.
10-16:30 Uhr
Raum 315

>Refugee Republic<

Es formt sich ein staatenloser Staat unfreiwilliger Gemeinsamkeiten. Jenseits von Ursachen und politischer Verantwortung sind Flüchtlinge und Migranten seit Jahrhunderten (siehe die großen Völkerwanderungen) ein historisches Phänomen, was u.a. das mächtigste Land der Welt hervorgebracht hat: die Vereinigten Staaten von Amerika. Eine statistisch emotionslose Perspektive mag helfen nicht nur individuelle Tragödien und Traumata einzuordnen sondern auch das Phänomen zu kontextualisieren und im besten Sinn des Wortes zu instrumentalisieren. Wir werden uns sowohl als Reiseleiter unfreiwilliger Abenteurer verstehen als auch als Chronisten spekulativer Weltgeschichte. In diesem Seminar werden wir uns in mehreren Phasen der ‚Materie‘ psychologisch, real und medial in Selbstversuchen aussetzen. Das aus den aus den 1990er Jahren initiierte Projekt ‚Refugee Republic‘ wird konzeptioneller Ausgangspunkt sein. Wir werden uns kritisch damit auseinandersetzen, nach seiner Nützlichkeit fragen und es im Hinblick auf seine aktuelle Wirksamkeit überprüfen“, Seminarsbegleitend ist eine Exkursion zu einem Flüchtlingslager in der Nähe von Calais geplant. Diese Erfahrung soll dazu tragen, Flucht als aufgezwungenen Tourismus zu verstehen. Ein weiteres Ziel ist es, ein Gütesiegel zur Flüchtlingsökonomie zu entwickeln.

Das Seminar versteht sich interdisziplinär und fächerübergreifend. Studierenden aus allen Fachbereichen sind eingeladen!

Becker

Praxisseminar
 donnerstags
 14-17 Uhr
 14-täglich,
 u.n.Vereinbarung
 Raum 224

Freihandzeichnen II. Walk the Line

Nach der Grundlagenvermittlung akademischer Zeichenkenntnisse im WS liegt der Fokus im praxisorientierten Zeichenkurs „Freihandzeichnen II“ in der vertiefenden Anwendung der erlernten Fähigkeiten und dem Experimentieren mit weiterführenden Möglichkeiten.

In einer Reihe von kompakten Themenschwerpunkten werden zentrale methodische Ansätze in der Zeichnung mit dem Anliegen untersucht, die Zeichnung als Werkzeug der Recherche, der objekt- und raumbezogenen Analyse sowie als Medium zur Darstellung subjektiver Ansichten und Ausdrucksformen kennenzulernen. Dabei werden in gleichem Maße gestalterische Kompetenzen wie experimentelles und konzeptuelles Denken verlangt und gefördert. Ziel ist es, die Zeichnung als eigenständiges und vielfältiges Medium zu reflektieren und sie in der eigenen Arbeit als Entwurfswerkzeug zu etablieren.

Teil des Seminars sind zwei zweitägige Exkursionen, Termine folgen. Dieser Kurs richtet sich an die TeilnehmerInnen des Kurses Freihandzeichnen, ist darüber hinaus aber offen für Interessierte aller Fachrichtungen. Erstes Treffen: Donnerstag, 14.04. 15 Uhr

Paetsch

Workshop
 25.04.
 13-17 Uhr
 Raum 324
 (UTOPIA)

Aktzeichnen

Zeichnen war schon immer Voraussetzung für viele Disziplinen der Kunst, aber auch des Handwerks. Gerade der menschliche Körper, bedingt dadurch, dass wir mit ihm täglich konfrontiert werden und somit jede Nuance unbewusst verinnerlicht haben, macht ihn zu einem der mitunter interessantesten Vorlagen für zeichnerische Übungen.

Der Mini Workshop beinhaltet einen professionellen Kunstlehrer aus Stuttgart inkl.

Aktmodelle

Alle Fachbereiche, Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlichst <3 willkommen!

Anmeldung an: mpaetsch@hfg-karlsruhe.de
 News und Infos unter : 3d.hfg-karlsruhe.de

Paetsch

Seminar
dienstags
11:30–17 Uhr
Raum 324
(UTOPIA)

3D Modelling Basic / Little vanitas

Wie auch im Zbrush Workshop widmen wir uns indiesem Seminar dem Thema der Vanitas Motive. Aus dem Weg zu eurem eigenen digitalen „Memento Mori“ Stilleben werdet ihr die unterschiedlichen Techniken des 3D Modelings sowie die Kunst der photorealen Visualisierung erlernen.

3D-Modelling ist der Prozess mit dem digitale dreidimensionale Objekte erstellt werden können. Es wird heute vielfältig in den Bereichen der Kreativbranche eingesetzt. Computerspiele, Animationsfilme, Special Effects, Visualisierungen sowie der 3D-Druck bedingen trotz neuester Scansoftware die Erstellung von digitalen Modellen per Hand. Man könnte von Modellbau am Computer reden. Dieses Seminar wird euch die Werkzeuge und Handgriffe zeigen die nötig sind um eure eigenen Modelle zu erstellen und einzusetzen.

Zum Einsatz kommen das weit verbreitete Programm Maya.

Alle Fachbereiche, Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlichst <3 willkommen!

News und Infos unter : 3d.hfg-karlsruhe.de

Paetsch/Schmid

Einführung
08.– 10.06.
11:30-16 Uhr
CNC Werkstatt

3D Scan Basics // Techniken und Workflows

Im Seminar werden die technischen Grundlagen, die Bedienung sowie die Formate und Daten von 3D Scannern erklärt und innerhalb eines kleinen Mini-Projektes vertieft.

Ziel des Seminars ist es, die umfangreichen Möglichkeiten sowie workflows der unterschiedlichen Scantechniken, wie z.B. Laserscan oder Photogrammetrie, zu verstehen und anwenden zu können. Ebenfalls werden die Anwendungsgebiete besprochen, sprich wann macht ein Scan überhaupt Sinn und wann sollte welches Werkzeug / Scanverfahren zum Einsatz kommen.

ACHTUNG:

Diese Einführung ist erforderlich, wenn ihr den PD Creaform Handscanner ausleihen wollt !

Alle Fachbereiche, Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen!

Anmeldung an: mpaetsch@hfg-karlsruhe.de

/ fschmid@hfg-karlsruhe.de
 News und Infos unter : 3d.hfg-karlsruhe.de

Paetsch

Einführung
 27.05.
 11:30-16 Uhr
 Raum 324

3D Druck // Techniken und Workflows

In dieser Einführung möchten wir euch die Grundlagen des 3D Drucks erklären. Wir stellen euch die gängigsten Verfahren vor, erläutern deren Unterschiede und zeigen euch verschiedene Workflows, wie ihr von der Idee zum fertigen Druck gelangt. Ebenfalls lernt ihr eure Ansprechpartner für Druckfragen kennen.
 Achtung: Seit WS 2015 haben wir feste Sprechzeiten im 3D Druck Lab!
 Alle Fachbereiche, Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen!
 Anmeldung an: mpaetsch@hfg-karlsruhe.de
 News und Infos unter : 3d.hfg-karlsruhe.de

Paetsch

Einführung
 19.- 20.05.
 11:30-16 Uhr
 Edit 4 3.OG

Mistika 2D/S3D Postproduction Basic

Im Seminar werden die technischen Grundlagen und die Bedienung von Mistika erklärt und innerhalb eines kleinen Mini-Projektes vertieft.
 Ziel des Seminars ist es, die komplexen und umfangreichen Möglichkeiten sowie workflows der Mistika, wie z.B. Farb- oder Stereobasiskorrektur bei der (Kino) Postproduktion aufzuzeigen. Ebenso werden alle wichtigen Punkte von Grundwissen zur digitalen Bildbearbeitung vermittelt. Im Zeitalter , wo Begriffe wie Full-HD,4K,S3D, ProRes, 4:4:4, YcbCr, 12 bis 32 bit float, subsampling und und und als selbstverständlich angesehen werden, verliert man schnell den Überblick. Was das o.g. bedeutet und mehr wird in diesem Seminar erklärt.
 Anmeldung an: mpaetsch@hfg-karlsruhe.de
 News und Infos unter : 3d.hfg-karlsruhe.de

Paetsch

Einzelbesprechung
 mittwochs
 11-16 Uhr
 Raum: UFO

Projektbesprechung 3D Druck

Hilfestellung und Diskussion von künstlerischen Arbeiten, Projekten und Diplomen sowie deren Umsetzung als 3D Druck.
 Anmeldung bitte an:
 mpaetsch@hfg-karlsruhe.de /
 gwerner@hfg-karlsruhe.de /
 hgerlach@hfg-karlsruhe.de

Paetsch

Workshop
30.05.– 03.06.
Beginn: 11:30
Raum 324
(UTOPIA)

Zbrush Workshop // Vanitas Collage

Wir beschäftigen uns mit der Vanitas Symbolik, entfremden diese, interpretieren Sie neu oder kopieren schamlos. Vanitas Motive zeigen, dass der Mensch keine Kontrolle über das Leben hat. Ebenfalls werden wir hier und da bewusst oder unbewusst die Kontrolle über unsere Sculptures dem Zufall übergeben, um Formen zu generieren, auf welche wir unter „normalen Umständen“ nicht gekommen wären.

Am Ende werden alle Ergebnisse zu einer großen, ungeplanten, zufälligen Skulptur arrangiert und gedruckt.

Fühlt sich an wie digitale Knete?

Die Software Zbrush ermöglicht das Arbeiten mit hochauflösenden digitalen Modellen am Computer auf eine fast traditionell anmutende bildhauerische Art. Durch die Steuerung mit einem Stift anstatt einer Computer-Maus verstärkt sich der Eindruck ein Modell langsam aus einem Block Material herauszuarbeiten. Der Workshop soll euch zeigen wie Zbrush zu handhaben ist und ihr eure eigenen Modelle erstellen könnt. Alle Fachbereiche, Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlichst <3 willkommen!

Anmeldung an: mpaetsch@hfg-karlsruhe.de
News und Infos unter : 3d.hfg-karlsruhe.de

**Feuerroth/
Paetsch**

Workshop
10.05. -13.05.
ab 11:30
Raum 324
(UTOPIA)

Rendering // VRAY know how mit Michael Feuerroth

Michael Feuerroth ist Medienkünstler im Bereich der 3D Architekturvisualisierung / Architekturfotografie und Dozent an der Hochschule Karlsruhe, Fakultät für Architektur und der SAE Hamburg im Bereich Game Art. Innerhalb des Workshops wird er auf Techniken im Umgang mit Vray, sinnvolle Belichtungsstrategien sowie Materialien eingehen und uns anhand seines professionellen Workflows jede Menge Tipps und Tricks verraten.

**Paetsch/
Trautnitz**

Workshop
Tag und Zeit n.

Portrait: digital – manuell

Nach einer Einführung in die Anatomie wird parallel am Computer mit Zbrush und mit einem plastischen Material ein Portrait

Ankündigung /
Web
Raum 324
(UTOPIA)

modelliert. Die Erfassung der komplexen Anatomie eines menschlichen Kopfes und ihre Umsetzung in ein digitales bzw. ein plastisches Modell schult die Wahrnehmung, das Formgefühl, das technische Verständnis und die Fähigkeit eigene Ideen dreidimensional umzusetzen. Die beiden unterschiedlichen Herangehensweisen ergänzen sich dabei und tragen so zum Gelingen des jeweils anderen bei. Alle Fachbereiche, Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlichst <3 willkommen!

Anmeldung an: mpaetsch@hfg-karlsruhe.de
News und Infos unter : 3d.hfg-karlsruhe.de

**Albus/Bielicky/
Dorn/Hornuff/
Lehni/Müller/
Schuppelius/
Zielinski**

Vortragsreihe
mittwochs
18 Uhr
Raum 112
siehe Aushang

Kunst Medien Gestaltung

In einer fachbereichsübergreifenden Vortragsreihe präsentieren KünstlerInnen, DesignerInnen, WissenschaftlerInnen und KuratorInnen zeitgenössische Positionen aus Theorie und Praxis. Die Vortragsreihe ist ein Forum für den inhaltlichen Austausch zwischen den Fachbereichen und soll den Studierenden sowohl die Möglichkeit geben, einen Einblick in die künstlerische und wissenschaftliche Praxis zu erhalten als auch Gespräche mit KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen zu entwickeln. Die von den Fachbereichen gemeinsam eingeladenen Vortragenden, ihre Arbeitsweisen und inhaltlichen Positionen stehen dabei im Vordergrund. Im Sommersemester 2016 werden darüber hinaus vier Veranstaltungen von Studierenden des Fachbereichs Kunstwissenschaft im Rahmen ihres Projekts „Kunst Wissenschaft Perspektiven“ vorgestellt.

Auftakt der Vortragsreihe

Dienstag, 26.04., 18 Uhr, Raum 112

„Documentary Design“, Christien Meindertsma, Asperen, Niederlande

Weitere Termine: siehe Aushang!

Medienkunst/Sound

Beppler

mittwochs
10-13 Uhr
donnerstags
15-17 Uhr
14-täglich
Blockseminar
30.05.-03.06.
und 11.-15.07.
Raum 1A18
und nach
Ankündigung

Collaborative Practice: Interdisciplinary Projects.

A collaborative working process with artists from all disciplines.

We will discuss, conceive, plan and realize project(s) in diverse media, including movement, music, sound, sculpture, scenography and moving image. Drawing upon performers and material generated in companion workshops (G(r)reek Chorus and Improvisation), we will create time-based work of open-ended form.

Previous sessions have resulted in:

(1) A live event involving vocal and movement performance, actions and music with objects and lighting, live sculpture processes, multichannel sound processing and playback, and live video projection in a moving scenography, presented for an audience in a theater space.

(2) A series of performances and infiltrative actions in public locations in KA, as well as in studio settings, were captured in organized film shoots and recordings. Elements included vocals, costuming, floral percussion, and water music.

One of our goals is to continue collecting film and sound material through further actions and performances, and to present the work as multi-channel, interactive picture and sound including live performers, for the end of the term.

For registration please contact Lukas Rehm: lrehm@hfg-karlsruhe.de

Beginn: 20.04.

Beppler

donnerstags
13-15 Uhr
14-täglich
Blockseminar

Sound, Music, Moving Image

Scoring moving image, editing with video, music and sound. Explorations in the combination of sound and image, variations in their relative roles, and ways of presenting them.

30.05.-03.06.
und 11.-15.07.
Raum 1A18
und nach
Ankündigung

Special attention will be given to departing from traditions where sound and music serve the picture, towards relationships where all elements have equal, inseparable weight. One of our goals will be to work with film and sound material generated in the Collaborative Practice projects, and to present the work in multi-channel, interactive picture and sound, including live editing and/or processing of both audio and video, with the cooperation of live performers, for the end of the term.

This seminar will take place on a regular basis and is open to film, sound, installation artists of all kinds.

For registration please contact Lukas Rehm:
lrehm@hfg-karlsruhe.de
Beginn: 21.04.

Bepler

dienstags
18-21 Uhr
donnerstags
10-12 Uhr
14-täglich
Blockseminar
30.05.-03.06.
und 11.-15.07.
Raum 1A18
und nach
Ankündigung

G(r)eek Chorus.

Explorations of sound, space, perception, ensemble, text, movement, gesture, and composition, using our bodies, voices, and each-other. Includes guided sessions by Jonathan Bepler as well as experimental and compositional work on and for each other. Concerns include: expression vs artifice, self as subjective object, instant composition via (structured) improvisation, and through gestural 'conductions'.

In addition to developmental practice, the group will perform in, and generate material for, projects in the practical seminar Collaborative Practice. Anyone, with or without experience with performance, movement, sound-making is welcome to join.

For registration please contact Lukas Rehm:
lrehm@hfg-karlsruhe.de
Beginn: 19.04.

Bepler

mittwochs
18-21 Uhr
14-täglich
Blockseminar
30.05.-03.06.
und 11.-15.07.
Raum 1A18

Improvisation in Time and Space

A regular workshop in sound-making and action using instruments, objects, and technology found around us. Composing the spontaneous. Listening while gesturing, seeing while acting, nearly impossible combinations of ignorance and awareness. We will experiment in real time with relationships

und nach
Ankündigung

between sound and space, behavior and music, artistry and fakeness, energy and forgetting, noise and noisiness. Personal techniques in the presence of obstacles and allies. Doing things together while maintaining the self. (Note, this often results in changes in the space.)

These practices apply equally to immediate work as they do to later compositions.

For artists of any discipline.

For registration please contact Lukas Rehm: Irehm@hfg-karlsruhe.de

Beginn: 20.04.

Beppler

mittwochs

14-17 Uhr

14-täglich

Raum n. Ankündigung / Web

Individual Tutorials

Consultations on individual projects and/or interests. Individual tutorials will be announced via mail.

For requests or registration please contact Lukas Rehm: Irehm@hfg-karlsruhe.de

Beginn: 20.04.

Schuppelius/ Beppler/ Rustemeyer

Projekt/Seminar

mittwochs

11-15 Uhr

14-täglich

n. Vereinb.

Raum 316

THE REMAINDER, TEIL II

Griechenland und insbesondere die Hauptstadt Athen durchlebt zur Zeit eine enorme Transformation, deren Auswirkung im Stadtraum deutlich sichtbar ist. Sie findet ihren Ausdruck u. a. in zahlreichen brachliegenden Grundstücken, leer stehenden Gebäuden und nicht fertig gestellten Architekturen.

Mit Grundlage des Buches „The Remainder“ von Tom McCarthy wollen wir uns mit der Fragestellung der zeitgenössischen Ruine auseinandersetzen und ausgewählte Orte für kurze Zeit künstlerisch revitalisieren. Reconstruction, Reenactment, Remake, Repetition, Erinnerungen sind Begrifflichkeiten mit denen wir uns im vergangenen Semester künstlerisch auseinandergesetzt haben.

Im Sommersemester kehren wir nach intensiver Recherche zurück nach Athen und beenden das Projekt mit den in diesem Jahr entstandenen individuellen Arbeiten und einer kollektiven Performance.

Das Projekt „The Remainder“ ist eine Kooperation der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und der Athens School of Fine Arts, Athen. Erstes Treffen 12.04. 14-15 Uhr

Brümmer

Seminar
 donnerstags
 14–17 Uhr
 14-täglich
 Treffpunkt im
 Foyer des ZKM

SOUNDPROJEKTE IM KLANGDOM

Im Seminar werden Eigenschaften von den Betrachter umgebenden akustischen Projektionssystemen vermittelt. Insbesondere werden die dramaturgisch technischen Spezifika der Rezeption in solchen Rundumprojektionen ausgelotet.

Im Theorieteil werden die existierende Raumklangenvvironments bzw. –technologien wie V Bab, Wellenfeld, Amibsonic etc. vorgestellt, einander gegenübergestellt und in die Funktionsweisen der neuen Zirkonium Software eingeführt, die auch in der Installation "the morning line" vor dem ZKM_Kubus und im Klangdom benutzt werden.

In der praktischen Arbeit sollen kurze Klangkompositionen / Kollagen für ein Klangdomenvironment entwickelt werden (siehe www.zkm.de/zirkonium) mit Hilfe derer sich die Eigenschaften der räumlichen Wahrnehmung erfahren und dramaturgisch einsetzen lassen.

Die klanglichen Raumkonzepte werden gemeinsam diskutiert und von den jeweiligen Seminarteilnehmern umgesetzt.

Als Seminarergebnis sind rein akustische, aber auch audiovisuelle Arbeiten möglich. Diese können als Einzelarbeiten aber auch als Teamprojekte realisiert werden.

Aufwändige Projekte können auch über eine Laufzeit von zwei Semester angelegt werden.

Ein benoteter Leistungsnachweis im Bereich Medienkunst kann erworben werden.

Anmeldung bei Silke Sutter: image@zkm.de

Termine: 21.04., 12.05., 19.05., 02.06., 16.06., 30.06., 07.07.

Beginn: 21.04.

Modler/Brümmer

Ringseminar/
 Projektarbeit
 Mittwochs
 14-17 Uhr und n.
 Ankündigung
 HfG, HfM, ZKM

Raum-Medien-Klang

Neben einer grundlegenden Übersicht über die Psychophysik der akustischen Wahrnehmung wird der Blick auf aktuelle technische Entwicklungen und Forschungen im Bereich Mehrkanalton gerichtet, und es wird untersucht, wie diese Entwicklungen eine kreative Anwendung finden können.

Die Bedeutung des Raumes als

herausragende strukturierende und ästhetische Komponente für Komposition wird mit den Beiträgen der beteiligten Dozenten aus den jeweiligen Perspektiven Musik, Klang und Bild dargelegt. Das Seminar wird vom (IMA) Institut für Musik und Akustik am ZKM begleitet. Nach Ankündigung werden Vorträge und Künstlergespräche am IMA in das Seminar miteingebunden.

Die Beiträge bauen auf folgenden Themenschwerpunkten auf:

- Psychoakustische Grundlagen räumlicher Wahrnehmung
- Akustische 3D Aufnahmeverfahren
- Akustische Projektionstechniken wie Surround, Ambisonics, Wellenfrontsynthese
- Kombination visueller und akustischer Projektions- und Aufnahmeverfahren
- Konzepte medialer und musikalischer Komposition zeitlicher Abläufe für räumliche Eigenschaften abstrakter Objekte
- Formate für 3D-Aufnahmen und Projektionen für Konzerte, Installationen und Broadcast

Das Seminar wird neben regelmäßigen Beiträgen der Beteiligten Dozenten den Schwerpunkt darauf legen, in Workshops und Seminararbeiten Aufnahme und Wiedergabeverfahren künstlerisch und musikalisch umzusetzen. Nach Absprache mit den Dozenten können.

Teilnehmer bewertbare Seminararbeiten bzw. Seminarvorträge übernehmen.
Beginn: 20.04.

**de Picciotto/
Hacke/Modler**

Workshop/
Seminar
30.5-5.6.
ganztägig
Raum R311, großes Studio,
Lichthöfe, ZKM

Gegen den Strom

Wie können sich Musiker heutzutage trotz sinkender Plattenverkäufe, steigender Konkurrenz durch das Internet und der zusammenbrechenden Musikindustrie behaupten? Wie können Künstler trotz hoher Mieten, weniger Unterstützung und einem Kunstmarkt, der sich durch aberwitzige Preise immer mehr zu einem reinen Investitionsmarkt verwandelt, überleben oder gar ideale Ziele verfolgen?

Danielle de Picciotto und Alexander Hacke beziehen sich in ihrem neuen Album

„Perseverantia“ auf ihre ureigensten Erfahrungen als Musiker und Künstler, die durch ihr über 30 Jähriges Schaffen, eigene Methoden gefunden haben diesen schwierigen Vorzeichen die Stirn zu bieten.

Abgesehen von Ihren respektiven Arbeiten – er als Filmkomponist und Bassist der Einstürzenden Neubauten, sie als Filmemacherin, Künstlerin und Musikerin u.a bei Crime & The City Solution, arbeiten sie seit 2001 als Duo und entwerfen in regelmäßigen Abständen interdisziplinäre Projekt mit neuen Kombinationen von visuellen, musikalischen und performativen Formaten.

Bei Ihrem neuen Album „Perseverantia“ (Erscheinungstermin 6. Mai 2016) geht es ihnen um die Ausdauer die benötigt wird als selbstständige Künstler heutzutage zu überleben. Seit 2010 reisen sie als Nomaden durch die Welt und erproben neue Arbeits- und Lebensformate. Ihre Erkenntnisse sind auf dem Album zu hören und diese möchten sie während des Workshops „Gegen den Strom“ vorstellen und in praktischen, künstlerischen Schritten an Videos und Remixes Ihres Hauptstückes „Perseverantia“ weiter erarbeiten. Die Teilnehmer des Workshopseminars sammeln in der Erstellung eigener Beiträge Erkenntnisse und entwickeln so die individuelle Sicht auf eine moderne, zeitgemäße Auseinandersetzung mit dem Thema. In der Abschlussveranstaltung werden, integriert in ein Konzert des Künstlerpaares, die Ergebnisse ihrer Arbeit vorgestellt.
Beginn 30.05.

**Prins/van Boven
/Modler**

Workshop
18.5.-20.05.
ganztägig
Raum R311 und
Lichthöfe, ZKM
Abschluss-
konzert 20.05.

Noise & Matter

A workshop by Prins & Van Boven

The workshop Noise & Matter by Prins & Van Boven focuses of the materiality of sound and light. How can both media thru its most fundamental driver, the frequency, be influenced and audio-visualised. During the three day workshop students will work on creating a rudimentary circuit of a sound and light source which will be interconnected by analog media to form a closed feedback system.
Beginn 18.05.

**Noisternig/
Modler**

Kompaktseminar
ganztägig
Ort und Beginn
nach
Ankündigung

Insight Sonic: Die Beziehung von Klang und Raum

Systeme zur Projektion dreidimensionaler Schallfelder führen zu neuen Ansätzen dem Klang im Raum eine Gestalt zu geben. Die Strukturierung der Klänge findet nicht mehr nur in der Zeit, sondern auch im Raum statt. Es entsteht eine musikalisch mehrschichtige Räumlichkeit, deren kompositorische Gestaltung Stockhausen als Raummelodik und Raumharmonik bezeichnet (siehe auch „Die vier Kriterien der Elektronischen Musik“, Tonbandtranskription 1972). Die klassische Beziehung zwischen Klang und Raum wird in Frage gestellt. Das Kompaktseminar führt in die Grundlagen und Technik von Wellenfeldsynthese (WFS) und Higher-Order Ambisonics (HOA) ein und thematisiert anhand der Projekte und Kompositionen die von den Teilnehmer realisiert werden, die Schwierigkeiten, die beim kreativen Einsatz dieser Systeme zu bewältigen sind.

**Dipper/Meier/
Modler**

Seminar
donnerstags
17–19 Uhr
ZKM IMA-Kubus,
HfG Raum R311

VORGEHÖRT

was so das ZKM zu bieten hat: Experimentelles, Noise, Raumklang, Historisches und . . . Im Zentrum des Seminars stehen Projekte, Kompositionen und Aufführungen aus dem Fundus des ZKM. Die Gastdozenten Götz Dipper und Marie-Kristin Meier stellen als Mitarbeiter des ZKM | Institut für Musik und Akustik eine Auswahl an Produktionen vor. Die Stücke werden gemeinsam angehört und analysiert. Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche. Beginn 14.04.

Modler

Workshop
ganztägig, nach
Ankündigung
Soundstudios

Einführung in die Soundstudios

In dem Seminar werden grundsätzliches Wissen und entsprechende Techniken vermittelt um in den Soundstudios mit den dort vorhandenen Geräten Arbeiten zu können. Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche. Anmeldung bis 1.05. unter pmodler@hfg-karlsruhe.de

Modler

Vorlesung/
Seminar
donnerstags
11-13:30 Uhr
Raum 311 und
nach
Ankündigung

analog – klang gestalten: DIY - vom Schaltplan zum Sound

Aubauend auf die Arbeiten des letzten Semesters werden analoge Schaltungen zur Klangerzeugung und Klangformung besprochen, gebaut und ausprobiert.
Digitale und analoge Klangerzeugung, Interaktion, visuelle Analyse und Synthese, generiert und programmiert unter verschiedenen Environments der Medieninformatik.
Es werden Objekte und Verfahren in Beispielen besprochen und in Übungen und Projekten klangliche, musikalische und visuelle, szenische Anwendungen entwickelt.
Es wird eine Exkursion zu dem Schneiders Laden (Berlin) geplant (<http://www.schneidersladen.de>)
Nach Absprache mit den Dozenten können Teilnehmer bewertbare Seminararbeiten bzw Seminarvorträge übernehmen
Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche.
Beginn 14.04.

**Modler/
Noisternig**

Vorlesung/
Seminar
dienstags
14-16 Uhr
Raum 311 und
nach
Ankündigung

digital – klang gestalten: DiE-CODER

Programmieren und Probieren mit C, Python , Java, SuperCollider, Max/Msp/Jitter
Aufbauend auf der Vermittlung von Grundlagen der Programmierung werden eigene Projekte entwickelt: Live-Coding, Netzwerk-konzerte, physikalische und mathematische Grundlagen für Simulation und Analyse. in verschiedenen Sprachen.
Digitale und analoge Klangerzeugung, Interaktion, visuelle Analyse und Synthese, generiert und programmiert unter verschiedenen Environments der Medieninformatik.
Es werden Objekte und Verfahren in Beispielen besprochen und in Übungen und Projekten klangliche, musikalische und visuelle, szenische Anwendungen entwickelt.
Nach Absprache mit den Dozenten können Teilnehmer bewertbare Seminararbeiten bzw Seminarvorträge übernehmen
Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche!
Beginn: 12.04.

Modler

Seminar/

!1 - ichiigai

Es werden künstlerische und musikalische

Projektarbeit
dienstags
19:30-20:30 Uhr
Raum 349

Konzepte für ein audiovisuelles Label entwickelt. Schwerpunkte sind performance- und konzertorientierte Events.
Das Seminar ist offen für alle Fachbereiche.
Beginn: 12.04.

Modler

Projektarbeit
dienstags
16-19:30 Uhr
Raum 349

Projektarbeit

Anmeldung unter pmodler@hfg-karlsruhe.de

Drögekamp/ Halbig

Seminar/
Workshop
montags
18-21 Uhr
Raum 351

Hör! Spiel! – Klanglabyrinth

Konzepte zum Raum
Ein Ereignis, welcher Art auch immer, ist nicht denkbar ohne den Ort, an dem es stattfindet, und die Zeit, in der es erfolgt.
Dieser Aussage und den mannigfaltigen Positionen des Hörspiels zum Raum – inhaltlich wie akustisch – widmet sich das Seminar in diesem Semester am Beispiel von älteren und aktuellen Hörbeispielen in Mono, Stereo, 5.1 Surround und auf dem ZKM Klangdom.
Franz Mon sieht in der Stereophonie ein syntaktisches Mittel zur Ordnung von Hörereignissen, das mit der Syntax von Zeitverläufen in Beziehung treten kann.
Johann M. Kamps bietet die Stereophonie spezifische Darbietungs- und Präsentationsformen akustischer Zeichen, die über die naturalistische Abbildung von Handlungsräumen hinaus gehen und generell als Mittel zur Gliederung komplexer Arrangements einsetzbar sind.
Birgit H. Lermen spricht in diesem Zusammenhang von der „Komposition autonomer Schallräume“ als eine „Möglichkeit funktions- und raumgestaltend“. Alvin Lucier ist dazu in seinem titelgebenden Anfangssatz zu hören: „I am sitting in a room different from the one you are in now...“.
Das interdisziplinäre Seminar ist offen für alle Fachbereiche.
Anmeldung bis zum 11. April 2016
bei iris.droegekamp@swr.de
und frank.halbig@swr.de
Beginn: 18. 04.

Sellin

Praxisseminar
mittwochs
17–21 Uhr und n.
Vereinb.
1. Treffen:
Mittwoch, 20.04.
17 Uhr
Raum 347 (oder
341 Blackbox)

Lautsprecherseminar

Lautsprecher sind in unserer Kultur nicht mehr wegzudenken, haben einen ähnlichen Stellenwert wie etwa Autos, Telefone, Internet, arbeiten oft unbemerkt im Hintergrund. Ohne Lautsprecher kann die moderne Gesellschaft nicht funktionieren, wäre die Kunst um ein wichtiges „Material“ ärmer.

In vielen Bereichen wird angestrebt Musik so original wie möglich zu reproduzieren. Die Filmindustrie versucht dies z. B. durch Normen wie THX. Wie gut ist reproduzieren überhaupt möglich, welche Rolle spielt der Raum, wo sind die Grenzen?

In Hörsitzungen werden wir sehr alte bis neuere „Referenzlautsprecher“ der Industrie mit verschiedenen eigenen Entwicklungen vergleichen. Elektronik und Software wird uns dabei helfen.

Es werden Aufbau, Funktionsweisen, Standards, Gehäuse, Designs, Qualitätsunterschiede, verschiedene Entwicklungen von Lautsprechern besprochen.

Welche Lautsprecher sind für welche Situation, Installation am besten geeignet. Es können eigene Lautsprecherboxen, zum Beispiel für Kunstinstallationen entwickelt und gebaut werden. Produktdesigner können das Design von Lautsprechergehäusen entwerfen, wir finden das passende "Lautsprecherchassi", den Kompromiss zwischen Funktion und Design.

Wir werden einiges zu „HÖREN“ bekommen, „High End“ in der Werbung überwinden, die „KETTE“ von der Aufnahme-Elektronik bis zum Wiedergabe-Raum besprechen, Digital-ungleich-Digital erfahren, MP3-ungleich-Analog erleben.

TV, Radio, Telefon, Auto, Sprechanlage, Hörgerät, Hupe, Computer, Megaphon... Kino, Bahnhof, Supermarkt, Straßenbahn... Demos, Konzerte, Partys, Werbung, Revolution...

Medien-Kunst-Installation

Um die Anmeldung wird geben bei:
ds@hfg-karlsruhe.de, Betreff:

Lautsprecherseminar

Beginn Mi. 20.04. 16 Uhr

Medienkunst/Film

**Radulescu/
Rabarts**

Blockseminar

9.06.

10-18 Uhr

13.06.

10-14 Uhr

14.06.

10-18 hr

18.06.

10-18 Uhr

20.06.

10-14 Uhr

Raum 021 (Blauer Salon)

Film development

with Marten Rabarts (Director of the Eye Institute, Amsterdam)

As a direct result of the fact that television finances cinema (across Europe, as an obligation for all the involved funding parts) making a film goes through an arduous and exhaustive process of development: broadcasters appoint their own commission editors which, in their turn, appoint several script consultants whose job is to make sure that the project conforms to the audience requirements. This policy, applied already for more than two decennials, reshaped the filmmaking process and its financing structure to a point where many of those who chose to become filmmakers feel demotivated to make the films they like by the very procedures of the industry. Those procedures are regulated for higher-than-necessary costs meant to support a lot of imbricated services and layered commissions and to ensure a smooth financing path, even if sometimes the process is too long and too tortuous to still serve the project. Shortly put, what happens now is that the financing of a film is strictly conditioned by its development. Understanding how this niche economy works, how to make it serve (rather than hinder) the aesthetic imperatives of the filmmaker and how to circumvent it, when necessary, is the goal of the seminar.

The lectures will span over six days: the first two will give an overview of the evolution of the actual financing model, with its versions across Europe. The second and third days will cover four case studies of movie developments. During the last two days Marten Rabarts, director of the Eye Institute, Amsterdam, will present the topic.

This will be the first installment of a series of

seminars addressing development, financing and production issues, to be held each semester. Every time, another guest from the industry (development or financing structures) will attend.

The seminar will be held in English.

Radulescu

Blockseminar

31.05-01.06

und nach

Vereinbarung

10-18 Uhr

Raum 021 (Blauer Salon)

Seeing is Believing

(Or why visual grammar should not be taken as granted)

The course "Seeing is Believing"* is at its fourth semester. It started by taking projects developed by the students during the Dramaturgy 101 and, at first, trying to examine if some of their articulations actually work. It grew into allowing entire projects to be shot. During the previous semester, it expanded even more, by becoming a frame for a production facility.

This semester, Seeing is Believing aims at going further: while the production mechanisms and roles are going to be more and more solid, the films produced in that frame are going to be brought back into the seminar, discussed and analysed on a regular basis.

Radulescu

Blockseminar

02-03.06.,

17.06., 27.06.

10-18 Uhr

Raum 021 (Blauer Salon)

Gravity in the Physical World

The spiritual comedies of Jacques Tati

Anthropology settled for two conventional events that mark the dawn of civilization: the tool, which was preserved for later use and the rituals surrounding death. We can immediately feel tempted to see in those incipient behaviors the grains of the later distinction between material and spiritual civilization, respectively. But we will keep ourselves away from such platitudes. We could also say that tools and rituals introduced order (through shaping and understanding) in an otherwise chaotic nature, but we would fall again into simplifying dichotomies: chaos/order, nature/civilization. In a broader way, we could look at civilization as a systematic interaction with gravity (the physical force) and see the traces of it in all human achievements: buildings, contraptions, symbols and representations, perception of time and

addressing of space. Or, for those who prefer the above-mentioned distinction: in both material and spiritual achievements.

The basic form of laugh (and the oldest) is triggered by gravity kicking back into any human contraption, provided that the consequences of it are not final. Falling from broken chairs, sliding on a peel, the slippery slope, a trap door, a bucket of water falling from above - these form the basic inventory of the physical comedy. The incident is always surprising and always right and undeniable; unexpected because all the efforts of civilization are made in order to sublimate the brute gravity into artifacts, and implacable - because we all know it is there, but we liked, only for a while, to forget about it.

Jacques Tati comes in the long line of physical comics: harlequins, jesters, circus clowns, Sennett, Chaplin, or Keaton. He does what they all did: he introduces a chaos vector in an ordered system and the system crumbles in the vertical abyss of gravity. But he does it in a surprising way: as he moves through the scenery with fluid grace and with masterful body command, the alterations he brings to the system are more oblique: the system, instead of falling directly, has the time (and, obviously, the resources) to slightly readjust to the gravity and return to order, in ways that are perpetually inventive. While doing so, the underpinnings of human constructions and representations are revealed. Sometimes they read as absurd, at other times as futile, but most of the time they appear as naive in their genuine effort to counteract the finality of all things.

The seminar will be held in four days around the two screenings of "Mon Oncle" and "Play Time", which will take place in the Kinemathek Karlsruhe.

The seminar will be held in English.

Radulescu

Blockseminar
21.-25.06.
10-18 Uhr
Raum 021

Subtitling

Subtitling becomes a forgotten art even in countries where dubbing was never the norm for screening foreign language movies. Still, it remains a mandatory process for film

festivals, for venues like „cinemas d’art et d’essai“, and to be honest, for any viewer who thinks the original sound track of the film is part of the film and cannot be replaced with anything else.

Beyond the practical skills this seminar aims at developing - the rules, the norms, the quirks, the interdictions, the licenses. This will be a good opportunity to revisit some topics which were already presented in the Dramaturgy 101 course: perceptual mechanisms of time events and notions of temporal grammar; language and representation; performative nature of communication.

Given the practical work involved, the seminar will be held as a block, during four consecutive days, with a reserved fifth day for wrapping up both the notions acquired and the actual subtitling work.

The seminar will be held in English.

Radulescu
Exkursion
01.-9.07.

51st Karlovy Vary International Film Festival

Famous for centuries for its mineral and thermal waters that are said to be beneficial against stomach and lower belly ailments, especially when drunk in little sips from the tails of the traditional cat-shaped porcelain recipients, Karlovy Vary (Karlsbad) had a shiny connection with cinema since the late forties. The film festival, classified as the A-list up to recently, premiered many famous movies of the sixties and the seventies, in the presence of their authors and stars. And so, to the number of writers, philosophers, musicians and state-men who frequented the place for the waters (Bach, Goethe, Joseph the Second, Beethoven, Herder, Chopin, Grieg, Marx, Dostoyevski, Freud, Atatürk), we can add now some famous people from cinema (Milos Forman, Claudia Cardinale, Gina Lollobrigida, Robert Redford, Whoopi Goldberg, Gérard Depardieu, Michael Douglas, Morgan Freeman). Why it lost its luster is one of the mysteries of the festival trending and can only partly be explained by economics, change in political regime or quality of the selection alone. It still remains a festival where the important films from the year can

be seen, as it acts as a showcase for the secondary sections in Cannes and still concentrates on the East-European cinema. But, more importantly - and one of the reason I propose an excursion there this year, it hosts the presentation sessions of the Torino Film Lab during its Alumni Meeting, one of the best Media supported workshop for film projects development and this connects well with the planned seminar about Film Development from this summer semester.

**Ujica/Sloterdijk/
Mauser**

Blockseminar

27.04.

15-18 Uhr

28.05.

10-17 Uhr

10.06.

15-18 Uhr

11.06.

10-17 Uhr

Raum 021 (Blauer Salon)

**Zum 100. Geburtstag der Avantgarde:
Satie, Dada, Chaplin**

1916 - mitten im Ersten Weltkrieg - sagte eine sich in der Schweiz eingefundene Gruppe mittel- und osteuropäischer Kriegsdienstverweigerer aus gut bürgerlichen Häusern der „klassisch-hochkulturellen Weltbetrachtung“ von Zürich aus den Kampf an. Sie schrien laut „DADA“ und pflegten ostentativ ein subversives Lachen. Und sie verehrten alle einen von ihnen, der doch in den Krieg gezogen war, Jacques Vaché, „ein Dandy der Schützengräben“, der spätestens nach seinem Selbstmord 1919 im Alter von 24 Jahren zur Ikone des inneren Avantgarde-Zirkels wurde. In einem Brief von der Front notierte Vaché im April 1917: „Die Enthirnungsmaschine läuft unter großem Krach und ich habe, nicht weit von hier, einen Stall für PANZER – ein recht UBIQUITÄRES, aber freudloses Tier.“ Genau auf diese Beobachtung kommt es an. Denn gegen diesen „blutigen Ernst“ zogen die Dadaisten ins Feld. Sie nahmen Henri Bergsons Definition des Komischen wörtlich und setzten sie als solche um: „du mécanique plaqué sur du vivant“. Von diesem Punkt aus wollen wir unsere Diskussion beginnen.

Ujica

Seminar

28.-29.04.

7.-8.06.

15.-16.06.

10-18 Uhr

Raum 021

Die zwei Fronten des Kunstkrieges

„Dies ist die Geschichte von den genialen CIA-Boys, die die einzigen wirklichen Kunstwissenschaftler des 20. und 21. Jahrhunderts waren.“ So steht es selbstreferenziell in Heiner Mühlmanns Buch ‚Der Kunstkrieg‘ (Fink Verlag, 2014). Und diese psychoneske

Provokation reichte aus um eine streng kunstphilosophische Abhandlung zum Bild-Bestseller zu machen. Doch so scharf dieser Satz auch formuliert ist, er beinhaltet nur die halbe Wahrheit. Denn die CIA-Boys mussten sich die ihnen von Mühlmann zugesprochene Ehre mit ihren KGB-Genossen teilen.

Mühlmanns These lautet: Als Luftangriff auf das Haus der Deutschen Kunst, dem gigantomanischen Mausoleum nationalsozialistischer Darstellungsideale, warfen die Amerikaner MoMA-Flugblätter ab, die zur Wiederbelebung der modernen Kunst aufriefen. So führten die CIA-Kunstwissenschaftler, meint Mühlmann, den Abstrakten Expressionismus in Deutschland ein. Wie dies erfolgte versucht er am Fall der Documenta zu schildern. Doch während die CIA-Boys ihre Tätigkeit auf die deutschen Westzonen beschränkten, zogen die KGB-Kunstagenten weiter als die Rote Armee gen Westen und eroberten Paris. Dort unterwanderten sie - bleibt man in Mühlmanns Denkmuster - Schritt für Schritt die französische literarisch-philosophische Szene mit stalinistischer Propaganda: Aragon, Éluard, Sartre. Und die Wirkung, die sie durch diese ‚men under the influence‘ - deren Anzahl rasant anstieg - auf die soziokulturellen Implikata der nächsten Jahrzehnte weltweit erreichten, war weitaus gewichtiger als die Erfolge der CIA-Kollegen an der deutschen Entnazifizierungsfront.

Ausgehend vom Buch Heiner Mühlmanns und unsere Analyse des sowjetischen Films zwischen Avantgarde und Stalinismus weiterführend, werden wir in diesem Semester von den zwei Fronten des Kunstkrieges berichten.

Ujica/Gorzo
Blockseminar
17.-18.05.
10-18 Uhr
19.05.
10-14 Uhr
28.-29.06.
10-18 Uhr

From Ally to Enemy.

Russia on American screens, America on Russian screens - before, during and after WW II

The seminar will cast a look on the brief period (1943-44) in which Hollywood made Washington-approved films idealizing America's World War II ally, the Soviet Union (Michael

30.06.
10-14 Uhr
Raum 021 (Blauer Salon)

Curtiz's *Mission to Moscow*, Gregory Ratoff's and László Benedek's *Song of Russia*), as well as on the subsequent, almost overnight shift to ferociously, sometimes deliriously anti-Soviet Cold War films (*The Red Menace*, *Red Planet Mars*, *The Next Voice You Hear*). Hollywood's late-1940s Cold War turn will be juxtaposed with contemporary Soviet cinematic representations of life in the United States (films like the 1947 *The Russian Question/ Russky Vopros*, directed by Mikhail Romm, or the 1953 *Silver Dust/ Serebristaya Pyl*, directed by Abram Room, both of them set in the US). These Soviet Cold War films will also be examined besides earlier, more sympathetic Soviet evocations of Americans and "Americanism" (for example, in Lev Kuleshov early-1920s writings, and in his 1924 film *The Extraordinary Adventures of Mr. West in the Land of the Bolsheviks*). This seminar builds on an earlier one, which explored themes suggested by the classic work of American film historian Jay Leyda on Soviet cinema. The new seminar further explores issues of propaganda, the Soviet preoccupation with the American version of modernity, and also Jay Leyda's own career (as an American expert on the Soviet Union, he lent his services to the production of *Mission to Moscow*).

Ujica

Praxisseminar
n. Vereinb.
Raum 021 (Blauer Salon)

Archival Cinema

Betreuung von studentischen Filmprojekten, die im Umfeld meines Seminarzyklus ARCHIV entstanden sind und noch entstehen können. Voraussetzung für eine Neuaufnahme in die Projektgruppe ist die Teilnahme an dem Seminar „Die zwei Fronten des Kunstkrieges“.

Pfanz

Seminar
montags
14-17 Uhr
Raum 021 (Blauer Salon)

(HI)STORY- OR MY LIFE IS BASED ON A TRUE STORY

„I will have spent my life trying to understand the function of remembering, which is not the opposite of forgetting, but rather its lining. We do not remember. We rewrite memory much as history is rewritten. How can one remember thirst?“ Chris Marker

The terms "based on" and "inspired by" suggest very different standards of adherence to the facts providing the ideas for a film or a memory and the degree of fictionalization used to enhance the story, change the narrative. What both "inspired by" and "based on" have in common is that each adds an element of intrigue that invites the audience to relate the narrative to reality and speculate about where the truth ends and the storytelling begins. In the seminar we will not only watch films based or inspired by true stories but also will write Narratives and Screenplays.

Beginn: 18. April

Pfanz

Symposium
02.-03.04
ZKM

FUTURE DESIGN

Vorbereitungskonferenz zum BEYOND Symposium

With Timo Heinamen, Kirsi Rinne (Aalto University Finland), Mike Bernink, Harry Stürmer (National Filmschool of Netherland), Ramon Salas (Universidad de Bellas Artes La Laguna), Markus Schmidt (Biofaction, Wien), Suncica Pasuljevic (Napon, Serbia), Ena Hodzic (Kontejner, Kroatien).

Over the coming decades new technologies will alter our lives and the way in which we perceive it beyond our imaginations. Future Design is a creative conspiracy of science, technology and art. It is about the art of thinking and shaping the future actively and consciously based on European values, which are not only human and citizen's rights, but also sexual emancipation, freedom and environmental thinking.

Future Design gives a new and critical view of the imagination and a new insight into the reality. With all the risks and side effects that are connected to the new technologies European Artists have to make a stand for their values by openly discuss the chances and risks and to formulate a vision for Europe and BEYOND.

Pfanz

Seminar
9.-11.05.

STORYTELLING IN 360° PANORAMA

This 3-day workshop led by cinematographer Timo Heinänen F.S.C. will focus on the

ganztägig
Raum 021 (Blauer Salon)

challenges of storytelling and the use of cinematic language in 360° screen format. 360° picture will be squeezed into 4,3:1 aspect ratio making the sense of cinematic space an unconventional experience. A short story based on the students ideas will be shot using this unique aspect ratio and sense space. The final results will be screened. The aim of the workshop is to understand the possibilities of 4,3:1 aspect ratio and 360° picture not only in delivering information in terms of cinematic storytelling, but also in creating emotional content for a story. This workshop will refresh and add artistic value to each student's thinking process.

**Pfanz/Derobe/
Piroth**

Seminar
Vorbesprechung
im April
Erster Block:
04.– 06.05.,
ganztägig
Zweiter Block:
nach Absprache
Raum 021 (Blauer Salon)

**FROM SELFIE TO SELF-PORTRAIT
3D Workshop with Joséphine Derobe**

Selfies are nothing new. People have been creating self-portraits since the 15th century. Jan van Eyck's self-image can be seen in a mirror in the Arnolfini Portrait (1434). Diego Velázquez painted himself into Las Meniñas (1656), a portrait of the Spanish royal family, essentially setting himself up as the first portrait-bomber, the first truly modern artist. Velázquez' big breakout in painting himself into the portrait was essentially a statement that the artist can be more important than the painting. He proclaimed to the world that this portrait of royals also staked the claim that the artist is greater than the work itself; the artist becomes one with his art. Before you shoot your 3D-Installation Portrait ask yourself what the portrait says about you, truly. Are you revealing something real and true about yourself? Is it really just a Selfie or is it art?

Anmeldung bei Jonas Piroth unter:
jpiroth@hfg-karlsruhe.de

**Pfanz/Smolic/
Kirchhoff**

Workshop
18.-20.04.
ganztägig
Raum 021 (Blauer Salon)

**Virtual Reality
Out of Control
with Aljoscha Smolic (Disney Research) and
Sönke Kirchhoff**

We're used to composing shots: aligning objects and subjects just so. But with VR, everything is in the frame — which means

there's nearly always something you've missed and that will surprise you when you replay your footage. VR will be a delightful departure that makes room for the unexpected and the accidental.

Some of the most fascinating results of VR filmmaking emerge when there is more than one narrative emerging at once and the viewer is left to her own devices to focus on different storylines. Some of the earliest writing on VR filmmaking contained advice on how to ensure that the director and production crew was 'out of the frame'—since 360 cameras don't leave anywhere to hide. And yet, I believe that VR filmmaking can be at its most compelling when the person calling the shots is in the frame. VR is something new for everyone. For the first time in a while, professional filmmakers and enthusiasts will be on a level playing field and everything will be up for grabs. I'm hoping to see a couple of new directors emerge out of obscurity, and for experimentation to be the name of the game as creators attempt to develop a new visual language for a medium without conventions. I think that some of the most intriguing work that will emerge during the next few months will explore what it means to lose control of the frame.

Pfanz

Exkursion
27.06.-04.07.

Under-Water Exkursion

Dalaman Türkei

The underwater space as a undiscovered place of artistic production.

A workshop on the development of Underwater-Space-Concepts and first practical attempts of implementations. The works of Jason deCaires Taylor might give a first hint to where this could lead.

Open Water Diver license necessary.

Pfanz

montags und
mittwochs
10-12 Uhr
Lichtbrücke

Tai Chi

Martial Arts

Martial arts are codified systems and traditions of combat practices, which are practiced for a variety of reasons: as self-defense, military and law enforcement applications; as competition, physical fitness,

mental and spiritual development; as well as entertainment and the preservation of a nation's Intangible cultural heritage. The term is derived from Latin, and means "arts of Mars", the Roman god of war.

Beginn: 18.April

Bunescu

Praxisseminar

14.-17.06

10-18 Uhr

Ort nach

Vereinbarung

My life needs editing

Auch in diesem Semester wird Dana Bunescu zu Gast an der HfG sein und für laufende studentische Projekte eine Beratung in den Bereichen Schnitt- und Tongestaltung anbieten.

Anmeldung bis zum 31. Mai bei Anna Kuhlig: akuhlig@hfg-karlsruhe.de

Piroth

Einführungskurs

Nach Terminab-
sprache mit

Teilnehmern

Raum Z1

Editing mit Adobe Premiere Pro CC

In dem zweitägigen, kompakten Einführungskurs werden die Grundlagen des organisierten und zielgerichteten Arbeitens mit Adobe Premiere Pro CC vermittelt. Vorkenntnisse sind keine erforderlich, Einsteiger sind ausdrücklich willkommen. Behandelt werden alle essentiellen Themen für einen gelungenen Filmschnitt: Anlage eines Projekts, Import und Organisation von Material, Schnitt mit Monitoren und Timeline, Einsatz von Effekten, Ton in Stereo/5.1, Export für Datenträger, Internet und auch DCPs.

Anmeldung unter: jpiroth@hfg-karlsruhe.de

Piroth/Rödiger/ Thiel

Einführungskurs

Nach Terminab-
sprache mit

Teilnehmern,

vorauss. im April

Filmausleihe, 2.

OG

KAMERA II

Dreitägiger Kameraeinführungskurs für Fortgeschrittene. Wir werden uns mit dem professionellem Filmequipment der HfG auseinandersetzen und am Ende gemeinsam eine kleine Übung aufnehmen. Anmelden kann man sich entweder mit bestandener Kamera Grundlagenkurs I (WS) oder bei Nachweis von professioneller Dreherfahrung. Der Kamera II-Grundlagenschein ist die Voraussetzung, um in der Filmtechnikausleihe der HfG professionelles Kameraequipment (ab dem Wert von 10000€) ausleihen zu können.

Anmeldung bei Jonas Piroth unter: jpiroth@hfg-karlsruhe.de

**Piroth/Rödiger/
Thiel**

Nach Terminab-
sprache mit
Teilnehmern,
vorauss. im Mai
Filmausleihe, 2.
OG

Rödiger

Nach Terminab-
sprache mit
Teilnehmern,
vorauss. im April
Filmausleihe, 2.
OG

Piroth

Sprechstunde
mittwochs
10-13 Uhr und n.
Vereinb.

KAMERABUEHNE / GRIP

ca

FILMTON GRUNDKURS

Zweitägiger Einführungskurs für Filmtone. Es werden die an der Hochschule vorhandenen Geräte für Filmtone vorgestellt und besprochen, sowie anhand von kleinen Beispielen die verschiedenen Herangehensweisen an dokumentarische und szenische Situationen aufgezeigt.

Der Filmtone-Grundlagenschein ist die Voraussetzung, um in der Filmtechnikausleihe der HfG Tonequipment ausleihen zu können. Anmeldung bei Tilmann Rödiger unter: troediger@hfg-karlsruhe.de

SPRECHSTUNDE UND PROJEKT BETREUUNG

Zu dieser Sprechstunde sind alle Studierenden, nicht nur mit den folgenden Anliegen, herzlich willkommen: Planung eines Filmschnittprojekts, Technikplanung für ein größeren Filmdreh, Interesse an längerer Nutzung eines Filmschnittplatzes und, im Besonderen, Planung, Dreh, Schnitt und Post-Produktion von Stereo-3D Projekten aller Art.

Beginn: 20.04

Medienkunst/ Fotografie

Miao

Seminar
dienstags
14-17 Uhr
Raum 101

Still & Moving Image: Software as Artistic Medium

Software plays an increasingly significant role in image making, and it provides us with new possibilities of artistic creation. In this seminar, we will explore the aesthetic potential of software, and encourage the students to develop their individual and conceptual methods in contemporary art practice.

In the first session, we will open up our understanding of software by having relevant readings, discussions, and exhibition visits. In the following sessions, students will develop their concepts forwards and accomplish their personal projects at the end of the seminar. The projects could be realized in various forms, including photography, video, computer animation, digital painting, 3D print, etc.

The seminar expects the students are technically prepared with their chosen media, or solve technical problems with technicians' support.

Anmeldung per E-Mail an:
twootton@hfg-karlsruhe.de
Beginn 19.April

Miao/ Wootton

Kolloquium
mittwochs
14-17 Uhr
Raum 101

OPEN STUDIO REVIEW

This open class is dedicated to presentations of new work. As in previous semesters we continue to hold a group based critique of artwork in an informal atmosphere. The class is an opportunity to present work and share concerns and opinions with the rest of the group.

Presentations by appointment with Tobias Wootton twootton@hfg-karlsruhe.de

Wenzel

Seminar
20.04., 18.05.,

One+One. Die Fotomontage, die Buchseite und John Heartfield

In der Zeit des ersten Weltkriegs erfanden

08.06.
10–12 Uhr
Raum 101

John Heartfield und Georg Grosz die Technik der Fotomontage. Statt „einfache“ Bilder zu verwenden, schnitten sie mehrere Aufnahmen zu einer neuen Aussage zusammen. Die Bildmontage, die mit Unterbrechung, Fragmentierung, Dekonstruktion und Verkürzung arbeitet und die Gegenstände neu zusammensetzt, verwendeten John Heartfield und Georg Grosz von Anfang an für Bücher – genauer: für die Gestaltung von Umschlägen des Malik Verlags, den Heartfield 1916 zusammen mit seinem Bruder Wieland Herzfelde gegründet hatte. Das Seminar beschäftigt sich mit der Bedeutung der Fotomontage für das Buch und speziell für das Fotobuch. Es untersucht historische Beispiele von Heartfield bis Brecht, sowie die Verwendung von Fotomontagen für Buchreihen durch die Berliner Buchgestalter Christian Chruixin und Lothar Reher. Derzeit wird in Fotobüchern das Potential der Montage neu entdeckt: das Seminar diskutiert einige Beispiele: von Adam Broomberg/Oliver Chanarin bis Christoph Oeschger/Christoph Nüssli.

**Wootton/
Wenzel**
Kolloquium
dienstags
10–12:30 Uhr
Raum 101

f/stop Festival Leipzig

The colloquium will serve as a preparation for a planned exhibition at f/stop festival taking place in Leipzig in summer 2016. This group project of the media-art/photography department will serve to define the interests and sensibilities that have evolved in the media-art/photography department over the past 6 years.

Wootton
Seminar
mittwochs (au-
ßer 10.04.,
18.05., 08.06.)
10–12:30
Raum 101

Tech Talk

The workshop based seminar aims to discuss technical issues ranging across the entire workflow of lens-based image production. Topics will be suggested and selected by the participants to suit their individual needs. Students will be encouraged to share their specific individual skills and knowledge with the rest of the group, wherever needed we will invite or visit specialists for certain workshops.

**Bosch/Lawall/
Theis/Wootton**
Workshop
donnerstags
14–17 Uhr
Raum n. Ankün-
digung / Web

Open Lab: Analogue Colour Printing
The colour lab is open for everyone to develop their own colour prints from analogue negative films of all formats. For a (mandatory) introduction to working in the darkroom, please see dedicated course listed below.
Anmeldung an:
fotolabor-mk@hfg-karlsruhe.de

**Bosch/Lawall/
Theis/Wootton**
Einführung
Tag, Zeit und
Raum n. Ankün-
digung / Web

Einführung in das Farblabor
Es werden grundlegende Techniken der Fachvergrößerung und der Farbentwicklung vermittelt. Die Einführung ist Voraussetzung für das Arbeiten im Farblabor.
Anmeldungen bitte an:
fotolabor-mk@hfg-karlsruhe.de

Kommunikationsdesign

**Lehni/Nyholm/
Peters**

Workshop
20—23.06
ganztags
Münster

The Map is the Treasure

Wayfinding & Pathfinders
Wandervögel & Minotaurs
Labyrinths & Treasure Maps
IKEA Floorplans & Parking Tickets
Le Dérive & Le Drive-In
Shannon's „Theseus“ & The Image of the City
Silly Clowns & Bird Shit
New Babylon & Old Europe
And So On & So Forth

Im Sommer 2017 finden in Münster zum fünften Mal die Skulptur Projekte statt. Das internationale Ausstellungsformat im Außenraum, das im zehnjährigen Rhythmus realisiert wird, ist ein wichtiger Impulsgeber für die Gegenwartskunst. Von Klaus Bußmann und Kasper König 1977 initiiert, sind die Skulptur Projekte zu einer „Langzeitstudie“ im Spannungsfeld von Kunst und Öffentlichkeit geworden.

In diesem viertägigen Workshop unter der Leitung von Britta Peters, einer der beiden Kuratorinnen der Skulptur Projekte sowie Samuel Nyholm und Urs Lehni, die zusammen mit Lex Trüb für die grafische Gestaltung der Ausstellung zuständig sind, geht es ums Ausloten der Möglichkeiten eines experimentellen Navigationssystems durch die Stadt Münster. Zusammen mit Studierenden der HfK Bremen und der Kunstakademie Münster werden in kleinen Teams szenografische, performative und gestalterische Ansätze geprobt und umgesetzt.

Lehni

Seminar
donnerstags
10—15 Uhr
14-täglich
Raum 216

Why Do Typewriters Go „Click“?

Der kurze Text „Warum eigentlich klappern die Schreibmaschinen?“ von Vilém Flusser, den er 1988 erstmals in der Basler Zeitung veröffentlicht hat und in dem er die Unterschiede einer Kultur des Erzählens zu der

des Zählens darlegt, bildet den Ausgangspunkt dieses Seminars. Flusser schreibt: „Die Zahlen wandern aus dem alphanumerischen in neue Codes aus (z.B. in den digitalen) und füttern Computer. Und die Buchstaben (wollen sie überleben) müssen die Zahlen simulieren. Darum klappern die Schreibmaschinen.“ Die Schreibmaschine, die also in einem gewissen Sinne die Fusion von Erzählen (Schreib) und Zählen (Maschine) verkörpert, soll auf ihr aktuelles Gestaltungspotential hin zu untersucht werden. Eine mögliche Frage hierzu könnte lauten: „Wie, wenn überhaupt, klappern digitale Schreibmaschinen?“

Ebenfalls in Basel steht das Schreibmaschinen Museum von Georg Sommeregger, einem privaten Sammler, der dort fast 200 Maschinen sowie eine Vielzahl von Bedienungsanleitungen, Briefköpfen und Publikationen zu diesem Thema zusammengetragen hat (www.typewriters.ch). Aus seinem „Sammelsurium“ wählen wir Maschinen aus, tippen Schriftmuster ab und verwenden diese als Vorlage um darauf aufbauend eine eigene Monospace zu entwickeln. Aus den so entstandenen Typen gestalten wir Flussers Textsammlung „Vom Stand der Dinge – Eine kleine Philosophie des Design“, die 1993 bei Steidl erschienen und heute leider vergriffen ist. Dabei beschäftigen wir uns inhaltlich mit Flussers kurzen Essays und setzen diese innerhalb eines extrem restriktiven Gestaltungssystems um.

Beginn 28.04., 10 Uhr,

Rothenberger

Seminar
mittwochs
10–13 Uhr
14-täglich
Raum 222

Elvis lebt.

Am 30. Oktober 1938 strahlte der amerikanische Radiosender CBS Orson Welles Hörspiel "The War of the Worlds" von H.G. Wells aus. Einige Hörer gerieten in Panik, da sie die fiktive Reportage über Ausserirdische für eine authentische Berichterstattung hielten und einen tatsächlichen Angriff der Marsianer befürchteten. Auch in diesem Seminar bewegen wir uns an der Grenze von Fakt und Fiktion. Als Ausgangslage dient uns das Keystone-Archiv, das grösste

Pressebildarchiv der Schweiz, zu dem wir während dem Semester freien Zugang haben. Wir sortieren, adaptieren, manipulieren und interpretieren das gesichtete Material. Die Bilder dienen uns nicht als Beweisstücke der Wirklichkeit, sondern als Fragmente, die mit ergänzendem Text- und Bildmaterial eine eigene Geschichte erzählen. Dabei befassen wir uns mit der Frage, was in unserer digitalisierten Welt als «echt» wahrgenommen werden kann, und untersuchen künstlerische Positionen von Realitätsverfremdung. Die Auseinandersetzungen resultieren in einer editorischen Arbeit, welche bestenfalls mit der Methode der Verfremdung die «Wahrheit» besser begreifen lässt.

Beginn: 27. 04

Stephany

Seminar

28.04., 12.05.,

26.05., 9.06.,

23.06.

Zeit und Raum

n. Ankündigung /

Web

DEEP GOOGLING

Auf die Frage, warum er Kunst macht, antwortete der Britische Künstler Mark Leckey kürzlich in einem Interview: "To understand things. Things that have a hold on me or have affected me. Things that have embedded themselves in me."

Als mehr oder weniger vernetzte Wesen ist unsere kreative Produktion unweigerlich verstrickt mit den Wirkungsweisen von Zirkulation, digitalem Spam, Konsum und Selbstvermarktung, während Authentizität und Originalität in einer Identitätskrise stecken.

Gleichzeitig tangieren uns bestimmte Ideen und Bilder mehr als andere, bleiben regelrecht an uns kleben – warum enden sie auf unserem analogen oder digitalen Schreibtisch? ... "When are we researching, when are we deep googling?"

In 2013 kuratierte Mark Leckey die Wanderausstellung "The Universal Addressability of Dumb Things", für die er den Inhalt seiner Festplatte in thematische Kuriositätenkabinette von Artefakten, Objekten und Kopien übersetzte.

Material und Ausgangspunkt des Seminars ist das offline/online Jäger/Sammlerverhalten der Teilnehmer. Wir bedienen uns dabei Leckey's Strategie und entwickeln individuelle und gemeinsame Systeme und

Methoden zum Gruppieren, Übersetzen und Kuratieren unserer digitalen Museen. Jeder Teilnehmer entwickelt dabei eine Anordnung von Objekten, als extrovertiertes Selbstporträt und spekulativer Ausstellungsvorschlag. Parallel dazu besprechen wir relevante Praxen von zeitgenössischen Designern und Künstlern und lesen auch ein paar Texte.

de Baets

Seminar
freitags
10—16 Uhr
14-tägig
Raum wird noch
bekanntgegeben

UNKNOWN TO DATE

Last semester the tone of the seminar shifted towards extensive discussing the assignment, and the backstories, opinions and fascinations the students and I shared with each other. Feedback on the work was as much provided by me as it was by the students taking part in the course. Looking back at it now, I consider this dynamic to be a vital part of my class.

For the upcoming semester, I would like to design more. In other words, decide things quicker, invest in formal research and develop a more significant visual identity to assignments and its subjects. Who says the end of the semester has to be the deadline for all of your projects? More deadlines implement more output, which means it can lead to surprising experiments, but to failure also. My mission is accomplished if it leads to new work approaches.

Many times I was told that Karlsruhe is the second warmest city in Germany — though no one ever bothered mentioning the name of the town leading the chart — and that because of the glass roof, the academy in summer time can turn to an unbearable place to be in. In many ways, the second semester seems perfect to be activated differently. So, I want to go outside. Go for walks and draw and write. Collect and generate content in a different way. And when inside, let's work in class.

I would like to create more space for exercises and shorter, more form oriented assignments. I was very excited about how last semester's way of dealing with the assignment influenced the atmosphere and the way we dealt with the work. How can I maintain this

and how will a more snappy way of working effect the seminar?

Termine: 15.4., 29.4., 13.5., 27.5., 10.6., 24.6.

Häußler/Prill/ Jurca

Seminar
18.-20.04
Workshop in
Bremen
18.-20.05
Workshop in
Karlsruhe
Ganztägig
Uhrzeit wird
bekanntgegeben

Print Battle mit der Hochschule für Künste Bremen

Die AG Print & Publish der HfK Bremen unter Leitung der Professorin Tania Prill hat uns zu einem Wettstreit im Drucken herausgefordert. Wir reisen gleich zu Semesterbeginn im April drei Tage nach Bremen und arbeiten dort in der Werkstatt. Im Mai zeigen wir den Bremern in der HfG die Karlsruher Qualitäten! Offen für alle Fachbereiche.

Häußler

Blockseminar
30.05.- 01.06.
13.-14.06
Uhrzeit wird
bekanntgegeben
Wilhelm Hack
Museum
Ludwigshafen

Wilhelm Hack Gardening

Wir gründen eine Projektgruppe für eine Publikation über das Urban Gardening Projekt des Wilhelm-Hack-Museum in Ludwigshafen. Urban Gardening gibt es bereits seit den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts und ist verstärkt im letzten Jahrzehnt nach Europa gekommen. Keine Stadt mehr ohne Gärten, die auf Initiative der Bürger entstehen.

Die Besonderheit in Ludwigshafen ist, dass der Garten von einem Museum betrieben wird. Ursprünglich geplant als einjährige Aktion auf dem Hans-Klüber-Platz wurde der hackmuseumsgARTen von den Bürgern so begeistert angenommen, dass er mittlerweile in die 5. Saison startet. Er ist Lern- und Erholungsort, Treffpunkt und Plattform für Feste und kulturelle Veranstaltungen.

Das Museum plant 2016 eine Publikation und Dokumentation des Projektes. Wir werden einen Beitrag oder Special Edition dafür erarbeiten. Plan ist es, vor Ort im Museum, im Garten zu arbeiten und direkt zu produzieren. Ansprechpartner für uns sind René Zechlin, der Direktor des Museums und Theresia Kiefer, die das Projekt kuratiert.

Offen für alle Fachbereiche.

Hohlbaum

Seminar

Document vs Documentation

Dokumentieren und Archivieren ist ein

21.04., 6.05.,
19.05. 2.06.,
16.06., 30.06.,
ganztägig
Raum n. Ankün-
digung / Web

zentraler Bestandteil der Arbeit des Kommunikationsdesigners. Der Definition folglich beinhaltet es die Verdeutlichung von Inhalten für andere. Ob es nun um Abläufe oder Vorkommnisse geht oder aber um die eigene Arbeit. In diesem Semester wollen wir uns unterschiedlichen Dokumentationstechniken nähern und diese untersuchen. Anhand von einem selbstgewählten Thema beschäftigen sich die Studierenden anschließend mit einer Dokumentationstechnik. Gearbeitet kann mit unterschiedlichen Medien. Zusätzlich zu den Seminarterminen gibt es Einzelbesprechungen. Offen für alle Fachbereiche.

Künstle

Seminar mit
Übungen
freitags
10–13 Uhr
Raum 201

„Wir räumen auf !“

Aufräumen, wo es nötig ist – wie langweilig. Spaß macht es, wenn sich einer an die Arbeit macht, wo es gar nicht sein muß. Bedeutung von aufräumen: Ordnung in etwas bringen an seinen Platz stellen, legen wüten, Opfer fordern Schluss machen, nicht länger bestehen lassen Aus diesem Thema läßt sich fotografisch ganz schön was machen. Fragen, Info, Anmeldung per E-Mail an: evi.kuenstle@hfg-karlsruhe.de Beginn: 29. 04.

Sanwald

Seminar mit
Übung
Do 12.05.,
Do 19.05.,
Mi 25.05..
15–17 Uhr
Raum O.I 20

COLORMANAGEMENT

Während der 3 Termine wird Grundlegendes zu Farbe und Farbraum vermittelt, der eigene Monitor kalibriert, ICC-Profile besprochen und Programmeinstellungen vorgenommen. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 beschränkt. Anmeldung: usanwald@hfg-karlsruhe.de

Becker

Praxisseminar
(max. 15
TeilnehmerInnen)

Freihandzeichnen II.

Walk the Line

Nach der Grundlagenvermittlung akademischer Zeichenkenntnisse im WS liegt der Fokus im praxisorientierten Zeichenkurs

donnerstags
14-17 Uhr
14-täglich,
u.n.Vereinbarung
Raum 224

„Freihandzeichnen II“ in der vertiefenden Anwendung der erlernten Fähigkeiten und dem Experimentieren mit weiterführenden Möglichkeiten.

In einer Reihe von kompakten Themenschwerpunkten werden zentrale methodische Ansätze in der Zeichnung mit dem Anliegen untersucht, die Zeichnung als Werkzeug der Recherche, der objekt- und raumbezogenen Analyse sowie als Medium zur Darstellung subjektiver Ansichten und Ausdrucksformen kennenzulernen. Dabei werden in gleichem Maße gestalterische Kompetenzen wie experimentelles und konzeptuelles Denken verlangt und gefördert. Ziel ist es, die Zeichnung als eigenständiges und vielfältiges Medium zu reflektieren und sie in der eigenen Arbeit als Entwurfswerkzeug zu etablieren.

Teil des Seminars sind zwei zweitägige Exkursionen, Termine folgen. Dieser Kurs richtet sich an die TeilnehmerInnen des Kurses Freihandzeichnen, ist darüber hinaus aber offen für Interessierte aller Fachrichtungen. Erstes Treffen: Donnerstag, 14.04. 15 Uhr

Gangloff

Seminar
Tag, Zeit und
Raum werden
noch bekannt
gegeben

Courier's Autobiography

This seminar proposes to think of a typeface as a being. To maintain itself into existence, such a being needs to go through technical transformations. Besides, its existence also depends on its capacity to attract those—readers, writers, typists, designers—who keep it from disappearing.

The typeface Courier will serve as study case for this seminar, and the task will be to help Courier write its autobiography. To do so, we will search for objects that were left behind its (technical) transformations (tools, devices, documents) and look for those whom, seduced by its promises, kept it alive.

In order to convey the stories of Courier as well as the testimonies of these „relatives“—people, organizations, objects— we will be working as a collective of ghost writers.

The seminar makes use of Bruno Latour's Inquiry into Modes of Existence (2012) and

Friedrich Kittler's Gramophone, Film, Typewriter (1986).

**Johnson/
Kingston**

Workshop
17.–20.05.
ganztägig
Raum n. Ankündigung / Web

**Numérique c'est chic
ePub Workshop**

Print ist toll, digital ist besser. In einem Intensivworkshop erstellen wir eine digitale Publikation und beschäftigen uns dabei mit gestalterischen Entwurfsmethoden, Erzählstrategien und Interaktion für Displays. Im Zentrum steht das visuelle Experiment, mithilfe dessen wir die gängige App- und E-Book Ästhetik hinterfragen.

Karrer

Übung
27.-28.04.
11.-12.05.
25.-26.05.
08.-09.06.
22.-23.06.,
6.07.
KD Studio

Typografie 2

Basierend auf dem ersten Typografie-Kurs lernen die Studierenden den Einsatz von Bild- und Textnarration sowie deren Kombination. So recherchieren sie in einem ersten Schritt Texte und Bilder verschiedener Gattungen zu einem von ihnen ausgewählten Thema, um sie in einem zweiten Schritt in einer Publikation zu kombinieren.

Knoth

Workshop
17. – 20.05.
ganztägig
Raum wird noch bekanntgegeben

.com/temporary – Are temporary websites the new posters?

In this workshop we are trying to work on websites as temporary media items. We want to find answers for questions like: What are single-serving sites and what can you accomplish with them? What is the difference between a poster and a website? How can a website work as an event poster or invitation card? How can the same layout work in different formats?

With little exercises we will learn the basics of HTML and CSS and put them into use. At the end of the workshop we want to present websites for different birthdays and annual events. For example. (Birthday of the Bauhaus (1. April 1919), Birthday Gerrit Rietveld (24. Juni 1888), The fall of the Berlin Wall (9. November 1989), Birthday Madonna (16. August 1958), Wedding Anniversary Kardashian West (24. May 2014), Birthday Jan Tschichold (2. April 1902), ...).

Kovacovsky

Seminar
dienstags
dreiwöchentlich
Zeit und Raum n.
Ankündigung /
Web

Experimentelle Reproduktion

Zum Beginn des Seminars werden wir eine Auswahl historischer Bücher der Badischen Landesbibliothek untersuchen. Anhand dieser werden wir verschiedene Reproduktionstechniken und Medien vergleichen, die zur Bildproduktion benutzt wurden.

Wir verwenden die vorgefundenen Bilder, Formen, Objekte und Oberflächen als Arbeitsmaterial, mit dem wir experimentieren und eigene Bildwelten generieren. Dabei wollen wir verschiedene Reproduktionstechniken entwickeln und anwenden.

Wir diskutieren über Bilder als haptische Objekte, über die Geschichte der Fotografie und Möglichkeiten diese als künstlerisches Mittel anzuwenden. Des Weiteren setzen wir uns mit der kameralosen Fotografie, dem Bildrand und den Möglichkeiten der Abstraktion auseinander.

Das Seminar soll dazu anregen, eine persönliche Bildsprache herauszuarbeiten und sich dabei spielerisch intuitive und assoziative Arbeitsweisen anzueignen.

Termine: 19.4., 3.5., 24.5., 7.6., 21.6., 5.7.

Nawrot

Seminar
18.04., 2.05.,
23.05., 6.06.,
20.06., 4.07.
Zeit und Raum n.
Ankündigung /
Web

Drawings & Mutations

My seminar is based on a series of drawing exercises. Each drawing will be executed following (simple) rules – the texture (I) & the style (II) of the end results may vary. The subjects of the exercises will be mostly organic such as faces or plants & they could incorporate notions of Light or Reflection.

Some of the drawings will be used as a starting point for a sculpture (or something else). Sometimes you even have to build something in order to break it then draw it.

(I) Paint, ink, pencils, etc. (II) ‚ligne claire‘, painting, collage, etc.

Peters

Seminar
mittwochs
dreiwöchentlich
Zeit und Raum n.
Ankündigung /
Web

Acuity tests, cubist advertising, and a fly on the wall

The typography on eye exam charts helps opticians determine prescriptions. Cubists flattened 3D perspectives onto 2D surfaces. Animals and insects offer alternative ways for humans to think about vision. In this

seminar, graphic design students will think through three different visual paradigms to create a poster, an advertisement, and a photo series.

Termine: 20.4., 4.5., 9.5., 15.6., 29.6., 6.7.

Sanwald

Einführungskurs

Mo-Do

9:30-16 Uhr

Raum O.I 20

(Siebdruckwerkstatt)

Siebdruck Einführungskurs

Der Kurs vermittelt die Grundlagen und Grundfertigkeiten des Siebdrucks und ist für Studierende aller Fachbereiche geeignet. Hand- und Maschinensiebdruck werden geübt. Jeder Teilnehmer erhält den Werkstattschein, der zur Benutzung der Siebdruckwerkstatt berechtigt. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 beschränkt.

Kurse finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die Termine werden zum Ende der Vorlesungszeit per E-Mail bekanntgegeben.

Danach bitte Anmeldung unter:

usanwald@hfg-karlsruhe.de

Sezer/

girls-unawares™

Workshop

30.05.-2.06.

Zeit und Raum n.

Ankündigung /

Web

3D als Medium

In der Kunstwelt kommen 3D generierte Arbeiten jetzt erst langsam an, obwohl Künstler seit Jahren mit dem Medium experimentieren. Deshalb ergründen wir zusammen Herangehensweisen und Techniken verschiedener 3D-Künstler und arbeiten uns dann durch modelling, texturing, lightning, Komposition und rendering zum eigenen Kunstwerk. (Als Software verwenden wir Cinema 4D, wer allerdings schon Erfahrung in einer anderen 3D-Software hat kann auch darin arbeiten.)

Schöfer

Übung

montags

14-16 Uhr

Raum Z1

Indesign Grundlagen

InDesign bietet gegenüber Textprogrammen wie Pages oder Word viele Vorteile zur Erstellung mehrseitiger Dokumente.

Wir schauen uns die wichtigsten Funktionen an und lernen wie man ein Dokument sinnvoll aufbaut und weiterverarbeitet. Gerne können eigene Projekte mitgebracht und besprochen werden. Anmeldung an:

eschoefer@hfg-karlsruhe.de

Offen für alle Fachbereiche.

Beginn: 20.04.

Schöfer

Übung
montags
16–18 Uhr
Raum Z1

Indesign für Fortgeschrittene

InDesign bietet viele Möglichkeiten der Automatisierung, was einerseits bedeutet, dass es uns viel Arbeit abnehmen kann; andererseits ergeben sich daraus Gestaltungsmöglichkeiten an die händisch nicht zu denken wäre.

Wir schauen uns also Skripte, GREP-Stile/ Abfragen, Inhaltsverzeichnisse, aufeinanderfolgende Absatzformate, Variablen, ... an, um schneller die lästigen Arbeiten abschließen zu können und mehr Zeit für die schönen Dinge zu finden.

Darüber hinaus werden wir uns digitale Publikationen wie interaktive PDF und EPUBs anschauen, die aus InDesign heraus entstehen können.

Beginn: 20.04.

Pixelgarten

Seminar
Tag und Zeit n.
Ankündigung /
Web
Raum KD Studio

Grundlagen Zwei

Aufbauend auf den Grundlagen Kurs aus dem ersten Semester werden im Kurs „Grundlagen Zwei“ die erworbenen gestalterischen Grundkenntnisse vertieft. Anhand von Übungen erproben wir den Umgang mit Form, Farbe, Schrift, Material, Format und Rastern. Die Kursergebnisse werden in Form einer Drucksache dokumentiert.

Obligatorisch für das zweite Semester KD.

Wenzel

Seminar
20. 04.
10–12 Uhr
18.05.
10–12 Uhr
8. 06.
10–12 Uhr
Raum 224

One+One. Die Fotomontage, die Buchseite und John Heartfield

In der Zeit des ersten Weltkriegs erfanden John Heartfield und Georg Grosz die Technik der Fotomontage. Statt „einfache“ Bilder zu verwenden, schnitten sie mehrere Aufnahmen zu einer neuen Aussage zusammen. Die Bildmontage, die mit Unterbrechung, Fragmentierung, Dekonstruktion und Verkürzung arbeitet und die Gegenstände neu zusammensetzt, verwendeten John Heartfield und Georg Grosz von Anfang an für Bücher – genauer: für die Gestaltung von Umschlägen des Malik Verlags, den Heartfield 1916 zusammen mit seinem Bruder Wieland Herzfelde gegründet hatte.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Bedeutung der Fotomontage für das Buch und

speziell für das Fotobuch. Es untersucht historische Beispiele von Heartfield bis Brecht, sowie die Verwendung von Fotomontagen für Buchreihen durch die Berliner Buchgestalter Christian Chruxin und Lothar Reher. Derzeit wird in Fotobüchern das Potential der Montage neu entdeckt: das Seminar diskutiert einige Beispiele: von Adam Broomberg/Oliver Chanarin bis Christoph Oeschger/Christoph Nüssli. Jan Wenzel bietet außerdem am 19.4., 17.5. und 7.6. Einzelsprechstunden an.

NN.

Seminar
montags
8-11 Uhr

Photoshop Grundlagen**NN.**

Seminar
donnerstags
8-11 Uhr

Illustrator Grundlagen

**Albus/Bielicky/
Dorn/Hornuff/
Lehni/Müller/
Schuppelius/
Zielinski**

Vortragsreihe
mittwochs
18 Uhr
Raum 112
siehe Aushang

Kunst Medien Gestaltung

In einer fachbereichsübergreifenden Vortragsreihe präsentieren KünstlerInnen, DesignerInnen, WissenschaftlerInnen und KuratorInnen zeitgenössische Positionen aus Theorie und Praxis. Die Vortragsreihe ist ein Forum für den inhaltlichen Austausch zwischen den Fachbereichen und soll den Studierenden sowohl die Möglichkeit geben, einen Einblick in die künstlerische und wissenschaftliche Praxis zu erhalten als auch Gespräche mit KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen zu entwickeln. Die von den Fachbereichen gemeinsam eingeladenen Vortragenden, ihre Arbeitsweisen und inhaltlichen Positionen stehen dabei im Vordergrund. Im Sommersemester 2016 werden darüber hinaus vier Veranstaltungen von Studierenden des Fachbereichs Kunstwissenschaft im Rahmen ihres Projekts „Kunst Wissenschaft Perspektiven“ vorgestellt. Auftakt der Vortragsreihe
Dienstag, 26.04., 18 Uhr, Raum 112
„Documentary Design“, Christien Meindertsma, Asperen, Niederlande

Produktdesign

Albus

Projekt/Seminar
dienstags
11–13 Uhr
14-täglich
Raum 207
(Glaskubus)

Move your shelf

Egal ob als System oder als fest zusammengefügtter Korpus: Regale werden grundsätzlich unter dem Aspekt einer statischen, d. h. mehr oder weniger endgültigen Platzierung entwickelt. Für nicht wenige Nutzer allerdings wäre die einfache Transportierbarkeit nicht nur des Regalen Konstrukts, sondern auch die des jeweiligen Inhalts mindestens ebenso wichtig. In diesem Seminar soll über alternative Formen des „Regals“ unter dem Motiv des permanenten Nomadisierens nachgedacht werden.

Beginn: 19.04

Albus

Projekt/Seminar
dienstags
14–16 Uhr
14-täglich
Raum 207
(Glaskubus)

EAT WALK SCROLL

Immer häufiger gehen wir dazu über, eigentlich statische Tätigkeiten - wie z. B. - im Gehen und mehr oder weniger gleichzeitig mit anderen Handlungen - allen voran: dem Bedienen eines Geräts - zu kombinieren. Welche Einflüsse hat das auf das Design? Auf Kleidung, auf die zum Essen notwendige Hardware, auf die Gerätschaften selbst?

Beginn: 19.04.

Albus/Legner

Projekt/Seminar
dienstags
11–13 Uhr
14-täglich
Raum 207
(Glaskubus)

BETON - „Metamorphosen“

Ausgangspunkt dieses Seminars ist der „Concrete Design Competition“ des Informationszentrums Beton (www.concretedesign-competition.de) Unter dem Thema „METAMORPHOSIS“ ruft der Auslober „zur Auseinandersetzung mit den veränderbaren Eigenschaften und Herstellungsverfahren von Beton, mit der Wandlungsfähigkeit seines gestalterischen Ausdrucks und seiner Formbarkeit auf. Die Anwendungsmöglichkeiten des Baustoffs in neuen oder bestehenden Strukturen sollen erforscht und in überzeugenden Entwurfskonzepten genutzt werden.“

Beginn: 26.04.

Albus/Legner

Projekt/Seminar
dienstags
11–13 Uhr
14-tägig
Raum 207
(Glaskubus)

LED/O LED it move !

Gemeinsam mit dem Leuchtenhersteller NIMBUS sollen transportable, Akku-basierte Innovative Beleuchtungskonzepte entwickelt werden.
Fortführung und Abschluß des im Wintersemester begonnenen Seminars.
Beginn: 19.04.

Albus/Wenzel

Blockseminar
19.04. - 20.04.
17.05. - 18.05.
07.06.- 08.06.
Glaskubus
Zeit n. Ankündigung / Web

Das Zeigen der Dinge

Wie zeigt man ein Designobjekt oder einen Gebrauchsgegenstand? Wie zeigt man, wie es funktioniert, wie zeigt man Materialität, Konstruktion, kurzum: das Spektrum der dinglichen Qualitäten? Genügt allein ein gut gemachtes Bild? Oder braucht es ganz unterschiedliche Darstellungsmodi um die Facetten eines einzelnen Gegenstand zu repräsentieren? Das Seminar beschäftigt sich mit der komplexen Darstellung von Designobjekten im Buch. Es wendet sich gleichermaßen an Studierende des Produkt- und Kommunikationsdesigns, der Fotografie und der Szenografie. Ausgehend von der Analyse von unterschiedlichen Darstellungsstrategien von Objekten, soll eine eigene Praxis des Zeigens der Dinge entwickelt werden, die als Buch publiziert werden soll.

BLESS

Projekt/Seminar
mittwochs und
donnerstags,
teilweise per
ichat

Arbeitsalltagsgymnastik

Weiterführung der Projektarbeit mit Abschlusspräsentation im Juni in der Galerie des Vitra Design Museums in Weil am Rhein. Diskutiert und auf Alltagstauglichkeit getestet werden neue Lebens-, Wohn-, Arbeits- und Zeiteinteilungsformen. Die Herangehensweise an den Design- und Schaffensprozess wird von den aktiven Teilnehmern neu definiert, praktiziert und dokumentiert. Erfahrungen aus der Projektarbeit des Wintersemesters werden ausgearbeitet. Ergebnisse und die Dokumentation der Arbeit werden u.a. in Auszügen in der Vitra Design Museum Gallery Show „Workout, 10.06. – 09.10.2016“ zu sehen sein. Da die Ausstellung bewohnbar sein wird sind im Juni zum Abschluss Projekttag in Weil am Rhein geplant um die Alltagstauglichkeit der Übungen

und Gerätschaften nicht nur zu testen, sondern ebenso mit Publikum und anderen Experten zu teilen.

Beginn 11.04.

BLESS

Projekt/Seminar
mittwochs
11-13 Uhr
Raum 214
weitere Termine
n. Ankündigung/
Web

Designer's Hobbies: #1 Touristic, the traveling experience.

Geografische und produktive Monotonie im „Aller - Retour“

Jeweils 1 x in jedem Monat des Sommersemesters (April / Mai / Juni / Juli) möchten wir eine Himmelsrichtung „bereisen“.

Go West Paris, Go East Berlin, Go North The Netherlands, Go South Vitra.

Reisen ist aufregend und langweilig zugleich.

Produktivität unterwegs kann Entschleunigung herbeiführen. Die Monotonie von gleichförmigen Bewegungen beim Ausführen von raumsparenden, transportablen Handarbeiten beschleunigt die Gedanken und ordnet den Kopf. Die prompte Umsetzung von Inspirationen durch ungeplante Erlebnisse ist vorübergehend das Ziel.

Verbindliche Anmeldungen und Reisedatenabsprache zu Projektbeginn. Reisekosten Bezuschussung ist möglich, muss aber schnellstmöglich beantragt werden.

Beginn: 26.04.

Maier-Aichen

Projekt/Seminar
mittwochs
14-16 Uhr
14-täglich
Raum 207
(Glaskubus)

ZEIT - UHR

UHR – ZEIT

In seinem Roman „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ hat Marcel Proust über verlustig gegangene Erinnerungen und die wiedergefundene Zeit recherchiert.

Christian Marclay thematisiert in seinem Videofilm „The Clock“ mit meisterhaften Filmsegmenten den Faktor Zeit über einen Zeitraum von 24 Stunden in all seinen terminierten Handlungen und vielfältigen Wahrnehmungen.

Der Gestalter schließlich sinniert über Formen der Darstellung, über Gestaltungsmöglichkeiten eines 24stündigen Zyklus, der nimmer endet in seinem unerbittlichen Wiederholungsrhythmus, er reflektiert über seine künstlerische Freiheit, und gleichwohl

über die Freuden und Ängste im Umgang mit fixen Zeiträumen.

Zeit: Wir alle sind in unseren alltäglichen Tätigkeiten ein Teil von ihr.

In der Kohärenz von Zeit als einer literarischen, verzweifelten Sehnsucht, einem filmisch inszenierten Clip mit definiertem Weckruf und letztlich als Produktionsplan für technisch perfekte Zeitmaschinen, entdecken wir weitgreifende Zusammenhänge, die Raum schaffen für ungewöhnliche und unvorhergesehene Arbeitsprozesse bis hin zu Projektionen, die völlig aus der Reihe (der Gewohnheiten und Normen) tanzen.

Ein offenes Feld für Recherche und Transformation. Der Versuch einer Befreiung von vorgefassten Lösungen, möglicherweise Reflektion und Inspiration für ein neues Zeit-Uhr-Gefühl? Wir entdecken andere Wege, über Zeit- und Prozessformen nachzudenken. Neue Bilder können helfen, das schön gemalte Bild einer kurzfristigen Zeitgeist-Euphorie zu entschärfen, den Konventionen und der Bedrohung des Marktes weitgehend zu entkommen.

Beginn: 20.04.

Maier-Aichen

Projekt/Seminar
mittwochs
11–13 Uhr
14-tätlich
Raum 207
(Glaskubus)

DISPLAY - Public speaking

Weiterführung des umfangreichen gleichwohl nicht abgeschlossenen Projektes aus dem WS 2015/16.

Mit Fertigstellung der einzelnen Projektbeiträge ist eine Publikation mit den ausgeführten Prototypen und den vorausgegangenen und in unterschiedlicher Weise dokumentierten Arbeitsprozessen geplant. Neben den eigentlichen Objekten kommt der Nutzung und der Inszenierung in ihrer Differenziertheit eine besondere Bedeutung zu. Ein „work in process“ also die ganze Geschichte eines Entwicklungsverlaufes, soll im Zentrum der Dokumentation stehen.

Alles was wir machen wenn es denn gut ist, wird auf Fachmessen, in Ladengeschäften, auf Ausstellungen gezeigt. Nicht selten werden dabei Präsentation, die Choreografie, eine kohärente Objektvorstellung vernachlässigt. Wir stellen das Thema DISPLAY in den

Mittelpunkt, das architektonische Element, das den Objekten und Handlungen eine neue Sicht der Dinge ermöglicht, das sich dabei immer selbst mit ausstellt.

Das Seminar soll in einfachen Beispielen den architektonischen, sozialen, ökonomischen, letztlich den politischen Kontext zu unseren Produktbedürfnissen und Wünschen ermitteln. Neben konkreten Warenarchitekturen interessiert zu allererst, Objekt- und Raumbilder, Gerätschaften für Veranstaltungen, Lesungen, hearings, oder auch Möbel für eine neues Lehr- und Kommunikationssystem zu entwickeln, auf der Suche nach neuen Formen der Auseinandersetzung, offenen Diskussionen, direkt, ohne Privilegien und auf Augenhöhe.

Displaying, eine Qualität in Bild, Ton und Sprache. Wir sprechen hierbei auch von Modellstrukturen des Zuhörens und Zusehens, die sich über ihre Andersheit vom Gros austauschbarer Standardlösungen abheben. Über intelligente Korrekturen bisheriger Präsentationsformen wollen wir nachdenken und dabei neue Wahrnehmungsebenen aufspüren.

„Happy idiosyncratic“ wie das die junge italienische Künstlerin Celine Condorelli in einigen ihrer Arbeitszyklen formuliert bzw. anregend beschreibt.

Es geht darum, solche idiosynkratischen, eigenwilligen, ja eigentümlichen Zusammenhänge (zwischen Objekt, Ware, Nutzung) herzustellen und der Form, in der sie sich darstellen, eine Identität zu verleihen, jenseits bekannter ökonomischer Industrienormen, gleichwohl im Wissen um eine postindustrielle Wirtschaftsdominanz, die unser kulturelles und gesellschaftliches Wirken entscheidend beeinflusst und gegen die wir in Facetten mögliche Alternativen zu setzen versuchen.

Beginn: 20.04.

Minale
Seminar
donnerstags
9-11 Uhr und

Geben & Nehmen II
Entwicklung eigenständiger Entwurfskonzepte. Für Teilnehmer von 'Geben & Nehmen I' und für Studenten, die ein eigenständiges

14-16 Uhr
14-täglich
Raum n. Ankündigung / Web

Projekt fortführen wollen. Der Themenbereich muss bereits weitestgehend festgelegt und erkundet sein.

Beginn: 28.04. 9-11 Uhr

Weitere Termine: 19.05. 9-11 Uhr, 1.06. 14-16 Uhr, 16.06. 14-16 Uhr, 30.06. 14-16 Uhr, 14.07. 14-16 Uhr; in den Wochen dazwischen Einzelbesprechungen über Skype, donnerstags 14-16 Uhr.

Minale

Seminar
donnerstag
16-18Uhr
14-täglich
Raum n. Ankündigung / Web

Entwurf für 3D-Druck

Komplexe Objekte bis hin zum Möbel werden dekonstruiert und mittels 3D-Druck zugänglich gemacht. Es wird untersucht, was Komplexität und Kosten verursacht und wie mittels 3d-Druck einfache Lösungen entwickelt werden können und im Zusammenspiel simple Materialien genutzt werden können um ein zeitgemässes Objekt zu rekonstruieren. Es wird auf spezifische Techniken eingegangen, um für 3d Druck zu modellieren.

Grundlagenkenntnis einer 3d Software wie z.b. Rhino wird vorausgesetzt

Beginn: 28.04. 11-13 Uhr

Weitere Termine: 19.5. 11-13 Uhr, 1.6. 16-18 Uhr, 16.6. 16-18 Uhr, 30.6. 16-18 Uhr, 14.7. 16-18 Uhr; in den Wochen dazwischen Einzelbesprechungen über Skype, donnerstags 16-18 Uhr.

Mølgaard

Vorlesung/
Konsultationen
dienstags und
mittwochs
10 – 18 Uhr
monatlich
Raum 214

Beratung in Design und Technologien

Studierende des Produktdesigns erhalten hier die Gelegenheit, technische Fragen rund um eigene Projekte zu diskutieren, insbesondere in Bezug auf deren potentielle Umsetzung als Serienprodukt. Betrachtet werden dabei neben Materialien, Herstellung, Technologien auch ökonomische wie ökologische Gesichtspunkte.

Beginn: 19.04.

Mølgaard/Wahl

Projekt/Seminar
mittwochs
11-13 Uhr
14-täglich
Raum 208

Play and Urbanity

Spielen ist ein wichtiger Teil des Lernprozesses. Während dem Spielen entwickeln und erproben junge Menschen lebenswichtige motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten. Das Thema Spielen soll in diesem Seminar unter verschiedenen Aspekten bearbei-

tet werden:

Different Scales - Vom Spielzeug über den Spielplatz bis zum Stadtraum und vom Objekt zur Aktion.

The Senses - psychologische und physiologische Faktoren des spielerischen Lernens.
The Design Process - Methoden der Beobachtung und Evaluation.

Bereits im Februar fand eine vorbereitende Exkursion nach Kopenhagen statt. Die dort stattfindenden Gespräche mit Designer Thomas Harrit, Physiotherapeutin Hanna Harbor und Gonge Product Manager Henrik Gonge zum Thema Spielen und Bewegung wurden ergänzt durch Besuche am Skate spot SEB Bank, SUPERKILEN und anderen urbanen Orten zum Spielen. Das Seminar findet in Kollaboration mit dem dänischen Unternehmen Gonge statt.

Beginn: Donnerstag, 21.04.

Dieser Termin dient bereits der Diskussion individueller Recherche und den ersten Ideen.

Wahl

Übung
dienstags
18:00
3-wöchig
Raum 208

Es läuft ganz gut

03.05. Jurassic Park - Was macht eigentlich...?
31.05. Zurück in die Zukunft - Das VVZ Antiquariat
21.06. Aladdin - zu Ende bringen und sichtbar machen
3 unterhaltsame abendliche Übungen zu einem Berufsbild
Beginn: 03. Mai 2016
Terminänderungen werden per E-Mail bekannt gegeben.

Becker

Praxisseminar
donnerstags
14-17 Uhr
14-täglich
u.n.Vereinbarung
Raum 224

Freihandzeichnen II.

Walk the Line

Nach der Grundlagenvermittlung akademischer Zeichenkenntnisse im WS liegt der Fokus im praxisorientierten Zeichenkurs „Freihandzeichnen II“ in der vertiefenden Anwendung der erlernten Fähigkeiten und dem Experimentieren mit weiterführenden Möglichkeiten.

In einer Reihe von kompakten Themenschwerpunkten werden zentrale

methodische Ansätze in der Zeichnung mit dem Anliegen untersucht, die Zeichnung als Werkzeug der Recherche, der objekt- und raumbezogenen Analyse sowie als Medium zur Darstellung subjektiver Ansichten und Ausdrucksformen kennenzulernen. Dabei werden in gleichem Maße gestalterische Kompetenzen wie experimentelles und konzeptuelles Denken verlangt und gefördert. Ziel ist es, die Zeichnung als eigenständiges und vielfältiges Medium zu reflektieren und sie in der eigenen Arbeit als Entwurfswerkzeug zu etablieren.

Teil des Seminars sind zwei zweitägige Exkursionen, Termine folgen. Dieser Kurs richtet sich an die TeilnehmerInnen des Kurses Freihandzeichnen, ist darüber hinaus aber offen für Interessierte aller Fachrichtungen. Beginn: 14.04. 15 Uhr

Goecke

Blockseminar
13. - 17.06
9-17 Uhr
Raum Z1

Solidworks Kurs

Einführung in die Integration von Solidworks in den digitalen Designprozess. Anhand von strukturierten Aufgaben werden Funktionen wie Entformungsanalyse von Kunststoffteilen, Erstellen von Blechteilen, Baugruppen und Bewegungssimulationen erlernt und geübt.

Der Kurs steht Anfängern und Fortgeschrittenen offen.

Die Teilnehmer sind dazu aufgefordert ein eigenes Entwurfsprojekt mitzubringen (aktuelle Semester-Projekte, Vordiplome, Wettbewerbe oder private 3D-Druck Projekte). Nach den Grundlagenübungen wird die Umsetzung dieser Projekte betreut und gemeinsam diskutiert.

Herwig

Blockseminar
ganztags
10.-12.05. und
02.06.
10.30-13 Uhr und
14-17.30 Uhr
Raum 315

Wir machen eine Zeitschrift: Munition für die „Munitionsfabrik“!

Nachdem wir uns bereits im WISE 2014/15 mit der Frage nach „Print 2.0“ beschäftigt haben, geht dieser Kurs weiter. Ziel wird sein, Konzept und Inhalt einer neuen Nummer der „Munitionsfabrik“ zu entwickeln und als Redaktionsteam voranzutreiben. Arbeitshypothese ist, durch qualifizierte Interviews mit Experten vor Ort und Externen eine

Positionsbestimmung vorzunehmen: Wo(für) steht Design?

Regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung. Schein für Referat und Hausarbeit.

Einführungsveranstaltung: 20.4.2016

Sprechstunde jeweils im Anschluss an das Seminar.

Lübbert

Blockseminar

06.–10.06.

10–18 Uhr

täglich

Raum Z1

Rhinoceros - Aufbauseminar

Dieses Blockseminar richtet sich an Fortgeschrittene. Voraussetzungen sind Vorkenntnisse aus dem Rhinoceros - Basisseminar.

Erfahrungen im Arbeiten mit Rhino sind erforderlich. Wir werden uns anhand einiger

Beispiele mit Feinheiten der Modellierung von Nurbs-Freifformflächen beschäftigen.

Außerdem gebe ich Tipps und Tricks um qualitativ hochwertige 3D-Modelle einfacher und schneller zu erstellen. Der Kurs kann vom Ablauf her freier gestaltet werden als das Rhinoceros - Basisseminar. Die Studenten haben die Möglichkeit eigene Projekte in 3D umzusetzen. Ich werde sie dabei unterstützen.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen für eigene Vorschläge bezüglich der inhaltlichen Gestaltung dieser Woche haben können Sie mich gerne kontaktieren.

Anmeldung: sebastian.luebbert@sl-produkt-design.de

Wenn Sie Fragen oder Anregungen für eigene Vorschläge bezüglich der inhaltlichen Gestaltung dieser Woche haben können Sie mich gerne kontaktieren.

Anmeldung: sebastian.luebbert@sl-produkt-design.de

Wenn Sie Fragen oder Anregungen für eigene Vorschläge bezüglich der inhaltlichen Gestaltung dieser Woche haben können Sie mich gerne kontaktieren.

Anmeldung: sebastian.luebbert@sl-produkt-design.de

Weissmahr

Seminar

freitags

13–18 Uhr

14-täglich

Raum Z 1

Ideen umsetzen, planen, visualisieren, 3D-drucken, fräsen, mit Rhino & CO.

Anhand von vorgegebenen- oder studentischen Problemenstellungen bzw. kleinen Projekten, wird gemeinsam ein Lösungsweg erarbeitet.

Dafür bedienen wir uns hauptsächlich der CAD-Software Rhinoceros, aber durchaus auch anderen, wie z.B. Vray, Photoshop, Zbrush etc.

Die Problemstellungen kommen teils aus dem Bereich Architektur, Werbung, Kommunikation, Ausstellungsdesign und

Produktdesign.

Bei Interesse und Fragen, bitte eine kurze E-Mail an: tweissma@hfg-karlsruhe.de

Bei Interesse und Fragen, bitte eine kurze E-Mail an: tweissma@hfg-karlsruhe.de

Bei Interesse und Fragen, bitte eine kurze E-Mail an: tweissma@hfg-karlsruhe.de

Beginn: 22. 04.

- Meindertsmä**
Workshop
26.-27.04.
Zeit und Ort n.
Ankündigung
- Details zu den Terminen, Themen und Veranstaltungsorten werden per E-Mail bekannt gegeben.
- osko+deichmann**
Workshop
21.-23.06
Zeit und Ort n.
Ankündigung
- Details zu den Terminen, Themen und Veranstaltungsorten werden per E-Mail bekannt gegeben.
- Schindler**
Projekt/Seminar
montags
9-12 Uhr
14-täglich
Raum n. Ankündigung / Web
- SKIN, die Macht der Oberfläche**
Immer mehr Firmen besinnen sich auf die Qualitäten alter Entwürfe. Wiederauflagen gehören heute zum guten Ton der Branche. Um die kommerzielle Lebensdauer zu verlängern werden etablierte Designklassiker farblich und materiell dem Zeitgeist angepasst. Dieses Phänomen ist nachhaltig und wirtschaftlich überzeugend. Welchen Einfluss kann es auf die Arbeitsweise junger Gestalter haben?
Gut gestaltete Produkte vergangener Epochen werden in dem Projekt unter die Lupe genommen, entstaubt und ins Jetzt transportiert. Produktionsprozesse, Farben, Materialien, Oberflächen und Marketingmaßnahmen werden grundlegend hinterfragt und neu interpretiert.
Das Creative Direction Seminar findet im interdisziplinären Austausch mit dem Grafikdesignbüro Pixelgarten (Frankfurt am Main) statt.
Beginn: 18.04
- Schindler**
Projekt/Seminar
dienstags
9-11 Uhr
14-täglich
Raum n. Ankündigung / Web
- MY WAY, customized products**
NikelD, My Muesli und 3x1 New York belegen es: MASS-CUSTOMIZATION ist längst keine utopische Randerscheinung mehr. Unternehmen versprechen sich immer mehr Wettbewerbsvorteile durch individuelle Befriedigung von Kundenbedürfnissen. Erfolgsentscheidend ist hierbei welche und wie viele Parameter im Produktionsprozess wirtschaftlich flexibel gestaltet und individu-

ell beeinflusst werden können.

In Kooperation mit der Rosenthal GmbH wird über Risiken und Chancen dieses Megatrends nachgedacht werden.

Exkursionen sind geplant.

Beginn: 19.04

**Albus/Bielicky/
Dorn/Hornuff/
Lehni/Müller/
Schuppelius/
Zielinski**

Vortragsreihe
mittwochs

18 Uhr

Raum 112

siehe Aushang

Kunst Medien Gestaltung

In einer fachbereichsübergreifenden Vortragsreihe präsentieren KünstlerInnen, DesignerInnen, WissenschaftlerInnen und KuratorInnen zeitgenössische Positionen aus Theorie und Praxis. Die Vortragsreihe ist ein Forum für den inhaltlichen Austausch zwischen den Fachbereichen und soll den Studierenden sowohl die Möglichkeit geben, einen Einblick in die künstlerische und wissenschaftliche Praxis zu erhalten als auch Gespräche mit KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen zu entwickeln. Die von den Fachbereichen gemeinsam eingeladenen Vortragenden, ihre Arbeitsweisen und inhaltlichen Positionen stehen dabei im Vordergrund. Im Sommersemester 2016 werden darüber hinaus vier Veranstaltungen von Studierenden des Fachbereichs Kunstwissenschaft im Rahmen ihres Projekts „Kunst Wissenschaft Perspektiven“ vorgestellt.

Auftakt der Vortragsreihe

Dienstag, 26.04., 18 Uhr, Raum 112

„Documentary Design“, Christien Meindertsma, Asperen, Niederlande

Weitere Termine: siehe Aushang!

Ausstellungsdesign und Szenografie

Dorn

Seminar
montags
14-18 Uhr
14-täglich
Raum 318

Kunst als Illustration?

Kunst in Ausstellungen als Illustration zu verwenden – etwa für einen theoretischen Text – gilt als ein kuratorisches „No-Go“. Allzu oft sieht man Ausstellungen, in denen künstlerische Arbeiten einem Diskurs untergeordnet werden, oder gar buchstäblich zur Illustration eines Wandtextes dienen und so auf einen bestimmten inhaltlichen oder formalen Aspekt reduziert werden, so dass sie ihr ästhetisches Vermögen, sich dem verstehenden Zugriff zu entziehen, Verunsicherung auszulösen, verlieren.

Ist es überhaupt möglich, Kunst in Ausstellungen als Illustration einzusetzen, ohne ihre Autonomie, ihre ästhetische Wirkung anzugreifen? Im Seminar werden wir versuchen, Ausstellungssituationen zu kuratieren und zu gestalten, die Kunst zur Illustration und Diskussion eines Textes einsetzen, nämlich Walter Benjamins „Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ (1935). Es wird darum gehen, wie die Elemente Text – Diskurs – Kunst so in ein räumliches Verhältnis gebracht werden können, dass sie sich sowohl formal als auch inhaltlich gegenseitig ergänzen und dennoch Eigenständigkeit gegenüber den anderen Elementen behaupten.

Seminarbeginn: Donnerstag, 14. 04. 10-13 Uhr

Weitere Termine: 26.4./10.4./31.5./14.6./28.6./12.7.

Dorn

Workshop
dienstags
10-12 Uhr und n.
Vereinb.
14-täglich
Raum 318

Redaktionsworkshop „Vom Mann, der in den Weltraum flog“

Im Redaktionsworkshop werden wir weiter an der dokumentierenden Publikation zum Symposium „Vom Mann, der in den Weltraum flog“ arbeiten, das im Juni 2015 stattgefunden hat. Der Workshop findet nach

Vereinbarung mit den am Symposium beteiligten Studierenden statt.

Workshopbeginn: Montag 25.04, 14 Uhr

Dorn/Müller

Seminar
mittwochs
14-17 Uhr
Raum 224

Materialien zu Ausstellungsdesign und Szenografie

Nachdem im Wintersemester die beiden ersten Ausgaben unserer neuen Publikationsreihe „Materialien zu Ausstellungsdesign und Szenografie“ erschienen sind, sollen im Sommersemester zwei neue Ausgaben erscheinen, die in Redaktionssitzungen inhaltlich und gestalterisch erarbeitet werden. Im Zentrum der einen Publikation wird Gertrude Steins Text „Plays“ von 1935 stehen und die Frage, welche Perspektiven er für die Gestaltung und Funktion von Aufführungen und Ausstellungen eröffnet. Für weitere Themenvorschläge sind wir offen. In der ersten Sitzung (13.04.) werden wir die Themen für das Semester gemeinsam entscheiden, so dass sie im Verlauf des Semesters zu fertigen Publikationen ausgearbeitet werden können. Die Publikationsreihe „Materialien zu Ausstellungsdesign und Szenografie“ soll sowohl die laufenden Projekte des Fachbereichs sowie damit verbundene Recherchen und Diskussionen veröffentlichen als auch Vertiefungen oder Materialsammlungen zu besonderen Themen ermöglichen.

Beginn: 13.04., 14 Uhr

Weitere Termine: 27.4./11.5./25.5./1.6./8.6./15.6./29.6.

Dorn

Einzelbesprechung
donnerstags
10-16 Uhr
14-täglich
Raum 318

Projektbesprechungen

Betreuung von Einzel- und Gruppenprojekten, Projekt-, Vordiplom- und Diplombetreuung in Form von Einzelgesprächen. Nach Vereinbarung, siehe Aushang.

Müller

Workshop
donnerstags
10-13 Uhr
monatlich
Raum 317

Re-editing the Manual of Travelling Exhibitions

Das 1953 von der UNESCO herausgegebene Manual of Travelling Exhibitions ist ein Handbuch zur Organisation von Wanderausstellungen. An Museen und andere öffentliche

Institutionen gerichtet gibt es praktische Handlungsanweisungen, wie eine Wanderausstellung zu organisieren ist. Darin ist eine Grammatik des Ausstellens formuliert – von organisatorischen Fragen bis zum Ausstellungsdesign – die seinerzeit ein hoch ideologisches Projekt war. Das Manual ist ein Manifest einer noch ungebrochenen Moderne der unmittelbaren Nachkriegszeit. Dabei sind die Inhalte des Manual ebenso bedeutsam wie seine immanenten Fehlstellen, die Buchgestaltung oder die fotografische Logik der Abbildungen.

Ziel des Projekts ist die die Publikation einer kritisch aktualisierten, kommentierten und spekulativ erweiterten Version des Manual of Travelling Exhibitions in der Buchreihe der HfG Praxisfächer bei Spector Books. Das Projekt läuft bereits seit 3 Semestern.

Termine: 14.04. / 12.05. / 16.06.

**Müller/
Fischbeck**
Seminar
freitags
10-14 Uhr
14-täglich
Raum 317

Von Las Vegas nach New Cairo

Die Arbeiten von Robert Venturi und Denise Scott Brown zur Ikonografie der amerikanischen Stadt waren nicht nur Wegbereiter der architektonischen Postmoderne in den 1970er Jahren sondern sind nach wie vor aktuell. Indem sie die gebaute Umwelt als visuelle Zeichensprache und Kommunikationsform analysierten, haben sie veränderte Wahrnehmungsformen und Prinzipien der alltäglichen Raumerfahrung aufgezeigt. Dies war nicht nur eine Befreiung aus der Sackgasse eines sich nur noch selbst reproduzierenden Modernismus, sondern verwies konkret auf die Stadt einer postindustriellen, durch mediale Kommunikation geprägten Gesellschaft, die sich heute als generisches Stadtmodell weltweit ausbreitet, und in dem visuelle Strategien eine immer wichtigere Rolle spielen.

Das Projekt ist über zwei Semester angelegt. Im Sommersemester werden wir „Learning from Las Vegas“ lesen und diskutieren und dabei besonders auf die analytischen Methoden von Venturi und Scott Brown eingehen. Wie wird darin gebauter Raum als Zeichenraum und Kommunikationsform

verstanden, und was können wir heute damit anfangen? Dazu wird es drei Stegreif-Entwürfe geben. Ein Workshop mit Constanze Fischbeck (8.-10. Juni), in dem sie ihre Arbeit zu Satellitenstädten in Kairo vorstellt, wird das Projekt um filmische und performative Ansätze erweitern. Im Wintersemester ist eine Exkursion nach Kairo geplant.

Beginn: 15.04.

Weitere Termine: 29.04./13.05./27.05./10.06./17.06./01.07./15.07.

Müller

Einzelbesprechung
donnerstags
14-18 Uhr
14-täglich
Raum 317

Projektbesprechungen

Betreuung von Einzel- und Gruppenprojekten, Projekt-, Vordiplom- und Diplombetreuung in Form von Einzelgesprächen. Nach Vereinbarung, siehe Aushang.

Schuppelius/

Bepler/

Rustemeyer

Projekt/Seminar
mittwochs
11-15 Uhr und n.
Vereinb.
14-täglich
Raum 316

THE REMAINDER, TEIL II

Griechenland und insbesondere die Hauptstadt Athen durchlebt zurzeit eine enorme Transformation, deren Auswirkung im Stadtraum deutlich sichtbar ist. Sie findet ihren Ausdruck unter anderem in zahlreichen brachliegenden Grundstücken, leer stehenden Gebäuden und nicht fertig gestellten Architekturen.

Auf der Grundlage des Buches „The Remainder“ von Tom McCarthy wollen wir uns mit der Fragestellung der zeitgenössischen Ruine auseinandersetzen und ausgewählte Orte für kurze Zeit künstlerisch revitalisieren. Reconstruction, Reenactment, Remake, Repetition, Erinnerungen sind Begrifflichkeiten mit denen wir uns im vergangenen Semester künstlerisch auseinandergesetzt haben. Im Sommersemester kehren wir nach intensiver Recherche zurück nach Athen und beenden das Projekt mit den in diesem Jahr entstandenen individuellen Arbeiten und einer kollektiven Performance.

Das Projekt „The Remainder“ ist eine Kooperation der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und der Athens School of Fine Arts, Athen. Erstes Treffen: 12.4., 14 –15 Uhr , Raum 316

Schuppelius

Einzelbesprechung/
Kolloquium
14-täglich und n.
Vereinb.,
siehe Aushang
Raum 316

Becker

Praxisseminar
(max. 15
TeilnehmerInnen)
donnerstags
14-17 Uhr
14-täglich und n.
Vereinb.
Raum 224

PROJEKTBESPRECHUNG

Betreuung von Einzel- und Gruppenprojekten, Projekt-, Vordiplom- und Diplombetreuung in Form von Einzelgesprächen, Kolloquien und Präsentationen. Nach Vereinbarung, siehe Aushang

FREIHANDZEICHNEN II.**WALK THE LINE**

Nach der Grundlagenvermittlung akademischer Zeichenkenntnisse im WS liegt der Fokus im praxisorientierten Zeichenkurs „Freihandzeichnen II“ in der vertiefenden Anwendung der erlernten Fähigkeiten und dem Experimentieren mit weiterführenden Möglichkeiten.

In einer Reihe von kompakten Themenschwerpunkten werden zentrale methodische Ansätze in der Zeichnung mit dem Anliegen untersucht, die Zeichnung als Werkzeug der Recherche, der objekt- und raumbezogenen Analyse sowie als Medium zur Darstellung subjektiver Ansichten und Ausdrucksformen kennenzulernen. Dabei werden in gleichem Mae gestalterische Kompetenzen wie experimentelles und konzeptuelles Denken verlangt und gefördert. Ziel ist es, die Zeichnung als eigenständiges und vielfältiges Medium zu reflektieren und sie in der eigenen Arbeit als Entwurfswerkzeug zu etablieren.

Teil des Seminars sind zwei zweitägige Exkursionen, Termine folgen. Dieser Kurs richtet sich an die TeilnehmerInnen des Kurses FREIHANDZEICHNEN I, ist daruber hinaus aber offen für Interessierte aller Fachrichtungen.

Erstes Treffen: Donnerstag, 14.04. 15 Uhr

von Voss

Workshop
18.-22. April
10-15.00 Uhr
Raum 224

KOSTUMWORKSHOP DEFORMATION

In diesem Workshop geht es insbesondere um Fragestellungen bei der Entwicklung von Kostumbildern, verschiedene Formen und Möglichkeiten der Visualisierung und Strategien des Entwerfens. Unterschiedliche Darstellungsmethoden und Experimente bis hin

zum Maßstab 1:1 sollen erprobt, präsentiert und diskutiert werden, um schließlich einen eigenen ästhetischen Standpunkt zu entwickeln.

Unter dem Thema „Deformation“ werden anhand von kurzen Textauszügen dramaturgisches Denken, Rollenverständnis und ihre Ausdrucksformen thematisiert und bis hin zum fertigen Kostümentwurf ausgearbeitet. Der Workshop schließt mit einem Kurzzeit-Entwurf einer eigenen Arbeit und deren Präsentation ab.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Teilnehmerzahl max. 12

Gmaj/Rustemeyer/Werbick
donnerstags
10–12Uhr
14-täglich und n.
Vereinb.
Szenostudio/
STUDIO, Staats-
schauspiel
Karlsruhe

DAS NEUE STÜCK

„Das neue Stück“ ist eine monatliche Reihe des Staatstheaters Karlsruhe, in der die Stücke junger Autoren und aktuelle Theatertexte präsentiert werden. Die Stücke werden von Regieassistenten des Staatstheaters szenisch eingerichtet und dem Publikum in Anwesenheit des Autors auf der STUDIO-Bühne präsentiert. Im ersten Teil des Seminars vermittelt der Dramaturg Michael Gmaj Grundlagen zur Theorie der zeitgenössischen Dramatik. Im Anschluss entwerfen und realisieren die Studierenden in Zusammenarbeit mit Regie und Dramaturgie in Einzel- oder Gruppenarbeiten die „Spiel-Räume“ und Kostüme für die verschiedenen szenischen Lesungen. Das Seminar richtet sich an Studierende im Grundstudium.

Erstes Treffen: Donnerstag 14.04. 13-15 Uhr
Szenostudio

**Dorn/Müller/
Schuppelius/
Rustemeyer/
Werbick**
Kolloquium
12.04, 27.04.
18 Uhr
Szenostudio

OPEN STUDIO

Studierende und Lehrende des Fachbereichs Ausstellungsdesign/Szenografie präsentieren in kurzen Vorträgen ihre aktuellen Arbeiten und stellen diese zur Diskussion.

Wenzel
Seminar
20.04., 18.05.,

One+One. Die Fotomontage, die Buchseite und John Heartfield

In der Zeit des ersten Weltkriegs erfanden

8.06.
10–12 Uhr
Raum 224

John Heartfield und Georg Grosz die Technik der Fotomontage. Statt „einfache“ Bilder zu verwenden, schnitten sie mehrere Aufnahmen zu einer neuen Aussage zusammen. Die Bildmontage, die mit Unterbrechung, Fragmentierung, Dekonstruktion und Verkürzung arbeitet und die Gegenstände neu zusammensetzt, verwendeten John Heartfield und Georg Grosz von Anfang an für Bücher – genauer: für die Gestaltung von Umschlägen des Malik Verlags, den Heartfield 1916 zusammen mit seinem Bruder Wieland Herzfelde gegründet hatte.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Bedeutung der Fotomontage für das Buch und speziell für das Fotobuch. Es untersucht historische Beispiele von Heartfield bis Brecht, sowie die Verwendung von Fotomontagen für Buchreihen durch die Berliner Buchgestalter Christian Chruxin und Lothar Reher. Derzeit wird in Fotobüchern das Potential der Montage neu entdeckt: das Seminar diskutiert einige Beispiele: von Adam Broomberg/Oliver Chanarin bis Christoph Oeschger/Christoph Nüssli.

Jan Wenzel bietet außerdem am 19.4., 17.5. und 7.6. Einzelsprechstunden an. Die genauen Informationen folgen per mail.

**Dorn/Müller/
Schuppelius/
Fülle**

Exkursion
19.–22.05.

Die genaue Terminierung n. Ankündigung / Web

Berlin-Exkursion AD/SZ

In einer gemeinsamen Fachbereichs Exkursion nach Berlin wollen wir unter anderem bei Besuchen des Theatertreffens 2016, des Neuen Museums und der Akademie der Künste einen Austausch zwischen szenografischen, kuratorischen und gestalterischen Gesichtspunkten herstellen.

Während beim Theatertreffen die Vorstellungen des Hauptprogramms Ausgangspunkt intensiver Diskussionen zu Fragen zeitgenössischer Theaterästhetik und Produktionsweisen sind, stehen beim Besuch des Neuen Museums und des Projekts DEMO:POLIS in der Akademie der Künste kuratorische Aspekte in Hinblick auf das Thema des öffentlichen Raums sowie die räumliche Gestaltung für ein 36 Std. dauerndes Symposium im Vordergrund.

Das ausführliche Programm wird in der Einführungsveranstaltung am 12.4. vorgestellt. Die Teilnahme an diesem Seminar ist für alle Mitreisenden verbindlich.

Anreise und Unterbringung in Berlin organisieren die TeilnehmerInnen selbst.

Es wird zunächst um eine unverbindliche Anmeldung der Interessenten an Thomas Rustemeyer gebeten:

trustemeyer@hfg-karlsruhe.de

Teilnehmerzahl max. 15

Einführungsveranstaltung: 12.4. 16–17 Uhr, Raum 318

Werbick

Seminar

Workshopreihe

Exkursion

09.06. - 14.06.

Ganztägig

Warschau, Polen

Display Tools

Ausstellungsdesign der 50er und 60er Jahre in Polen

In einem historischen Rückblick offenbart sich das Ausstellungsdesign oft als ein Arbeitsfeld kreativer Entfaltungsmöglichkeiten. Während der Wiederaufbau nach sozialistischem Vorbild im Polen der Nachkriegszeit unter strikten staatlichen Vorgaben reglementiert war, wurden dem Ausstellungsdesign weitgehende Freiheiten eingeräumt. Es war ein offenes und kreatives Arbeitsfeld räumlicher und grafischer Experimente, die nicht an ideologische Prinzipien gebunden waren.

Das Seminar gestaltet sich als eine 6-tägige Exkursion nach Warschau. In Zusammenarbeit mit Studierenden der Warsaw School of Architektur wird sich eine Reihe von Workshops der Geschichte des polnischen Ausstellungsdesigns sowie den Strukturen und Strategien historischer und zeitgenössischer Ausstellungen widmen. Dazu werden Architekten, Kuratoren und Künstler eingeladen – u.a. Celine Condorelli, Amica Dall (Assemble), Andreas Müller (Kooperative für Darstellungspolitik) und Mitglieder von Rotor (Brüssel) –, ihre eigenen Arbeitsweisen, in Bezug auf konkrete Ausstellungsgestaltungen vorzustellen und mit den Studierenden zu diskutieren.

Neben verschiedenen Vorträgen, Workshops und einem geschichtlichen Einblick in das polnische Ausstellungsdesign, sind ein

kuratierter Stadtrundgang, Museumsbesuche und eine abschließende Ausstellung geplant. Gearbeitet wird gemeinsam im Avant-Garde Studio von Edward Krasiński und Henryk Stażewski

Anreise nach Warschau 09. Juni 2016

Abreise nach Karlsruhe 14. Juni 2016

Organisationstreffen im Mai – Datum wird noch bekanntgegeben .

Max. 8-10 Studierende

Anmeldung und Fragen an: Aaron Werbick, Raum 321, awerbick@hfg-karlsruhe.de

**Albus/Bielicky/
Dorn/Hornuff/
Lehni/Müller/
Schuppelius/
Zielinski**

Vortragsreihe
mittwochs

18 Uhr

Raum 112

siehe Aushang

Kunst Medien Gestaltung

In einer fachbereichsübergreifenden Vortragsreihe präsentieren KünstlerInnen, DesignerInnen, WissenschaftlerInnen und KuratorInnen zeitgenössische Positionen aus Theorie und Praxis. Die Vortragsreihe ist ein Forum für den inhaltlichen Austausch zwischen den Fachbereichen und soll den Studierenden sowohl die Möglichkeit geben, einen Einblick in die künstlerische und wissenschaftliche Praxis zu erhalten als auch Gespräche mit KünstlerInnen und WissenschaftlerInnen zu entwickeln. Die von den Fachbereichen gemeinsam eingeladenen Vortragenden, ihre Arbeitsweisen und inhaltlichen Positionen stehen dabei im Vordergrund. Im Sommersemester 2016 werden darüber hinaus vier Veranstaltungen von Studierenden des Fachbereichs Kunstwissenschaft im Rahmen ihres Projekts „Kunst Wissenschaft Perspektiven“ vorgestellt.

Auftakt der Vortragsreihe

Dienstag, 26.04., 18 Uhr, Raum 112

„Documentary Design“, Christien Meindertsma, Asperen, Niederlande

Weitere Termine: siehe Aushang!

Einführungskurse

Brunner

Werkstattkurs
montags
9–16 Uhr
14-täglich
Raum 017

Brunner

Werkstattkurs
Mi–Fr
9–16 Uhr
14-täglich
Raum 017

Brunner

Seminar
dienstags
9–13 Uhr
26.04., 24.05.
Raum 017

Brunner

Seminar
dienstags
9–13 Uhr
10.05., 31.05.
Raum 017

Brunner

Seminar
dienstags
9–13 Uhr
19.04., 17.05.
Raum 017

Lötkurs

In den letzten Jahren hat der Einsatz des Weichlotes immer mehr an Bedeutung gewonnen, keine Verbindungstechnik ist hinsichtlich mechanischer Festigkeit, dauerhafter Leitfähigkeit geeigneter. Erklärt werden Lötgeräte, Flussmittel und Lot. Mit praktischer Übung.
Beginn: 27.04

Werkstattkurs Elektronik

In diesem Werkstattkurs werden folgende Tätigkeiten vorgestellt und geübt: Zurichten von elektronischen Bauteilen, Einlöten von elektronischen Bauteilen auf Leiterplatten, Entflechtung von Leiterplatten.
Beginn: 20.04.

Sicherheit

Seminar über die richtige Handhabung elektrischer Betriebsmittel, Sicherheitsregeln, Elektrogeräte nach Ihrem Energiebedarf einordnen, Energiebedarf, Energieversorgung. Anmeldung erforderlich unter:
rbrunner@hfg-karlsruhe.de

Woher kommt der Strom?

Kraftwerke, komplexe Strukturen der Energieversorgung, Strom und Netze, Energiebedarf und Lebensstandard, Energiewirtschaft. Anmeldung erforderlich unter:
rbrunner@hfg-karlsruhe.de

Von der Glühbirne bis zur fertigen Leuchte

Was ist zu beachten bei der Entstehung einer Leuchte in Hinblick auf die elektrische Sicherheit (Normen) und Brandschutz. Anmeldung erforderlich unter:
rbrunner@hfg-karlsruhe.de

Brunner

Seminar
montags
10–12 Uhr
Raum 208 (Glas-
kubus PD/KD)

**Sicherheitstechnische Unterweisung
(Pflichtveranstaltung)**

Sicherheitstechnische Unterweisung gem. §4
DGUV
Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“
Brandschutz, Hausordnung, Arbeits- und Ge-
sundheitsschutz, Ansprechpartner in
Sicherheitsfragen,
Beginn: 23.05.

Sanwald

Einführungskurs
Mo–Do
9:30–16 Uhr
Raum O.I 20
(Siebdruck-
werkstatt)

Siebdruck Einführungskurs

Der Kurs vermittelt die Grundlagen und Grund-
fertigkeiten des Siebdruckens und ist für
Studierende aller Fachbereiche geeignet.
Hand- und Maschinensiebdruck werden geübt.
Jeder Teilnehmer erhält den Werkstatt-
schein, der zur Benutzung der Siebdruck-
werkstatt berechtigt. Die Teilnehmerzahl ist
auf 6 beschränkt.
Kurse finden in der vorlesungsfreien Zeit
statt. Die Termine werden zum Ende der
Vorlesungszeit per E-Mail bekanntgegeben.
Danach bitte Anmeldung unter:
usanwald@hfg-karlsruhe.de

Künstle

Einführungskurs
01. – 03. 08.
08. – 10. 08.
10–16 Uhr
Raum 201
(Fotostudio)

Einführung in die Fotowerkstatt

Einführungskurs in der vorlesungsfreien Zeit
als Block. Kamerasysteme, optische Größen,
Belichtung- und Beleuchtung. Die Kurse sind
für alle Fachbereiche geeignet und die Teil-
nehmer erhalten einen Grundlagenschein.
Anmeldung bitte per E-Mail:
evi.kuenstle@hfg-karlsruhe.de

Künstle

Einführungskurs
donnerstags
10 – 13 Uhr
Raum 201
(Fotostudio)

Einführung in die Fotowerkstatt.

Kamerasysteme, optische Größen, Belichtung-
und Beleuchtung.
Der Kurs ist für alle Fachbereiche geeignet
und die Teilnehmer erhalten einen
Grundlagenschein.
Anmeldung und Fragen per E-Mail:
evi.kuenstle@hfg-karlsruhe.de

Mai

Einführung
Donnerstag
13:00 – 16:00
Raum 004

**Einführung in die Bereiche der
Modellbauwerkstatt**

Im Kurs wird der Modellbaubereich vorge-
stellt, dabei steht das sichere und bewusste
Arbeiten an Maschinen im Vordergrund. Den

Studierenden werden die Sicherheitsbestimmungen an Maschinen erläutert und die Gefahren aufgezeigt. Bei diesem Kurs erlangen die Studierenden die Berechtigung in der Modellbauwerkstatt zu arbeiten.

Geeignet für alle Fachbereiche

Mai/Trautnitz

Seminar
donnerstags
10-12:30 Uhr
Raum 004

Realisierung von Betonarbeiten

In diesem Seminar wird den Studierenden der Umgang und die Verarbeitung von Beton gelehrt. Es werden alle Schritte über Schalung, Armierung bis hin zur Entformung dargestellt. Dabei können eigene Projekte wie Möbel oder Kunstobjekte realisiert werden. Es wird auf die verschiedenen Betonarten eingegangen und verschiedene Verarbeitungsverfahren vorgestellt.

Geeignet für alle Fachbereiche.

Beginn: 21.04.

Schmid/Mai/ Schmitt

Einführung
18.05 - 20.05.
11:30-16 Uhr
CNC-Raum

Basis Lehre im Bereich CAD/CAM/CNC

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse vermittelt, die nötig sind um ein Projekt mittels CNC gestützter Maschinen zu realisieren. Den Studierenden wird vermittelt wie ein CAD Modell beschaffen sein muss, damit es selbst oder extern gefräst werden kann. Es wird besonders auf die neuen digitalen Möglichkeiten des interaktiven Datenaustauschs von Polygonobjekten, Nurbsoobjekten und simplen Pfaden eingegangen. Wir werden uns zudem mit den Grundkenntnissen von spanabhebenden Verfahren beschäftigen und gehen auf die spezifischen Eigenschaften der sich im Haus befindenden CNC-Maschinen (Micron UM 600 und HAASE CUT 4000) ein.

Geeignet für alle mit CAD Vorkenntnissen

Anmeldung an: fschmid@hfg-karlsruhe.de

Schmid/Paetsch

Einführung
08.-10.06.
11:30-16 Uhr
CNC Werkstatt

3D Scan Basics // Techniken und Workflows

Im Seminar werden die technischen Grundlagen, die Bedienung sowie die Formate und Daten von 3D Scannern erklärt und innerhalb eines kleinen Mini-Projektes vertieft.

Ziel des Seminars ist es, die umfangreichen Möglichkeiten sowie workflows der unterschiedlichen Scantechniken, wie z.B.

Laserscan oder Photogrammetrie, zu verstehen und anwenden zu können. Ebenfalls werden die Anwendungsgebiete besprochen, sprich wann macht ein Scan überhaupt Sinn und wann sollte welches Werkzeug / Scanverfahren zum Einsatz kommen.

ACHTUNG: Diese Einführung ist erforderlich, wenn ihr den PD Creaform Handscanner ausleihen wollt !

Anmeldung an: mpaetsch@hfg-karlsruhe.de / fschmid@hfg-karlsruhe.de

Paetsch

Einführung

27.05.

11:30-16 Uhr

Raum 324

3D Druck // Techniken und Workflows

In dieser Einführung möchten wir euch die Grundlagen des 3D Drucks erklären. Wir stellen euch die gängigsten Verfahren vor, erläutern deren Unterschiede und zeigen euch verschiedene Workflows, wie ihr von der Idee zum fertigen Druck gelangt.

Ebenfalls lernt ihr eure Ansprechpartner für Druckfragen kennen.

Schmid/Mai/ Schmitt

Seminar

montags

11:30-13 Uhr

CNC-Werkstatt

How 2 mill

Die Studierenden haben die Gelegenheit dabei zu sein, wenn ihre Projekte vom CAD Modell ausgehend in Mastercam X9 für den CNC-Fräsprozess vorbereitet werden. Dabei wird jeder Schritt detailliert erklärt und am PC mitgeschnitten. Das Ganze wird per Beamer live dargestellt, somit haben die Studierenden die Möglichkeit projektunabhängig an dieser Veranstaltung Teil zu nehmen. Die daraus resultierenden Videos werden öffentlich zugänglich gemacht und nach Themenschwerpunkten sortiert. Damit hat jede*r die Gelegenheit sich unabhängig des Seminars fortzubilden, vergleichbar mit Digital-Tutors E-Learning.

Anmeldung an: fschmid@hfg-karlsruhe
Beginn: 18.04.

Schmitt

Einführung

02.05. und

09.05.

10-13 Uhr

Raum 004

Einführungskurs Holzwerkstatt-1

Ständerbohrmaschine, Bandsäge,

Schleifmaschinen

Max. Teilnehmerzahl: 8

Schmitt

Einführung
03.05. und 10.05.
10-13 Uhr
Raum 004

Einführungskurs Holzwerkstatt-2

Modellbaufräse, Drehmaschine
Max. Teilnehmerzahl: 8

Trautnitz

Einzelbetreuung
freitags
10-13 Uhr
Raum 004
(Modellbauwerk-
statt)

Plastische Formgebung und Modellentwicklung

Plastische Materialien wie Ton und Clay sind in der Entwicklung von dreidimensionalen Formen, Objekten und Modellen unverzichtbar. Sie ermöglichen das experimentelle Finden und Umsetzen der eigenen Form und Formensprache.

Ton ist ein nachhaltiger, plastischer Werkstoff, der auf Grund seiner andauernden Form- und Veränderbarkeit eine Vielfalt von Möglichkeiten in der Modellentwicklung aber auch in der Verwirklichung eigenständiger keramischer Projekte bietet.

Clay, ein Werkstoff, der durch Erwärmung formbar wird, hat auf Grund seiner speziellen Eigenschaften Vorteile in der Entwicklung von maßstabgerechten Modellen und in der Oberflächenbearbeitung. Durch das Modellieren auf einen „Kern“ aus Hartschaum oder Holz, lassen sich auch größere Objekte umsetzen. Gestaltungsmöglichkeiten werden anschaulich und veränderbar.

Der Kurs vermittelt eine Einführung in die Materialkunde dieser beiden Werkstoffe, ihre Einsetzbarkeit und Grenzen. Die Grundtechniken des plastischen Arbeitens werden ebenso vermittelt wie die Gestaltung der möglichen Oberflächen.

Geeignet für alle Fachbereiche
Beginn: 22.04.

HfG	Lorenzstraße 15 76135 Karlsruhe Tel. (0721) 8203-0 Fax (0721) 8203-2373
Vorlesungszeit	Sommersemester 2016 11. April bis 16. Juli 2016
Öffnungszeiten	Vorlesungsfreie Zeit: Montag bis Freitag, 9–19 Uhr Vorlesungszeit: Montag bis Freitag, 8–22 Uhr, Samstag, 9–13 Uhr
Bewerbungen	Einmal pro Jahr zum Wintersemester Bewerbungszeitraum: 15. April bis 31. Mai hfg-karlsruhe.de/hochschule/bewerbung
Sekretariat	Studierendensekretariat Raum 376 Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag, 9–12 Uhr Kerstin Eisenmenger: -2369 Eva Wende: -2368 Simone Siewerdt: -2367
Prüfungsamt	Waldemar Präg: -2359 Raum 367 Öffnungszeiten: Montag/Dienstag/Donnerstag, 10–12 Uhr, n. Vereib.: skistner@hfg-karlsruhe.de
International Office/Stipendien	Marc Jongen Sprechzeiten n. Vereib.: international-office@hfg-karlsruhe.de

118	Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
ZKM	Lorenzstraße 19 76135 Karlsruhe
Zentrale	Tel. (0721) 8100-0 Fax (0721) 8100-1139
Veranstaltungs- abteilung	Tel. (0721) 8100-1211
Institut für Mu- sik und Akustik	Tel. (0721) 8100-1600 Fax (0721) 8100-1699
Institut für Bildmedien	Tel. (0721) 8100-1500 Fax (0721) 8100-1509
Medienmuseum	Tel. (0721) 8100-1400 Fax (0721) 8100-1409
Museum für Neue Kunst	Tel. (0721) 8100-1325 Fax (0721) 8100-1309
Museumsshop	Tel. (0721) 8100-1250
Bibliothek und Mediathek	Tel. (0721) 8100-1717, -2009 Fax (0721) 8100-1709
Öffnungszeiten	Museen: Mi–Fr, 10–18 Uhr, Sa–So, 11–18 Uhr Mo/Di geschlossen Mediathek/Bibliothek: Di–So, 11–19 Uhr Mo geschlossen Museumsshop: Mi–So, 11–18 Uhr Mo/Di geschlossen ZKM Infotheke Mo–Di 10–16 Uhr Mi–Fr 9–18 Uhr Sa–So 11–18 Uhr

Geschäfts- führung	Adenauerring 7 76131 Karlsruhe Tel. (0721) 6909-100 Fax (0721) 6909-292 Web www.sw-ka.de
BAföG-Amt	Info-Center Mensa Am Adenauerring Adenauerring 7 Tel. (0721) 6909-177 Fax (0721) 6909-222 Sprechzeiten: Di, 10–12 Uhr und Do, 13:30– 15:30 Uhr bafoeg@sw-ka.de www.sw-ka.de/de/finanzen
Abteilung Wohnen	Besuchszeiten: Mo-Fr 10:30 - 12 Uhr Do 13:30 - 15:30 Uhr wohnen@sw-ka.de www.sw-ka.de/de/wohnen Wohnheimverwaltung Tel: (0721) 6909-200 Privatzimmervermittlung Tel: (0721) 6909-192
Psychotherapeu- tische Bera- tungsstelle für Studierende (PBS)	Rudolfstraße 20, 76131 Karlsruhe pbs@sw-ka.de Tel. (0721) 93 34-060 Fax (0721) 93 34-065 Anmeldung: Mo–Fr, 9–12 Uhr (Bitte beachten: Aus organisatorischen Gründen werden Termine ausschließlich telefonisch oder persönlich vereinbart)
Essenmarken- verkauf	Im Auftrag des Studierendenwerks Karlsruhe findet der Verkauf in „Dein Pausenladen“, Lorenzstr. 16, statt. Verkaufszeiten: Mo–Fr, 8–10 Uhr, 14–18 Uhr Über Mittag kein Verkauf von Essensmarken.

Bibliothek der
HfG und des
ZKM

Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe
Präsenzbibliothek, Benutzung nur vor Ort.
Ausleihe nur für Angehörige von
ZKM und HfG.

Öffnungszeiten:

HfG-Eingang: Mo 10-19 Uhr, Di-Fr 10-17 Uhr

Vorlesungsfreie Zeit: Mo-Fr 10-14 Uhr

ZKM-Eingang: Di-So 11-19 Uhr

Kontakt:

Allgemeine Auskunft / Theken:

(0721) 8100-1717, -2009

Bibliotheksleitung:

Petra Zimmermann (0721) 8100-1921

Regina Strasser-Gnädig (0721) 8100-1705

Christine Minter (0721) 8100-1706

E-Mail: bibliothek@zkm.de

KIT-Bibliothek

KIT-Bibliothek Süd
Straße am Forum 2, 76131 Karlsruhe

Öffnungszeiten:

24/7 (auch an Feiertagen)

Auskunft und Leihstelle:

Mo-Fr, 9-19 Uhr

Sa, 9-12:30 Uhr

KIT-Bibliothek Nord

Herrmann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344

Eggenstein-Leopoldhafen

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8-18.30 Uhr, Fr 8-17 Uhr

Fachbibliothek Hochschule Karlsruhe

Moltkestraße 30, 76133 Karlsruhe

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 6-0 Uhr, Sa 8-18 Uhr

Vor und während der Prüfungszeiten sowie
an Sonn- und Feiertagen geöffnet.

Fachbibliothek der Dualen Hochschule

Baden-Württemberg Karlsruhe

Erzbergerstraße 121, 76133 Karlsruhe

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8-22 Uhr

Badische Landesbibliothek Erbprinzenstraße 15
Tel. (0721) 175-2201

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 9-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr

Stadtbibliothek Ständehausstraße 2, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 133-4249

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

Bibliothek der Staatlichen Kunsthalle Hans-Thoma-Straße 2-6, 76133 Karlsruhe
Tel. (0721) 926-3358

Öffnungszeiten:
Di-Do, 10-12 Uhr u. 14-16 Uhr

Bibliothek und Videothek Design-Center Stuttgart im LGA Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart
Tel. (0711) 123-2609

Öffnungszeiten:
Di-Mi, 10-16 Uhr
Do 10-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Fr 10-13 Uhr

Gesellschaft zur Förderung der Kunst
und Medientechnologie e.V.

Beitrittserklärung Die im Jahre 1988 gegründete Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, das ZKM|Zentrum für Kunst und Medientechnologie und die HfG|Hochschule für Gestaltung zu unterstützen. Projekte oder begabte Studierende der Hochschule werden finanziell gefördert. Weitere Informationen im Internet: www.foerdere.de

T +49(0)721-8100-1260
F +49(0)721-8100-1269

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur Gesellschaft zur Förderung der Kunst und Medientechnologie e.V. in Karlsruhe.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Jahresbeitrag in Höhe von Euro
(Mindestbeitrag für natürliche Personen 40 Euro, für juristische Personen 400 Euro) per Dauerauftrag überwiesen oder von folgendem Konto abgebucht wird:

Konto-Nr./IBAN

Bank

BLZ/BIC

Name

Straße

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Bankverbindungen:
BW Bank DE38 6005 0101 7495 5035 55
BB Bank DE40 6609 0800 0002 3082 15
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
DE11 6605 0101 0009 1164 19

Bitte trennen Sie diese Erklärung heraus und
senden sie an die folgende Anschrift:

An die
Gesellschaft zur Förderung der
Kunst und Medientechnologie e.V.
Lorenzstraße 19
76135 Karlsruhe